



ALTDORFER NACHRICHTEN

Mitteilungsblatt der Gemeinde Altdorf



Jahresrückblick 2017





Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, verehrte Leserinnen und Leser,

das Jahr neigt sich dem Ende. Weihnachten und der Jahreswechsel stehen vor der Tür. Wir alle hoffen auf ein paar geruhsame, friedliche Tage, wir freuen uns auf Feiern im Familien- und Freundeskreis.

Am Jahresende blicken viele noch einmal zurück auf das ablaufende Jahr. Es hat uns große Momente, viele bewegende, aber auch bestürzende Ereignisse gebracht. Auch für Altdorf war 2017 ein ereignisreiches Jahr. Wir haben viel bewegt. Und ich freue mich, zum Jahresausklang sagen zu können: Unsere Gemeinde steht insgesamt gut da.

Altdorf hat von der anhaltend guten Wirtschaftslage profitiert und erneut steigende Steuereinnahmen verzeichnet. So waren wir in der Lage, wichtige Vorhaben umzusetzen beziehungsweise anzuschieben. Exemplarisch möchte ich hier den Krippenneu- und Anbau beim Kinderhaus Erlachau und die Planungen zur Wärmrenaturierung und der Kanal- und Erlachdolenerneuerung im Seeweg nennen.

Mit vereinten Kräften ist es geglückt, den Krippenanbau im Kinderhaus Erlachau zum Jahresende fertigzustellen, sodass der Umzug in der ersten Januarwoche erfolgen kann und die Kinder am 8. Januar in die neuen Räume einziehen können.

Auch die Arbeiten an der Kläranlage (Bau von Vorklärbecken, Faulturm und Blockheizkraftwerk) sind nahezu zum Abschluss gekommen. Und verschiedene kleinere Sanierungen und Baumaßnahmen sind geglückt.

Ein besonders schönes Erlebnis war das Partnerschaftstreffen mit unseren französischen Freunden aus unserer Partnergemeinde Nanteuil le Haudouin im Oktober. Dieses wird uns noch lange in Erinnerung bleiben.

Eine große Herausforderung, ist nach wie vor die Aufnahme und Integration der Flüchtlinge. Im nächsten Jahr werden uns voraussichtlich 40 weitere Flüchtlinge zur Anschlussunterbringung zugewiesen, für die wir noch Wohnraum benötigen. Hier sind wir auch auf Ihre Mithilfe angewiesen. Mein Dank gilt dabei insbesondere unserem Arbeitskreis Asyl. Dort setzen sich viele ehrenamtliche

Helferinnen und Helfer u. a. dafür ein, dass die Menschen, die zu uns gekommen sind, Wohnungen finden, Deutschkurse besuchen und nach und nach auch Arbeit finden können.

Dabei zeigt sich, die Stärke unserer Gemeinde liegt vor allem auch in unserem vielfältigen Bürgerengagement. Mich beeindruckt es sehr, wie viele Bürgerinnen und Bürger sich für ihre Mitmenschen oder das Gemeinwohl engagieren. Sie leisten Nachbarschaftshilfe und kümmern sich um Bedürftige, sie arbeiten in der Bücherei mit, sie sorgen für ein lebendiges Vereinsleben oder bringen sich in den Kirchengemeinden ein, sie gehen zur freiwilligen Feuerwehr oder zu einer der anderen Hilfsorganisationen, oder sie engagieren sich für das kulturelle Leben.

Allen, die sich in und für Altdorf engagieren, möchte ich zum Jahresausklang ganz besonders danken. Sie alle tragen viel dazu bei, dass unsere Gemeinde ein attraktiver Ort ist und dass bei uns ein so gutes Miteinander besteht.

Gemeinsam können wir auch die neuen vor uns stehenden Aufgaben und Herausforderungen bestens erledigen. Lassen Sie uns mit Mut und Zuversicht in das neue Jahr gehen.

Und nun wünschen wir Ihnen viel Freude beim Lesen und Betrachten unseres Jahresrückblicks, wie gewohnt von A – Z.

Ihre Gemeindeverwaltung und

Ihr

Erwin Heller
Bürgermeister

Altdorf: Daten – Fakten – Zahlen im Jahr 2017

Die Einwohnerzahl liegt seit 2014 stabil und deutlich über 4.600. Am Auswertungstichtag 22. November 2017 waren genau 4.636 Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnsitz oder alleinigem Wohnsitz in Altdorf gemeldet. Der Anteil unserer ausländischen Mitbürgerinnen und Mitbürger ist leicht angestiegen und beträgt jetzt 8,99 % (2016 lag die Quote bei 8,3 %). Insgesamt zeigt die Bevölkerungsentwicklung der letzten Jahrzehnte für Altdorf folgendes Bild:

1990	2.994 Einwohner
2000	4.134 Einwohner
2002	4.398 Einwohner
2004	4.501 Einwohner
2006	4.491 Einwohner
2008	4.572 Einwohner
2010	4.564 Einwohner
2011	4.548 Einwohner
2012	4.534 Einwohner
2013	4.599 Einwohner
2014	4.622 Einwohner
2015	4.668 Einwohner
2016	4.651 Einwohner
2017	4.636 Einwohner

(Einwohnerzahlen jeweils nur mit Hauptwohnsitz in Altdorf)



Altersstruktur

Die Bevölkerungspyramide für die Gemeinde Altdorf wurde zum Stichtag 22. November 2017 beim Rechenzentrum in Stuttgart erstellt. Dass die Gesamtzahl der Einwohnerinnen und Einwohner in Vergleich zu den Angaben unter „Altdorf: Daten – Fakten – Zahlen im Jahr 2017“ um 7 Personen differiert, liegt daran, dass die Daten des Melderegisters laufend fortgeschrieben werden. Vermutlich sind zwischen beiden Datenauswertungen 7 Personen zu- oder weggezogen.

Die Pyramide zeigt die Altersstruktur aller 4.629 Personen, die am Stichtag mit ihrem alleinigen Wohnsitz oder mit ihrem Hauptwohnsitz im Melderegister der Gemeinde Altdorf erfasst waren.

Die Grafik zeigt, dass die Zahl der Neugeborenen, die mit ihren Eltern in Altdorf wohnen, konstant bleibt. Zu den 32 Säuglingen, deren Eltern bereits vor der Geburt in Altdorf gemeldet waren, kamen weitere 9 Neugeborene, die im Laufe des Jahres nach Altdorf gezogen sind, hinzu. Die Jahrgangsstärke der untereinjährigen Kinder liegt bei 41 Kindern – 24 Mädchen und 17 Jungen.

Auch im Alter lässt es sich in Altdorf gut leben – waren es im vergangenen Jahr noch 182 Personen, die einen Geburtstag jenseits der 80-iger feiern konnten, leben dieses Jahr insgesamt 203 Einwohnerinnen und Einwohner (87 Männer und 117 Frauen) in Altdorf, die 80 Jahre oder älter sind. Unser ältester männlicher

Bürger ist 97 Jahre, die beiden ältesten weiblichen Bürgerinnen sind 96 Jahre alt.

Das Geschlechterverhältnis ist bei uns in Altdorf mit 2.297 männlichen und 2.332 weiblichen Einwohnern nahezu ausgewogen.

Ausländerstatistik (Stand 22. November 2017)

Der Anteil unserer ausländischen Mitbürgerinnen und Mitbürger liegt bei 8,99 % und ist damit im Vergleich zum Vorjahr (8,3 %) nur sehr leicht angestiegen und das obwohl die Gemeindeverwaltung im Jahr 2017 21 Personen im Rahmen der Anschlussunterbringung für Flüchtlinge aufgenommen hat.

Unsere ausländischen Mitbürgerinnen und Mitbürger stammen aus folgenden Ländern:

Ausländerstatistik (Stand 22.11.2017 ohne doppelte/deutsche Staatsangehörigkeit)

	Anzahl (HW/AW)	%
Afrika	13	3,37%
Bulgarien	10	2,59%
Ehem. Jugoslawien	39	10,10%
Frankreich	8	2,07%
Großbritannien	8	2,07%
Italien	56	14,51%
Österreich	12	3,11%
Polen	11	2,85%
Portugal	20	5,18%
Rumänien	34	8,81%
Syrien	46	11,92%
Türkei	53	13,73%
Ungarn	8	2,07%
USA	18	4,66%
Übrige Länder	81	20,98%
Gesamt	417	100%

Nutzung der Flächen

Die Gesamtfläche auf der Altdorfer Gemarkung ist konstant geblieben, weil keine neuen Gebieten im Außenbereich für eine Bebauung erschlossen worden. Deshalb ist auch die Flächenaufteilung konstant geblieben:

Bodenfläche insgesamt	in ha	1.747
Siedlungs- und Verkehrsfläche	in ha	129
Landwirtschaftsfläche	in ha	546
Waldfläche	in ha	1.067
Wasserfläche	in ha	3
übrige Nutzungsarten	in ha	2

Unser Standesamt in Zahlen

Geburten

Die Zahl der Geburten war in diesem Jahr konstant. Wie im Vorjahr wurden 37 Kinder geboren. Wie auch im vergangenen Jahr wurden wieder mehr Mädchen als Jungen geboren: 20 Mädchen und 17 Jungen.

Eheschließungen

Dieses Jahr haben sich 19 Paare das Eheversprechen beim Altdorfer Standesamt gegeben.

Für 13 Paare war die Eheschließung absolutes Neuland. Bei 6 Paaren war zumindest 1 Partner schon ein- oder mehrmals verheiratet. Alle Eheschließenden besaßen die deutsche Staatsangehörigkeit.

Bevölkerungspyramide

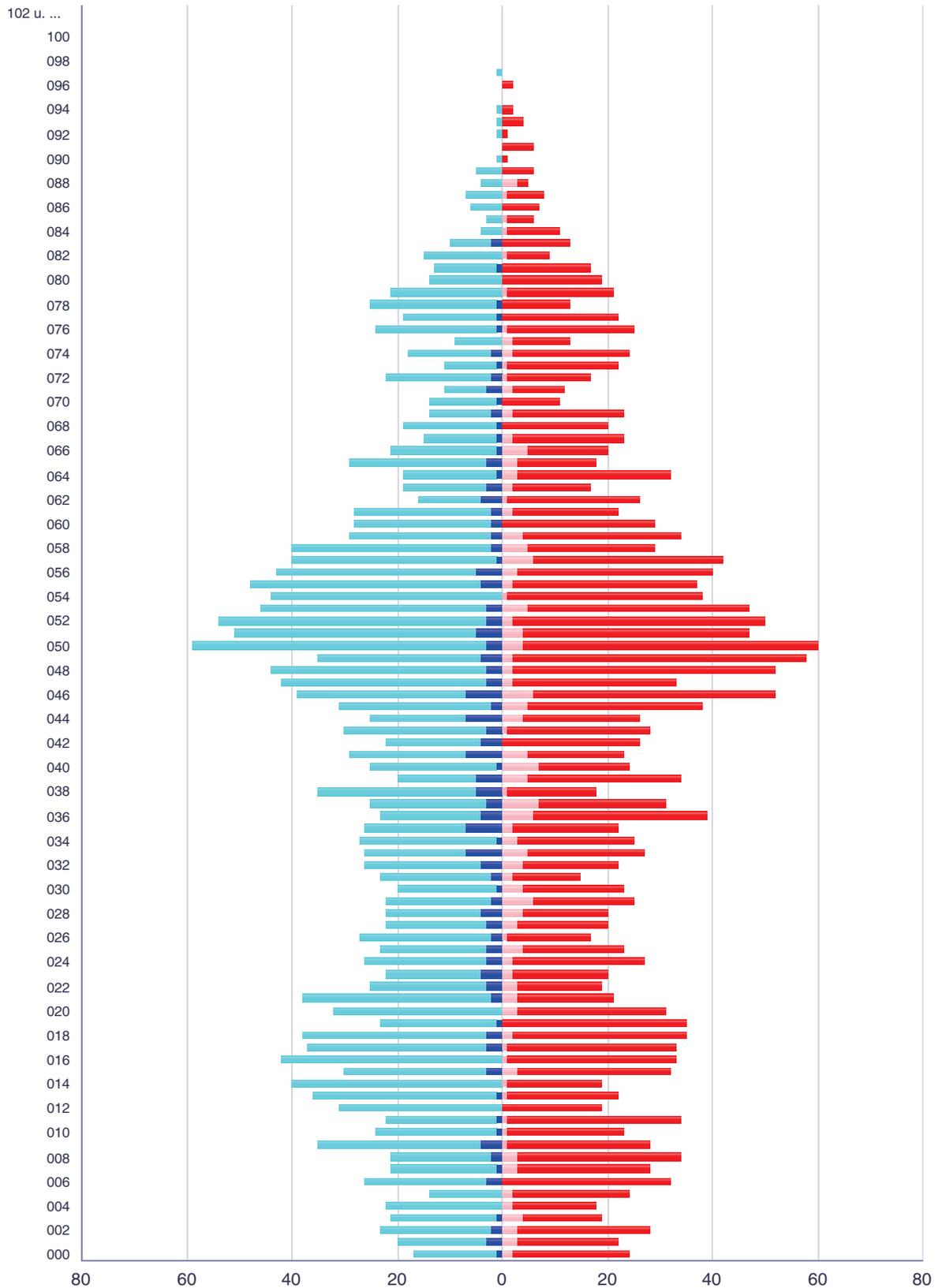
Gemeinde:
Altdorf

Gemeinde-Schlüssel:
08115002

Gebiets-Gliederung:
Ges.-Gemeinde

Stand:
22.11.2017

Ausländer (männlich) Ausländer (weiblich) Deutsche (männlich)
Deutsche (weiblich)



Die Namensführung konnte individuell festgelegt werden. Von den 19 Brautpaaren haben sich 15 für die traditionelle Namensführung entschieden und bestimmten den Namen des Mannes zum Ehenamen. Vier Paare haben sich dafür entschieden, dass sie keine Erklärung zur Namensführung abgeben wollen, somit hat sich an ihrer Namensführung nichts geändert.



Das Standesamt im Bürgerhaus

Sterbefälle

In diesem Jahr sind deutlich mehr EinwohnerInnen verstorben als noch im letzten Jahr, nämlich 31 (Vorjahr: 23). Elf dieser Sterbefälle wurden beim Standesamt Altdorf auch beurkundet, die übrigen Sterbefälle bei anderen Standesämtern.

Die Anzahl der Urnenbestattungen steigt weiter stetig an. Von den insgesamt 31 Bestattungen wurden 18 als Erdbestattung und 13 als Urnenbestattung durchgeführt. Davon waren es 7 Bestattungen in Urnengräbern und 6 Bestattungen in der Urnenwand.

Kirchenaustritte

Im Vergleich zum Vorjahr ist die Zahl der Kirchenaustritte rückläufig. Insgesamt sind 19 Personen aus der Kirche ausgetreten (Vorjahr: 32). Davon waren 11 evangelisch und 8 katholisch.

Die folgende Übersicht veranschaulicht die Entwicklung der letzten Jahre:

	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Eheschließungen	15	19	18	11	23	12	22	22	33	19
Sterbefälle	27	17	26	25	27	29	23	27	23	31
Geburten	43	39	39	46	29	38	23	37	37	32
Kirchenaustritte	31	30	9	11	16	25	28	18	32	19

AK – Asyl Altdorf



Nach der Freude über den gelungenen Stand auf dem Altdorfer Weihnachtsmarkt 2016 bemühten wir uns im Februar um Fördermittel für unser nächstes Projekt. Es sollte ein interkultureller Begegnungsgarten für Altdorfer und Flüchtlinge entstehen. Das Glück war auf unserer Seite und wir bekamen im Sommer den Zuschlag von der Baden-Württemberg-Stiftung/Allianz für Beteiligung. Auf dem gemeindeeigenen Grundstück in der Stützenstraße 4 konnten wir nun an die Umsetzung gehen: mit Deutschen und Neubürgern wurde entrümpelt, Beete vorbereitet und eine Kräuterspirale gebaut. Die Vereine „Gartenfreunde“ und „Naturfreunde“ standen mit Rat und Tat an unserer Seite.

Vom Landratsamt Böblingen wurden neue Personen zu uns geschickt und wir wussten, es werden noch weitere kommen. Die Frage, wo diese Menschen wohnen sollen, trieb uns um. Zusammen mit dem Bürgermeister informierten wir am 18. Mai 2017 über die aktuelle Flüchtlingssituation in Altdorf und die wich-

tigsten Bedürfnisse, z.B. nach Wohnraum. Weitere Mitstreiterinnen und Mitstreiter, die bereit sind, als Paten die neu zu uns kommenden Flüchtlinge in ihrem Alltag zu unterstützen, werden nach wie vor von uns dringend gesucht. Man konnte auch hier lebende geflüchtete Menschen persönlich kennen lernen und ihre Geschichte hören. Altdorfer Bürgerinnen und Bürger berichteten über ihre Erlebnisse mit den „Neuen“. Ein sehr gute Veranstaltung im Zusammenwirken aller Beteiligten.

Am 29. Juni hatten wir Gelegenheit, dem baden-württembergischen stellvertretenden Ministerpräsidenten Thomas Strobl bei einem Bürgerempfang in Ehningen persönlich zu begegnen. Wir konnten einen Brief überreichen, in dem wir darum baten, die Organisation der Integrationskurse zu verbessern, damit es nicht zu unnötigen Wartezeiten bei den Geflüchteten kommt. Zeitnahe Sprachförderung ist aktive Integration. Eine Lösung ist beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) in Bearbeitung.

Unser Café der Kulturen im Bürgerhaus fand in regelmäßigen Abständen statt und bietet nach wie vor die Gelegenheit, sich persönlich kennen zu lernen und bei Kaffee und Kuchen miteinander ins Gespräch zu kommen und Zeit zusammen zu verbringen. Wir lernten mit Flüchtlingsfrauen zu Hause deutsch, unterstützten Kinder bei den Hausaufgaben und werden dies auch weiterhin tun.

Beim Radtreff/Rad AG bot sich die Möglichkeit, sein Fahrrad auf Vordermann zu bringen. Aber auch kleine gemeinsame Ausflüge wurden unternommen.

Es gab ein Frauentreffen, Treffen im CanaP, der Kreis der Kreativen hat mit uns Collagen gefertigt, Jungscharmitglieder haben die Kinder beim Café der Kulturen betreut und, und, und...

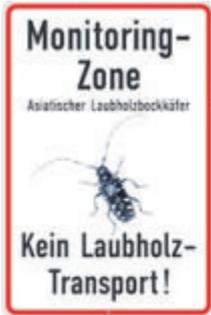
Bei den durch uns betreuten Neubürgern fand eine Hochzeit statt, ein Familiennachzug und Geburten waren zu verzeichnen. Das Leben läuft weiter. Wir hoffen im Jahr 2018 auf ein weiterhin positives Miteinander und bringen uns in diesem Sinne ein.

ALB – Asiatischer Laubholzbockkäfer



Im letztjährigen Sommer waren in Hildrizhausen insgesamt 14 Exemplare des Asiatischen Laubbockkäfers (kurz ALB) gefunden worden. Und der Fund eines Exemplars des Asiatischen Laubbockkäfers im September 2016 im Bereich der Bühelstraße in Altdorf löste eine ganze Reihe von Schutzmaßnahmen aus. Zur Eindämmung und Bekämpfung des Befalls wurde vom Landratsamt Böblingen eine Quarantänezone mit einem Radius von 2 km rund um die Fundstellen der Hildrizhausener Käferfundstellen verordnet, die bis ins westliche Altdorf (Bereich Beunde und Birke) reicht. In Hildrizhausen mussten zahlreiche Bäume gefällt, um die Ausbreitung der Käfer zu verhindern.

Auch in Altdorf wurden die verschiedensten Maßnahmen ergriffen, um die Ausbreitung des ALBs zu untersuchen und Basisdaten für eine künftige regelmäßige Überwachung der Monitoringzone Altdorf zu erheben. Ab September 2016 wurde ein Bodenmonitoring an Straßenbaumaßnahmen im 200 m Bereich um den Käferfund sowie am Feldweg nach Hildrizhausen durchgeführt. Ende Oktober und Anfang Dezember 2016 waren ALB-Spürhunde im 200 m Bereich um den Käferfund und am Schönbuchrand im Einsatz und ab Mitte November 2016 wurde mit der Kartierung aller Wirtspflanzen im 1-km-Radius um den Käferfundort begonnen. Zwischenzeitlich ist bereits ca. 20 % des bewohnten Gebiets kartiert und auf ALB-Hinweisspuren hin untersucht.



Während eines Zeitraums von 4 Jahren ab dem Käferfund sind weitere Untersuchungs- und Überwachungsmaßnahmen notwendig, um den unerwünschten ALB-Schädling auszurotten. So wurde die restliche Kartierung in Altdorf ab Juni 2017 fortgesetzt. Die Baumkronen von Wirtspflanzen werden künftig zweimal jährlich mit Baumkletterern im 200 m Radius in Altdorf mit Unterstützung durch Spürhundeteams untersucht. Eine erste Kontrolle war für November 2017 geplant, wenn die Bäume nicht mehr belaubt sind. Mehrmals jährlich werden die Standorte möglicher Wirtsbäume vom Boden aus mit Ferngläsern begutachtet.

An allen Straßen und Wegen in der Monitoringzone wurden Hinweisschilder aufgestellt, die darauf hinweisen, dass aus der Monitoringzone kein Laubholz heraus transportiert werden darf. Auch im Rathausschaukasten ist Informations- und Anschauungsmaterial für Interessierte ausgestellt, unter anderem ist dort ein ALB-Exemplar zu sehen.

Glücklicherweise wurde bisher nur dieser eine ALB-Käfer in Altdorf gefunden. Der Altdorfer Häckselplatz bleibt aus Präventionsgründen bis auf weiteres geschlossen, um die Gefahr einer Einschleppung des Käfers in den Schönbuch zu minimieren. Das Häckselgut ist weiterhin auf dem Platz in Hildrizhausen zu entsorgen, wo es untersucht, kleingeschreddert und anschließend sofort im Restmüllheizkraftwerk in Böblingen verbrannt wird. Besonders wichtig ist auch, dass das in der Altdorfer Monitoringzone gelagerte Brennholz nicht aus der Zone heraus transportiert werden darf, denn dadurch entsteht das Risiko, einen noch unerkannten ALB-Befall weiterzutragen. Dies hätte die weitreichende Folge, dass die Kontroll- und Monitoring-Maßnahmen um weitere 4 Jahre fortgesetzt werden müssten.



Gleichgültig, ob ein Klassenzimmer in der Schule oder ein Büro im Rathaus gestrichen werden musste, ob für den Kindergarten ein neuer Sandkasten gebaut wurde oder ob die Alarmsirene in der alten „Sonne“ abgebaut und für den Heimatgeschichtsverein sichergestellt werden musste – auf die „Männer vom Bauhof“ war und ist jederzeit Verlass.



Baumschnittkurs des Bauhofes mit Karl Berner

B

Bauhof



Zu den Aufgaben des Bauhofes gehören die Unterhaltung und Pflege der Straßen, der Wege und der Grünanlagen sowie die Gewässer- und Kanalunterhaltung. Im Winter sorgen die Mitarbeiter des Bauhofes bei Schnee und Glätte für die Sicherheit auf den Altdorfer Straßen innerorts und auf dem Radweg nach Holzgerlingen. Auch bei der Unterhaltung der gemeindeeigenen Gebäude, der Kinder-spielplätze und der öffentlichen Anlagen arbeiten sie tatkräftig mit.

Unser Bauhof hatte auch 2017 wieder neben den jährlichen Routinearbeiten ein sehr umfangreiches Arbeitsprogramm zu absolvieren. Neben der regelmäßigen Standsicherheitskontrolle von Bäumen und Spielgeräten, der Vorbereitung von Gräbern auf dem Friedhof und der fachgerechten Entfernung von Riesenbärenklau-tauden, arbeiteten die Bauhofmitarbeiter tatkräftig beim Neubau der Kinderkrippe in der Erlachau mit. Die hier notwendigen neuen Pkw- und Fahrradstellplätze wurden in Eigenleistung des Bauhofteams angelegt. Im Schulhof der Adolf-Rehn-Schule wurden neue Fahrradständer aufgestellt und auch das Fundament für die neue Grillhütte auf dem Sportplatzgelände nebst Wasser- und Abwasserleitung wurde vom Bauhof gebaut und betoniert.

Bautätigkeit im Ort

Ein Problem für viele bauwillige Altdorfer Familien ist es, ein Baugrundstück zu finden, das zum Verkauf steht. Nahezu wöchentlich gehen Anfragen von Bauplatzinteressierten bei der Gemeindeverwaltung ein.

Trotz dieser Problematik ist die Bautätigkeit im Ort stets im Gange, dies sehen Sie in folgender Aufzählung:

Erteilte Baugenehmigungen für:

- 11 Ein- oder Zweifamilienhäuser, Reihen- oder Doppelhäuser
- 3 Mehrfamilienhaus
- 5 Garagen oder Carports
- 2 Abbrüche
- 3 gewerbliche Bauvorhaben
- 11 kleine Baumaßnahmen wie z.B. Geräteschuppen, Einbau von Dachgauben oder Anbau von Wintergarten

Bebauungsplan „Sonnengarten“

Die Traditionsgaststätte „Sonne“ in der Ortsmitte gibt es nicht mehr. Im März wurde sie abgerissen und das ganze „Sonneneal“ für eine künftige Neubebauung vorbereitet. Ein Erhalt des Gebäudes mit gastronomischer Nutzung war aufgrund des Alters des Gebäudes in Verbindung mit für eine Gastronomie unzureichenden Grundrissen aus wirtschaftlicher Sicht nicht möglich.



Die Firma Integralbau – Gesellschaft für Grundstücksentwicklung und Baubetreuung mbH aus Sindelfingen hat die Grundstücke erworben und möchte auf dem zentral gelegenen Areal zur Deckung des örtlichen Bedarfs Mehrfamilienhäuser und 4 Reihenhäuser mit 34 Wohneinheiten sowie einer Gastronomie errichten. Mit der Entwurfsplanung ist das Büro Solarplan Sindelfingen beauftragt und so stellte Architekt Karl-Heinz Huschka diese dem Gemeinderat in der Sitzung am 18. Juli 2017 vor.



Auf dem „Sonnengrundstück“ sollen vier Mehrfamilienhäuser mit 34 Wohnungen, vier Reihenhäuser, eine Gastronomie, ein Ladengeschäft sowie eine große Tiefgarage mit 58 Tiefgaragenstellplätzen entstehen. Weitere 21 oberirdische Stellplätze werden auf dem Baugrundstück und auf öffentlichem Grund hergestellt. Alle Wohneinheiten sind an die Tiefgarage angebunden und barrierefrei zu erreichen. Der Zuschnitt der Wohnungen bildet eine gute Mischung mit 3- bis 4-Zimmer-Familienwohnungen und kleineren seniorengerechten Wohnungen. Die Planung für eine Gastronomie mit einer Fläche von 150 m² und einem Biergarten mit 250 m² lässt sich auf die Bedürfnisse eines künftigen Pächters problemlos anpassen.

Die Tiefgarage wird über eine 2-spurige Zufahrt von der Holzgerlinger Straße her erschlossen, sodass eine problemlose Ein- und Ausfahrt, vor allem im Hinblick auf die Besucher von Gastronomie und Ladengeschäft, möglich sein wird.

Plangebiet des in der Aufstellung befindlichen Bebauungsplans „Sonnengarten“

Die beiden Grundstücke befinden sich innerhalb des räumlichen Geltungsbereichs des Bebauungsplans „Obere Straße“ mit Rechtskraft vom 12. Oktober 1996, der für die betreffenden Grundstücke mit 3 am Bestand orientierten Baufenstern aus heutiger Sicht nur sehr eingeschränkte Baumöglichkeiten festsetzt.

Um für das geplante Vorhaben verbindliches Planungsrecht zu schaffen, ist die Aufstellung eines neuen vorhabenbezogenen Bebauungsplans erforderlich. Dieser soll im beschleunigten Verfahren mit einem Vorhaben- und Erschließungsplan sowie einem Durchführungsvertrag, der auch die von der Gemeinde gewünschte gastronomische Nutzung verbindlich regelt, aufgestellt werden.

Städteplaner Manfred Mezger vom Büro mquadrat aus Bad Boll stellte die Einzelheiten des Planungsentwurfs für diesen vorhabenbezogenen Bebauungsplan „Sonnengarten“, mit dem die vom Gemeinderat erwünschte Gastronomienutzung an dieser Stelle gesichert werden soll, in der Septembersitzung vor. Für den nördlichen Bereich des Bebauungsplans wird ein Mischgebiet (MI) festgesetzt, der größere südliche Bereich soll durch die Festsetzung eines allgemeinen Wohngebiets (WA) dem Wohnen vorbehalten bleiben. Die Höhe der neuen Baukörper wird durch den Entwurf wie auch die überbaubare Grundstücksfläche und die Flächen für die Tiefgarage und die oberirdischen Stellplätze festgesetzt. Städtebaulich wichtig sind die an der Holzgerlinger Straße eingeplanten Baumstandorte, deren genaue Lage unter Berücksichtigung der dort verlaufenden Leitungen noch festzulegen sind.

Nachdem der Gemeinderat den Entwurf des Bebauungsplans „Sonnengarten“ und die aufgestellten örtlichen Bauvorschriften zum Bebauungsplan einstimmig gebilligt hat, wurden die Beteiligung der Öffentlichkeit und die Träger öffentlicher Belange beteiligt. Bis Anfang Dezember war der Entwurf für jedermann zur Einsicht im Rathaus ausgehängt. Das Bebauungsplanverfahren wird im neuen Jahr fortgeführt.

Blutspender ausgezeichnet

Wer Blut spendet, der rettet Leben! In Altdorf ist es eine gute Tradition, am Jahresende treuen Blutspenderinnen und Blutspender im Rahmen einer öffentlichen Gemeinderatssitzung zu danken. Am Dienstag, 14. November 2017 war es wieder soweit: Bürgermeister Erwin Heller konnte gemeinsam mit Michael Heim vom DRK Ortsverein Holzgerlingen/Altdorf/Hildrizhausen 5 Mehrfachblutspender für 10- und 25- maliges Blutspenden auszeichnen.



von links nach rechts: Bürgermeister Erwin Heller, Michael Bausch 25x, Ulrike Schatz 25x, Anita Holzapfel 25x, Achim Mantei 10x, Albert Dieringer 25x, und Michael Heim, Vorsitzender des DRK Ortsvereins Holzgerlingen/Altdorf

Diese öffentliche Auszeichnung der Mehrfachblutspender ist zum einen Dank und zugleich Werbung für diejenigen Mitbürgerinnen und Mitbürger, die bisher noch nicht zum Blutspenden gehen.

Vielleicht kann das DRK auch Sie bei der nächsten Blutspendeaktion in der Stadthalle Holzgerlingen am Dienstag, den 27. Februar 2018 in der Zeit von 15.30 bis 19.30 Uhr, begrüßen. Denken Sie daran, Ihr Blut kann vielen Menschen helfen! Wer Blut spendet, der rettet Leben!

Bürgerbüro

Unser Bürgerbüro im Erdgeschoss des Rathauses ist als zentrale Anlaufstelle bei den Altdorfern bestens bekannt. Viele verschiedene Dienstleistungen – egal ob Sie zur Anmeldung kommen, einen neuen Personalausweis, einen neuen Reisepass oder eine Meldebesccheinigung benötigen oder ob Sie eine Beratung in Rentenangelegenheiten wünschen – hier können Sie Ihre persönlichen Angelegenheiten schnell, direkt und abschließend erledigen. Das Bürgerbüro ist zu folgenden Zeiten geöffnet:

Montag bis Freitag von 7.30 bis 12.00 Uhr sowie Montag und Donnerstag am Nachmittag zwischen 15.00 Uhr und 18.00 Uhr.

Hier sehen Sie eine kleine Auswahl der Dienstleistungen unseres Bürgerbüros:

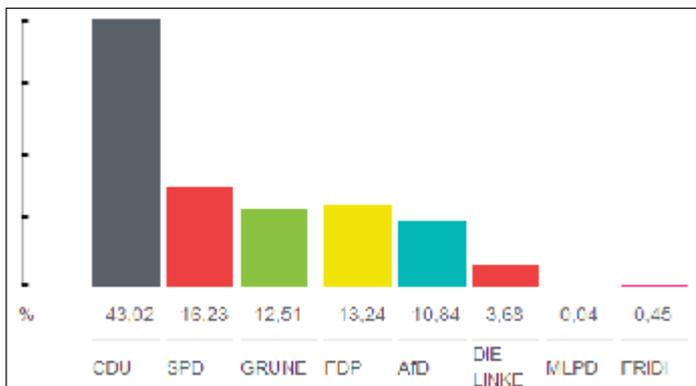
	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Personalausweise (einschl. vorläufige)	539	559	492	493	475	338	419	412	415	416
Kinderausweise	82	40	30	58	82	38	74	85	88	85
Reisepässe	275	231	226	264	252	254	263	235	252	260
Rentenanträge	118	98	96	73	84	46	46	54	36	41
Jagdscheine	10	5	10	5	4	5	2	6	8	4
Führungszeugnisse	163	120	136	142	150	155	153	233	290	272
Waffenbesitzkarten	3	3	4	1	3	3	4	2	2	3
Gewerbeanmeldungen							72	71	59	50

Bundestagswahl 2017

Am 26. September 2017 nutzten insgesamt 2.089 Altdorfer Wählerinnen und Wähler das herrliche Spätsommerwetter und machten sich auf den Weg in die beiden Wahllokale, um ihre beiden Stimmen für die Wahl zum 19. Deutschen Bundestag abzugeben. Zuvor hatten bereits 814 Wahlberechtigte von der Gelegenheit zur Briefwahl Gebrauch gemacht. Nach Schließung der beiden Wahllokale um 18.00 Uhr wurde mit der Stimmentzählung begonnen und gegen 21.00 Uhr stand das Altdorfer Wahlergebnis fest.

Die Wahlbeteiligung in Altdorf lag dieses Mal bei 86,83% und steigerte sich im Vergleich zur letzten Bundestagswahl im Jahr 2013 um weitere 2,79%. Sehr erfreulich ist es auch, dass die Altdorfer Wahlbeteiligung einmal mehr deutlich über Durchschnitt des Wahlkreises Böblingen (80,02%) lag. Im Landkreis Böblingen erzielte Altdorf damit einmal mehr die höchste Wahlbeteiligung!

Ergebnis nach Erststimmen



Ergebnis nach Zweitstimmen



E

EDEKA-Erweiterung

Wie schön es ist, im Lebensmittelgeschäft am Ort einkaufen zu können, das wurde im Sommer vielen von uns bewusst. Der Altdorfer EDEKA wurde in den Sommerwochen erweitert und modernisiert. Nach der Neueröffnung lädt er mit großzügiger Neueinrichtung und einem kleinen Stehcafé zum Einkaufen ein.



E-Mobilität

Eine wichtige Voraussetzung für die Einführung von Elektroautos ist die Infrastruktur zum Laden der Batterien. Bis zum Jahr 2020 will die Bundesregierung mindestens eine Million Elektroautos in Deutschland auf die Straße bringen. Dies erfordert eine gut ausgebaute Ladeinfrastruktur in den Städten und Gemeinden.

Die erste öffentliche Ladestation in Altdorf befindet sich hinter dem Rathaus, am Gebäude Kirchplatz 4/1. Installiert wurde eine Ladestation für Elektrofahrzeuge vom Typ 2, AC (Wechselstrom) dreiphasig mit einer Ladestärke von 11 KW, abgesichert mit 3 Mal 16 A, 360 Volt. Die Ladedauer für ein Elektrofahrzeug (Vollladung) beträgt je nach Fahrzeugtyp und Reichweite ca. zwei Stunden. Eine Stunde Laden kostet aktuell 5 Euro/Stunde. Neben der Ladestation steht hierfür ein Briefkasten bereit.

Die Ladestation wurde von einem Altdorfer Bürger gespendet, von Elektromeister Karl Henne installiert und angeschlossen und vom Bauhof wurden die Markierarbeiten am Parkplatz ausgeführt. Sie ist gut anfahrbar und der Parkplatz ist für Elektrofahrzeuge während des Ladevorganges kostenlos. Solange das E-Fahrzeug lädt kann das Heimatmuseum (zu den Öffnungszeiten), die Kirche St. Blasius, das Bürgerhaus mit Bücherei und das Rathaus besichtigt werden. In unmittelbarer Nähe befindet sich auch eine Bäckerei mit Café.

Dies ist der erste Schritt der Gemeinde Altdorf in die Elektromobilität. Zwischenzeitlich wurde ein Förderantrag für eine weitere Ladestation mit zwei Ladepunkten, 22 KW beim Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur eingereicht.



F

Feuerwehr

Nach dem in der Vergangenheit das Feuerwehrgerätehaus energetisch auf einen sehr guten Stand gebracht wurde, wurde dieses Jahr in die Neubeschaffung verschiedenster technischer Geräte investiert.

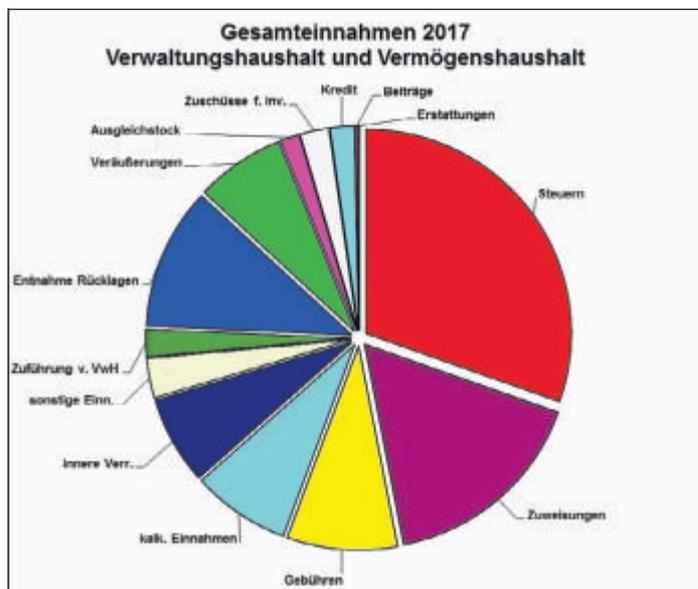
So wurde neben vielerlei Einsatzgeräten wie Schläuchen, Feuerlöscher und Handlampen auch für ca. 4.600 € eine sogenannte Wärmebildkamera beschafft. Diese wandeln die Wärmestrahlung, die Objekte und Personen abgeben, in ein sichtbares Bild um. Durch die Möglichkeit bei Rauch, Nebel und Dunkelheit Gegenstände und Personen zu erkennen unterstützt die Wärmebildkamera im Bereich der Brandbekämpfung, dem Aufspüren und Beobachten von Brandherden und Glutnestern sowie zum Auffinden von Personen im Einsatzfall.



Des Weiteren wurde zum Schutz der Einsatzkräfte ein Gaswarngerät angeschafft. Dies dient im Einsatzfall der Überwachung der Gaskonzentration in der Luft und warnt zuverlässig vor giftigen oder explosiven Gasen. Die Kosten hierfür beliefen sich auf ca. 1.400 Euro. Durch diese Neuanschaffungen wurde 2017 maßgeblich in die Sicherheit unserer Altdorfer Feuerwehr investiert.

Finanzen 2017

Zur Bewirtschaftung der öffentlichen Finanzmittel muss die Gemeinde für jedes Kalenderjahr eine Haushaltssatzung und einen Haushaltsplan aufstellen, der in Einnahme und Ausgabe ausgeglichen sein muss. Der Gemeinderat hat die Haushaltssatzung mit Haushaltsplan in seiner öffentlichen Sitzung vom 14. März 2017 beschlossen. Mit Erlass vom 3. April 2017 wurde die Gesetzmäßigkeit vom Landratsamt Böblingen bestätigt.



Das Haushaltsvolumen belief sich in Einnahmen und Ausgaben auf 15,7 Mio. Euro wovon ca. 11,5 Mio. Euro auf den Verwaltungshaushalt und rund 4,2 Mio. Euro auf den Vermögenshaushalt entfallen. Eine Kreditaufnahme musste im Jahr 2017 wiederum nicht getätigt werden.

Der kommunale Finanzausgleich trägt maßgeblich zur Finanzierung des Gemeindehaushalts bei. Gleichzeitig hat die Gemeinde auch Zahlungen im Rahmen des Finanzausgleichs zu leisten. Das von der Gemeinde zu entrichtende Umlagevolumen im Finanzausgleich beträgt insgesamt 3,3 Mio. Euro (Plan Vorjahr: 3,3 Mio.). Darin enthalten sind die Gewerbesteuerumlage, die Finanzausgleichsumlage, die Kreisumlage sowie die Regionalumlage.

An Personalkosten wurden insgesamt rund 3,2 Mio. Euro kalkuliert.

Größte Einnahmequellen der Gemeinde im Verwaltungshaushalt sind wie in der Vergangenheit die

- Steueranteile (Einkommensteuer, Umsatzsteuer)
- Zuweisungen im Rahmen des Finanzausgleichs sowie die
- Verwaltungs- und Benutzungsgebühren

Durch Gebühreneinnahmen (z.B. Wasser/Abwasser, Kindergärten, Festhalle, Peter-Creuzberger-Halle etc.) konnten insgesamt ca. 1,4 Mio. Euro eingenommen werden.

Gebühren im Haushaltsjahr 2017

Gebührenart	Ansatz 2017	RE 2016	RE 2015
Verwaltungsgebühren	1 42.250 €	44.062 €	42.553 €
Verl. Grundschule	2 40.000 €	35.626 €	31.826 €
Ferienbetreuung f. Grundschüler	3 1.500 €	1.742 €	1.140 €
Kindergartengebühren	4 234.600 €	224.947 €	230.570 €
Festhalle	5 8.000 €	7.807 €	12.173 €
Peter-Creuzberger-Halle	6 15.000 €	11.408 €	13.836 €
Abwassergebühren	7 520.000 €	521.402 €	519.172 €
Bestattungengebühren	8 75.000 €	76.045 €	79.588 €
Bürgerhaus	9 10.200 €	10.416 €	8.997 €
Wasserversorgungsgebühren	10 410.000 €	464.046 €	463.503 €
Gesamt	1.356.550 €	1.397.501 €	1.403.351 €

Die Schlüsselzuweisungen des Landes sowie der Familienleistungsausgleich wurden mit ca. 1,93 Mio. Euro veranschlagt. Tatsächlich können voraussichtlich rund 1.959 Mio. Euro eingenommen werden.

Das Steueraufkommen bei der Einkommenssteuer von geplanten 3,4 Mio. Euro bleibt nahezu gleich.

Darüber hinaus hat die Gemeinde noch weitere Einnahmeposten. So lag das Grundsteueraufkommen 2017 bei ca. 650.753 Euro. Bei der Gewerbesteuer konnten in diesem Jahr Einnahmen in Höhe von rund 622.373 Euro verzeichnet werden. Das Hundesteueraufkommen lag bei 20.290 Euro.

Steuern im Haushaltsjahr 2017

Steuerart	Ansatz 2017	RE 2016	RE 2015
Grundsteuer A	16.500 €	16.508 €	14.471 €
Grundsteuer B	630.000 €	622.893 €	630.238 €
Gewerbesteuer	600.000 €	551.256 €	616.598 €
EkSt*anteil	3.446.190 €	3.456.957 €	3.191.728 €
USt*anteil	58.277 €	46.876 €	45.498 €
Hundesteuer	19.000 €	15.707 €	18.190 €
Gesamt	4.769.917 €	4.710.197 €	4.516.723 €

Flüchtlinge in Altdorf

Durch den Landkreis Böblingen werden allen kreisangehörigen Gemeinden regelmäßig Asylantragsteller und Flüchtlinge zu kommunalen Anschlussunterbringung zugewiesen. Entsprechend dem gesetzlich festgelegten Schlüssel nach dem prozentualen Anteil der Einwohner ergibt sich für Altdorf eine jährliche Zuweisung von 1,2% der unterzubringenden Personen.

Zu diesem Thema fand am 18. Mai 2017 eine Informationsveranstaltung im Bürgerhaus statt, bei der Bürgermeister Heller über die Flüchtlingssituation und die Unterbringung der geflüchteten Personen in der Gemeinde berichtete. Frau Tribull stellte die Tätigkeiten des Arbeitskreises Asyl vor und einige Patinnen erzählten von ihrer Zusammenarbeit mit den Flüchtlingsfamilien. Nach dem offiziellen Teil konnten die Altdorfer Bürgerinnen und Bürger mit den geflüchteten Personen, die zuvor anschaulich von ihren Fluchterfahrungen berichteten, ins Gespräch kommen.



Nachdem im vergangenen Jahr 14 Personen aufgenommen wurden, hat Altdorf bis November 2017 weitere 23 Flüchtlinge (davon zwei Personen im Rahmen des Familiennachzuges) in die kommunale Anschlussunterbringung übernommen und in gemeindeeigenem oder privatem Wohnraum untergebracht. Bei den Personen handelt es sich ausschließlich um Familien mit Kindern aus Syrien und dem Irak. Um der Aufnahmeverpflichtung für das Jahr 2017 vollumfänglich nachzukommen sind bis Jahresende jedoch noch weitere 10 Personen aufzunehmen.

Vor kurzem hat der Landkreis Böblingen eine vorläufige Prognose für 2018 vorgestellt, die den vollständigen Übergang der Personen aus den Massenzugängen 2015/2016 in die kommunale Anschlussunterbringung vorsieht. Demzufolge wurden für das neue Jahr bereits schon weitere Zuweisungen in Höhe des Vorjahres angekündigt.

Wegen des angespannten Wohnungsmarktes bleibt es nach wie vor ein großes Problem für die Flüchtlingsfamilien im Anschluss an die Unterbringung durch die Gemeinde eine eigene Wohnung zu finden. Diese Hürde ist trotz der engagierten Unterstützung durch die Patinnen und Paten des AK Asyls nur sehr schwer bis gar nicht zu überwinden.

Diesbezüglich und aufgrund der angekündigten Zuweisungszahlen ist die Gemeindeverwaltung daher gerade dabei, ein Konzept für die weitere Unterbringung von Flüchtlingen zu erarbeiten.

Im Rahmen eines neuen Förderprogrammes haben die Kommunen Altdorf, Hildrizhausen, Holzgerlingen, Weil im Schönbuch und Schönaich weitere zwei interkommunale Stellen als Flüchtlings- und Integrationsbeauftragte geschaffen. Neben Herr Cramer werden sich zum Jahresbeginn 2018 auch Frau Sommer und Frau Henck um die Betreuung der Flüchtlinge auf der Schönbuchlichtung kümmern.

Ein Flügel für den Musikunterricht

Nicht nur die Gemeinde, auch die Schulkinder an der Adolf-Rehn-Schule und zahlreiche Klavierschülerinnen und -schüler des Notenschlüssels freuen sich über einen Konzertflügel, der im Rahmen einer Nachlassbesorgung gespendet wurde. Der Flügel steht nun generalüberholt und frisch gestimmt im Musiksaal.



G

Gemeinderat

Der Gemeinderat ist die politische Vertretung aller Bürgerinnen und Bürger im Sinne des Demokratiegebots nach Artikel 28 des Grundgesetzes. Seine Aufgaben sind in der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg geregelt. Er entscheidet über alle wichtigen kommunalpolitischen Angelegenheiten. Außerdem legt er die Grundsätze und Richtlinien fest, wonach die Gemeinde zu verwalten ist. Diese Aufgabe kommt insbesondere bei der Entscheidung über den gemeindlichen Haushalt zum Ausdruck.

Unsere Gemeinderäte

Am 25. Mai 2015 wurden diese Kandidatinnen und Kandidaten für eine neue 5-jährige Amtszeit in den Gemeinderat gewählt:

Bürgerliche Wählervereinigung Altdorf (BWV)

Arnd Rehn (1. Stellvertreter des Bürgermeisters)
Wolfgang Henne
Miriam Mickeler (2. Stellvertreterin des Bürgermeisters)
Christoph Zipperer
Jürgen Wurster
Katarina Creuzberger
Jürgen Lohner

Freie Wählervereinigung (FW)

Dr. Gertrud Göbel
Dominic Hochdorfer

Altdorfer Forum (AF)

Hans Haas
Jonathan Eitel
Albrecht Brenner

Die Kontaktdaten unserer Gemeinderätinnen und Gemeinderäte finden Sie auf der Homepage der Gemeinde www.altdorf-bb.de unter „Rathaus & Politik“ – „der Gemeinderat“.

Sitzungstätigkeit

Das Gremium absolvierte dabei über das ganze Jahr wieder ein sehr umfangreiches Arbeitspensum mit mehr als 60 Tagesordnungspunkten in den öffentlichen und nichtöffentlichen Gemeinderatssitzungen. 2017 trat der Gemeinderat insgesamt 12-mal im Sitzungssaal des Rathauses zusammen.



Zum Waldbegang am 23. Mai 2017 traf sich der Gemeinderat im Altdorfer Teil des Schönbuchs, um sich von den Forstfachleuten über die aktuelle Lage des Gemeindewaldes informieren zu lassen und über die 10-jährige Forsteinrichtung (Konzeption der Waldbewirtschaftung für die Jahre 2017 bis 2026) zu beschließen. Einzelne Themen wurden bei einer Klausurtagung des Gemeinderats im Frühjahr intensiv beraten.

Im Rahmen der Bautätigkeit zum Krippenneubau am Furtweg traf sich der Bau- und Planungsausschuss zweimal und der Kindergartenausschuss wurde einmal einberufen.

Gemeindeverwaltung

Für die Gemeindeverwaltung geht mit dem Jahr 2017 ein weiteres arbeitsreiches Jahr zu Ende. Und auch in diesem Jahr gibt es wieder über personelle Neubesetzungen zu berichten.



v.l.n.r. Yannik Schneider, Anja Weber, Marco Noller

Gleich drei neue Mitarbeiterinnen haben sich für einen neuen Arbeitsplatz in Altdorf entschieden:

Die neue geschaffene Stelle des Bautechnikers konnte zum 1. Januar 2017 mit Herrn **Marco Noller** besetzt werden. Herr Noller übernahm die Steuerung der Hoch- und Tiefbaumaßnahmen sowie die Gebäudeverwaltung. Der Bauhof, die Hausmeister und das Reinigungspersonal sind ihm zugeordnet. Mit der Betreuung des Neubauvorhabens „Kinderkrippe“ konnte Herr Noller gleich in ein umfangreiches Projekt einsteigen.

Gleich frisch von der Hochschule für öffentliche Verwaltung in Ludwigsburg übernahm Herr **Yannik Schneider** zum 1. März 2017 die Stelle des stellvertretenden Leiters der Finanzverwaltung. Sein großes Projekt, die Umstellung des Haushalts- und Rechnungswesens auf die kommunale Doppik, hat er sofort mit großem Elan begonnen. Er betreut die EDV der Gemeindeverwaltung und der Kindergärten und ist für alle Fragen rund um den Versicherungsschutz der Gemeinde zuständig.

Seit 1. Mai 2017 arbeitet Frau **Anja Weber** in der Finanzverwaltung. Sie ist Sachbearbeiterin für alle Steuer- und Gebührenangelegenheiten und für die Friedhofsverwaltung zuständig. Sie verarbeitet Anmeldungen für die Kernzeit und die Kindergärten und wird zum Jahreswechsel 2017/2018 die Wassergebühren abrechnen.



Ein ganz besonderes Arbeitsjubiläum feierte Frau Petra Frank am 1. August 2017 – im Rahmen einer kleinen Feierstunde gratulierte Bürgermeister Erwin Heller zum 40-jährigen Dienstjubiläum bei der Gemeinde Altdorf. Er dankte ihr ganz herzlich für ihre verdienstvolle und erfolgreiche Tätigkeit in der Gemeindeverwaltung.

Beim Rückblick wurde deutlich, welche Entwicklung die Aufgaben und Arbeitsumstände seither genommen haben – nicht allein die technischen Arbeitsmittel haben sich seit ihrem Start im Jahr 1975 stark gewandelt, auch die Aufgaben der Gemeindeverwaltung sind dank einer regen Tätigkeit des Gesetzgebers angewachsen. Frau Frank war jederzeit mit viel Freude bei der Arbeit, sei es anfangs als Sekretärin des Bürgermeisters oder jetzt in ihrer aktuellen Aufgabe als Kassenverwalterin.



Lena Kolb

Bereits in der Vergangenheit hat die Gemeinde einen Beitrag zur Berufsausbildung junger Menschen beigetragen. Am 1. September 2017 startete Frau Lena Kolb ihre Ausbildung bei der Gemeindeverwaltung.

Den Beruf der Verwaltungsfachangestellten erlernt Lena Kolb die in Holzgerlingen wohnt. Während der zweieinhalb-jährigen Ausbildung wird sie die gesamte Gemeindeverwaltung und ihre vielfältigen Aufgabenbereiche kennen lernen. Die praktische Ausbildung bei der Gemeinde wird von Berufsschulunterricht begleitet, der als Blockunterricht stattfindet. Hierzu wird Frau Kolb die Kaufmännische Berufsschule in Stuttgart besuchen.

Wir wünschen ihr einen guten Start in die Berufswelt und für die Ausbildung alles Gute!

Gemeindeverwaltungsverband

Die Gemeinden Holzgerlingen, Altdorf und Hildrizhausen haben sich zu einem Gemeindeverwaltungsverband zusammengeschlossen. Hauptorgan dieses Verbandes ist die Verbandsversammlung, die in der Regel ein bis zweimal im Jahr einberufen wird. Wichtige Beratungspunkte sind u.a. die Flächennutzungsplanung, der Landschaftsplan, die jährliche Verabschiedung des Haushaltsplanes sowie die Unterhaltung der Gemeindeverbindungsstraßen. Zudem ist der Gemeindeverwaltungsverband für die drei Gemeinden Straßenverkehrsbehörde.

Die Organe des Gemeindeverwaltungsverbandes sind der Verbandsvorsitzende und – wie oben erwähnt – die Verbandsversammlung. Die Verbandsversammlung besteht aus den Bürgermeistern der Mitgliedsgemeinden und 11 weiteren Vertretern, von denen 7 auf die Stadt Holzgerlingen und je 2 auf die Gemeinden Altdorf und Hildrizhausen entfallen. Neben Bürgermeister Erwin Heller sind für die Gemeinde Altdorf die Gemeinderäte Arnd Rehn und Hans Haas (Stellvertreter Wolfgang Henne und Albrecht Brenner) in diesem Gremium vertreten.

Dieses Jahr führte der Gemeindeverwaltungsverband neben seinem „normalen“ Geschäftsgang die Änderung und Anpassung des Flächennutzungsplans für die Stadt Holzgerlingen und die Gemeinden Altdorf und Hildrizhausen fort.

Gutachterausschuss

Die Institution des Gutachterausschusses ist in Baden-Württemberg bei den Gemeinden angesiedelt. Die Aufgaben des Ausschusses sind die Erstellungen von Verkehrswertgutachten für bebaute und unbebaute Grundstücke sowie die Feststellung der Bodenrichtwerte. Jedermann kann den Gutachterausschuss beauftragen, ein Verkehrswertgutachten für sein Grundstück anzufertigen. Die Geschäftsstelle des Altdorfer Gutachterausschusses befindet sich beim Haupt-, Bau- und Ordnungsamt.

Die Amtszeit der ehrenamtlich bestellten Gutachter des Altdorfer Gutachterausschusses lief am 26. Juli 2017 ab. Nachdem der langjährige ehrenamtliche Gutachter und Vorsitzende des Gutachterausschusses Friedrich Hermann sowie der Kreisbaumeister a. D. Peter Eble, ebenfalls langjähriger ehrenamtlicher Gutachter in Altdorf, aus diesem Ehrenamt ausgeschieden sind, bestellte der Gemeinderat in seiner Sitzung am 18. Juli 2017 folgende Mitglieder für eine Amtszeit von 4 Jahren:

Wolfgang Henne	ehrenamtlicher Gutachter u. Vorsitzender
Bernhard Henne	ehrenamtlicher Gutachter u. stellv. Vorsitzender
Eberhard Wörner	ehrenamtlicher Gutachter
Jonathan Eitel	ehrenamtlicher Gutachter
Johannes Berner	stellv. ehrenamtlicher Gutachter
Christoph Zipperer	stellv. ehrenamtlicher Gutachter
Marco Noller	stellv. ehrenamtlicher Gutachter
Irmgard Glock	Vertreterin des Finanzamtes
Elisabeth Seeger-Storm	stellv. Vertreterin des Finanzamtes



Bürgermeister Erwin Heller verabschiedet den langjährigen Vorsitzenden des Gutachterausschusses Herrn Friedrich Hermann (rechts) und Gutachter Peter Eble, Kreisbaumeister a.D. (links)

Der Altdorfer Gutachterausschuss trat insgesamt sechsmal zusammen, dabei wurden sechs Gutachten ausgearbeitet. Im Sommer 2017 wurde die Kaufpreissammlung der Jahre 2014 bis 2016 ausgewertet und daraus die Bodenrichtwerte, Stand 31. Dezember 2016, festgestellt.

J

Jagdrecht

Seit dem Jahr 2008 ist die Altdorfer Jagd an Herrn Ralph Birnkammer verpachtet. Im Frühjahr lief der auf 9 Jahre angelegte alte Pachtvertrag aus. Der Jagdpachtvertrag mit Jagdpächter Ralph Birnkammer wurde deshalb für weitere 8 Jahre bis zum 31. März 2025 verlängert.

Jugendreferat

Ein inhaltsreiches Jahr liegt hinter Harry Sommer, unserem Jugendreferenten, der seit Anfang 2016 zu je 50 % als Gemeindejugendreferent in Hildrizhausen und bei uns in Altdorf tätig ist. Seine vielfältigen Erfahrungen aus dem stationären und ambulanten Bereich der Jugendarbeit der Waldhaus GmbH, wo er seit 1986 tätig ist, kommen dem Angebot unserer Jugendarbeit auch dieses Jahr wieder zugute. Neben individueller Beratung und Hilfestellung in Erziehungsfragen und der Durchführung von Gemeindeprojekten, arbeitet Herr Sommer für das Jugendreferat drei große „Aufgabenstränge“ – Angebote etablieren, die sich bewährt haben und fest verankert sind im Jahresablauf der Gemeinde, interkommunale Angebote und Innovative und passgenaue neue Angebote für Altdorf entwickeln. Hier ist ein kleiner Auszug aus den diesjährigen Aktivitäten des Jugendreferates:

Angebote, die sich bewährt haben und fest verankert sind:

- **Theatervorstellung „Vor Ort“ für Grundschule und alle Kindertagesstätten**
Mit dem „Theaterensemble Sturmvogel“ hat Herr Sommer einen neuen Kooperationspartner gewinnen können. Mit einem „Interaktiven Theaterstück“ für die Altersgruppe von 4 bis 11 Jahren begeisterte das Ensemble über 300 Grundschülerinnen und Kiga-Kids.
- **Regelmäßiges Angebot „Kinomobil“**
Einmal im Quartal wird die Festhalle zum Kinosaal. Jede Veranstaltung beinhaltet je einen Kinderfilm (14.30 Uhr) mit anschließendem Bastelangebot, einen Jugendfilm (17.00 Uhr) und einen Abendfilm (20.00 Uhr) für Jugendliche und Erwachsene. Das regelmäßige Kinomobil soll nicht nur als reine Filmvorführung dienen, sondern auch ein „Ort der Begegnung“ sein. Das „Kinomobil vor Ort“ etabliert sich mehr und mehr und wird auch weiter Bestandteil der Angebotspalette des Jugendreferats bleiben.
- **Ganzjahres Projekt „Familie in Bewegung“**
Von April bis November bietet das Jugendreferat Altdorf und Hildrizhausen verschiedene Events für Elternteile und deren Kinder. Ziel der Angebote ist es, Eltern und deren Kindern Angebote zu bieten, bei denen die Familien wieder mehr Zeit miteinander verbringen, sich zu bewegen und über Spiel, Spaß und Abenteuer Beziehungen untereinander zu verbessern bzw. beizubehalten. Dieses Jahr standen Bogenschießen, ein Geocaching-Workshop und das Klettern ohne besondere Sicherungen in der Halle B 12 in Tübingen („Bouldern“) auf dem Programm. Auf Grund der großen Resonanz wird dieses Projekt-Angebot auch im nächsten Jahr wieder stattfinden.
- **AKA Zukunft (Arbeitskreis Zukunft Altdorf) für Kinder und Jugendliche**
Die Arbeit des AKA stand hauptsächlich im Zeichen der Planungen für die Umgestaltung unseres schönen Spielplatzes „In den Seewiesen“ nach den Wünschen der Kids. Es soll im kommenden Jahr nun durch einige Erweiterungen des Spielplatzes eine Art „Abenteuerspielplatz“ entstehen.
- **30 Sommerferienangebote**
Ein vielseitiges Ferienprogramm wurde vom Jugendreferat, den örtlichen Vereinen und Institutionen sowie von Privatpersonen in den Sommerferien wieder einmal angeboten. Das Jugendreferat koordinierte die Angebote und hatte auch eigene Workshop-Ideen im Angebot. Ein Dankeschön an dieser Stelle nochmal an alle privaten Veranstalterinnen, Vereine und Organisationen aus Altdorf, die durch Ihr tolles ehrenamtliches Engagement solch ein umfangreiches und spannendes Ferienprogramm erst ermöglichen.

Interkommunale Angebote

- **JuLeiCa Ausbildung (JugendLeiterSchulung) für die örtlichen Vereine**
Auch 2017 führten die Jugendreferate auf der Schönbuchlichtung gemeinsam die etablierte Ausbildung für ehrenamtliche MA der Vereine und Organisationen durch. 25 junge Leute ab 15 Jahre erhielten eine komplexe Einführung in die verschiedenen Themen der Jugendarbeit. Jugendschutz, Aufsichtspflicht, Umgang mit neuen Medien, Öffentlichkeitsarbeit, Gelder Akquise, wie leite ich eine Jugendgruppe, Spiele – und erlebnispädagogische Methoden. Die Themen sind in ihrer Vielfalt und Ausrichtung passgenau für die Bedarfe der örtlichen Vereine und Organisationen ausgelegt
- **Workshops in den Herbstferien**
In den Herbstferien trafen sich Kids im Alter von 11 bis 17 Jahren in Altdorf, diesmal zu einem „Film Workshop“. Hier konnten die Kids ein eigenes Drehbuch schreiben, lernen wie man einen Film dreht, schneidet und vertont. Zeitgleich trafen sich Kinder und Jugendliche im gleichen Alter zu einem Graffiti Workshop im Schönbuchsaal in Hildrizhausen.

• IBIS-Interkommunale Bildungsmesse auf der Schönbuchlichtung

Die etablierte Bildungsmesse IBIS, die gemeinsam von den Jugendreferaten auf der Schönbuchlichtung organisiert wird, fand am 14. Oktober 2017 wieder in der Stadthalle Holzgerlingen statt. Über 50 verschiedene Firmen informierten wieder über das Ausbildungsangebot auf der Schönbuchlichtung.

Innovative neue Angebote

- **Das Jugendforschungszentrum (JFZ) Böblingen-Sindelfingen zu Gast in Altdorf**
In der Regel führt das Jugendforschungszentrum (JFZ) Böblingen-Sindelfingen seine Projekte im Berufsschulzentrum in Sindelfingen durch. Im Rahmen einer Landesförderung war es nun dem JFZ erstmalig möglich, sich auch „Vor Ort“ zu präsentieren. So ließ sich das Jugendreferat nicht zweimal bitten und organisierte zwei Angebote in den Osterferien, die vorrangig für Kinder und Jugendliche aus Altdorf und Hildrizhausen durchgeführt wurden.

K

Kanalerneuerung Seeweg

Ein wichtiges Großprojekt der Daseinsfürsorge wird das 2-Mio.-Euro-Projekt zur Sanierung/Erneuerung und Aufdimensionierung von Kanal und Erlachdole. Damit soll die ordnungsgemäße Ableitung des Oberflächenwassers und des Abwassers auf die nächsten 50 bis 80 Jahre gesehen, sichergestellt werden.

Es bedarf nicht nur der Erneuerung der sanierungsbedürftigen Kanäle. Es ist vielmehr auch eine gute Vorsorge im Hinblick auf die Klimaveränderung mit den daraus resultierenden Starkregenereignissen und dem verstärkten Auftreten von Hochwasserereignissen zu treffen, um für die Zukunft gut gerüstet zu sein.

Ausführliche Untersuchungen des beauftragten Fachbüros Wald+Corbe kamen zum Ergebnis, dass eine Aufdimensionierung der Erlachdole auf die doppelte Kapazität wie bisher im Bestand sowie Aufdimensionierung der Mischwasserkanalisation in der Ortsdurchfahrt von der Maurener Straße bis zur Bachstraße sowie im Seeweg, erfolgen müssen.

Hierfür soll der derzeitige Mischwasserkanal, der einen Durchmesser von 1,10 m hat, durch einen neuen 1,40 m großen Kanal ersetzt werden. Und die derzeitige Erlachverdolung mit einem Durchmesser von 1,10 m soll auf 1,70 m aufdimensioniert werden. Damit diese neuen Kanäle noch eine ausreichende Erdüberdeckung erhalten können, sollen sie anstatt in Stahlbeton aus glasfaserverstärktem Kunststoff (GKF) ausgeführt werden. Deswegen Rohrwanddurchmesser ist deutlich geringer. Dadurch kann das notwendige Gefälle besser eingehalten werden.



Außerdem sollen Teilstrecken mit einem sogenannten Maulprofil ausgeführt werden, ein zu beiden Seiten hin breitgequetschtes O, sodass das erforderliche Höhenprofil besser eingehalten werden kann.

Um die bestehende Buchenhecke und die privaten Stützmauern entlang des Seeweges zu erhalten, sieht die Planung den neuen Verlauf des Schmutzwasserkanals in südlicher Richtung im Bereich des vorhandenen Spiel- und Bolzplatzes vor.

Eine erste Kostenberechnung geht von Kosten für den Bauabschnitt 1 (Seeweg) in Höhe von 2.237.690,00 Euro und für den Bauabschnitt 2 (Holzgerlinger Straße, Sanierung Ortsdurchfahrt) in Höhe von 1.292.410,00 Euro aus.

Die Zeitschiene zur Umsetzung der Maßnahmen sieht die Ausschreibung der Maßnahmen und die Vergabe der Arbeiten durch den Gemeinderat für das Frühjahr 2018 vor, mit einem Baubeginn für Bauabschnitt 1 im Seeweg wird im April 2018 gerechnet.



Zustandserfassung der Kanalisation im Rahmen der Eigenkontrollverordnung

Die Kommunen sind auf Grund der Eigenkontrollverordnung verpflichtet, ihre Kanalisation alle 10 Jahre zu untersuchen, um dadurch frühzeitig Sanierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen ergreifen zu können.

Um die Kosten auch im Hinblick auf die Gebühren möglichst konstant zu halten, wird regelmäßig ein Teil des Altdorfer Kanalnetzes befahren. Diese Befahrung kann die Gemeinde selbst nicht leisten und muss sie daher durch einen externen Dritten vornehmen lassen.

In Altdorf beträgt die gesamte Länge der Abwasserkanäle rund 26,5 Kilometer. Dieses Jahr wurde im östlichen Bereich von Altdorf eine Strecke von 7,5 km Länge, das entspricht etwa 28 % des gesamten Altdorfer Kanalnetzes, 296 Kanalschächten inspiziert und gereinigt. Im Interesse einer nachhaltigen und vorausschauenden Pflege und Erhaltung der Abwasserkanäle sind die hier investierten Haushaltsmittel in Höhe von 60.000 Euro eine gute Vorsorge für die kommenden Jahre.

Kindertageseinrichtungen

Im April wurde die örtliche Bedarfsplanung für das Kindergartenjahr 2017/2018 im Sinne des § 3 Kinderbetreuungsgesetzes für Baden-Württemberg (KiTaG) erstellt. Die Bedarfsplanung umfasst jeweils ein Kindergartenjahr und damit den Zeitraum vom 1. September eines Jahres bis 31. August des folgenden Jahres.

Im Kindergartenjahr 2017/2018 stehen in der Gemeinde wie bisher insgesamt acht Kindergartengruppen (Kinder ab 3 Jahren bis zum Schuleintritt) sowie drei Krippengruppen (für Kinder zwischen 1 und 3 Jahren) zur Verfügung. Bei einer Gruppengröße von 25 Kindern bei Gruppen mit verlängerter Öffnungszeit (VÖ) und von 20 Plätzen bei Ganztagesgruppen (GT) stehen danach rechnerisch 185 Kindergartenplätze für Kinder ab 3 Jahren in der Gemeinde zur Verfügung. In den Krippengruppen verfügen wir über 30 Plätze für Kinder von 1 bis 3 Jahren.

Das Angebot verteilt sich auf die Altdorfer Kindertageseinrichtungen wie folgt:

Kinderhaus Buchenweg:

wöchentliches Betreuungsangebot: 45 Stunden

- 3 Gruppen für 3- bis 6-jährige Kinder mit gruppenübergreifenden flexiblen Öffnungszeiten (VÖ und GT) und einem Mittagstischangebot mit insgesamt 70 Betreuungsplätzen
- 1 Krippengruppe (VÖ und GT) für Kinder von 1 bis 3 Jahren mit 10 Betreuungsplätzen

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag	7.30 bis 14.00 Uhr
Donnerstag	14.00 bis 16.00 Uhr
Montag bis Donnerstag	
Ganztagesbetreuung	von 7.30 bis 17.00 Uhr

Außerdem täglich Mittagstisch bis 14.30 Uhr.

Kindertageseinrichtung Bühlstraße:

wöchentliches Betreuungsangebot 33,5 Stunden

2 Gruppen mit je 25 Betreuungsplätzen mit gemischten Öffnungszeiten

Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag und Freitag	7.30 bis 14.00 Uhr,
Montag und Donnerstag	7.30 bis 12.30 Uhr und 14.00 bis 16.00 Uhr

Kinderhaus Erlachau:

wöchentliches Betreuungsangebot 47 Stunden

Haus Schillerstraße

3 Gruppen mit gruppenübergreifenden flexiblen Öffnungszeiten (VÖ und GT) und Mittagstischangebot mit insgesamt 75 Betreuungsplätzen

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag	7.00 bis 14.00 Uhr
Montag und Mittwoch	14.00 bis 16.00 Uhr
Montag bis Donnerstag	
Ganztagesbetreuung	von 7.00 bis 17.00 Uhr

Außerdem täglich Mittagstisch bis 14.00 Uhr.

Haus Furtweg

2 Krippengruppen (VÖ und GT) für Kinder von 1 und 3 Jahren mit insgesamt 20 Betreuungsplätzen

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag	7.00 bis 14.00 Uhr,
Montag und Mittwoch	14.00 bis 16.00 Uhr.
Montag bis Donnerstag	
Ganztagesbetreuung	von 7.00 bis 17.00 Uhr

Außerdem täglich Mittagstisch bis 14.00 Uhr.

Unser Krippenneubau im Furtweg

Im Herbst 2015 beschloss der Gemeinderat, die Planungsarbeiten für den Neubau einer dreigruppiger Kinderkrippe im Furtweg an das Architekturbüro archiplan in Böblingen zu vergeben, denn ein Neubau soll den seinerzeit interimswise aufgestellten und zwischenzeitlich sanierungsbedürftigen Containerbau im Furtweg, die „rote Kiste“, ersetzen. Gleichzeitig nutzt die Gemeinde die Gelegenheit, den Krippenbereich im „Kinderhaus Erlachau“ um eine dritte Krippengruppe zu erweitern, sodass künftig 30 Plätze für 1 bis 3-jährige Kinder dort verfügbar sind.

Mit einem symbolischen Baggerbiss leitete Bürgermeister Erwin Heller am 30. November 2016 den Baubeginn für das Kinderhaus Erlachau ein.

Fortsetzung auf Seite 22

Jahresbericht vom „Kindergarten Buchenweg“ 2017

Im Kindergarten-Jahr 2016/17 hatten wir „FORSCHEN“ als Jahresthema.



Im Winter experimentierten unsere Kinder mit gefrorenem Wasser/ Eis im Wald und im Kindergarten.



Unser „Verkleidungsfest“ war wieder bunt und lustig!



Damit die Kinder vom Leben Jesu mehr erfahren, führten wir eine religionspädagogische Reihe durch, die mit der Ostergeschichte endete.



Auch in diesem Jahr waren die **Eltern** beteiligt. Einmal halfen Sie uns am Wochenende, an dem wir ein „Hochbeet“ erhielten und unsere „Spielgeräte“ einen neuen Anstrich bekamen.



Dann durften Sie an einem anderen Samstag mit ihren Kindern zusammen „forschen und experimentieren“.

Das bereitete nicht nur den Kindern viel Spaß!



In vielen Projekten probierten die Kinder Experimente aus.

Die Maxi's erfanden z.B. eine eigene Geschichte, gestalteten mit selbst gemachten und gebastelten Bildern ein schönes „Bilderbuch“!



In einem anderen Projekt wurden „Kartoffeln“ in die Erde gesteckt, beim Wachsen beobachtet und nach dem Kochen der selbst geernteten Kartoffeln, auch probiert.



Ein Ziel unseres Forscherjahres war auch die Zertifizierung zu einem „Haus der kleinen Forscher“. Mit dem Projekt: **„Der Weg vom Befüllen eines Gefäßes bis zum Wasserrad“** haben wir dann auch unser Ziel erreicht.



Im November mussten wir uns von unserer, lieben, langjährigen Erzieherin und Kollegin „**Gisela Sautter**“ verabschieden. Kinder, Erzieher und auch Rathausmitarbeiter gestalteten ein Erinnerungsbuch für **SIE**



Wir bedanken uns ganz herzlich bei den Eltern für die gute Zusammenarbeit und die tatkräftige Unterstützung in diesem Kindergartenjahr, ebenso bei der Feuerwehr, Bauer Berner, der Polizei, Bäckerei Sehne, Kräuterpädagogin Frau Hahn, Metzgerei Hähle, Friseur Melli's Lockenbude ebenso beim Wassermeister Herr Zipperer

Außerdem möchten wir „Danke“ sagen:

Herrn Heller & Frau Grund und dem gesamten Rathaussteam; Herrn Hoffmann; Herrn Bürglin und seinem Team; Frau Stegemann, den Kooperationslehrerinnen und unserer „Vorleseoma“ Frau Lang.

Wir wünschen allen ein gutes neues **Jahr 2018!**



Jahresrückblick Kindergarten „Schneckenburg“

12 Monate, 52 Wochen, ...

... jeder Tag ist anders – Gemeinschaft erleben mit: lachen, singen, Spaß haben, spielen, feiern, streiten, malen, tanzen, toben...

Durch das Jahr 2017 zogen sich wie ein roter Faden die Themen Musik & Kunst. Diese beiden Themen sind fester Bestandteil der Kindertage. Jeden Tag wird gemeinsam gesungen, werden Ideen entwickelt, gemalt, gebaut, gebastelt,...

Zum Thema Musik fand folgendes Projekt und verschiedene Aktionen statt:

- Projekte: „Wo wär'n wir ohne Musik?“
- Familienfest mit Aufführung des Musicals „Kennst du Blauland?“ Alle Kinder haben auf der großen Bühne in der Festhalle die Geschichte ihren Familien vorgespielt.
- Singkreis, findet einmal im Monat für alle Kinder statt: die Kinder können sich ihre Lieblingslieder wünschen und neue Lieder kennen lernen. Diese werden dann mit viel Freude und Spaß gemeinsam gesungen. Begleitet wird der Kiga-Chor am Keyboard.
- Im Laufe des Jahres wurde ein Musikzimmer für die Kinder eingerichtet. Hier haben die Kinder die Möglichkeit mit verschiedenen Instrumenten zu musizieren, Konzerte zu geben,...
- Eltern-Kind Nachmittag zum Thema Musik: Es wurden Instrumente gebastelt, gemeinsam gesungen,...
- Maxi-Ausflug zum „Haus der Musik“ in Stuttgart
- Trommelzauber-Aktionstag: dies war eine besondere Überraschung für Alle zum Abschied einer Kiga-Familie.
- Teilnahme an der Zertifizierung „Caruso“ des deutschen Chorverbands. Ausgezeichnet werden Kiga's, die verschiedene Kriterien erfüllen, u.a. tägliches Singen mit den Kindern (auch vor Publikum).
Höhepunkt und Abschluss mit Verleihung der „Caruso“-Plakette: Weihnachtsmusical.



Familienfest „Kennst du Blauland?“



Maxi-Ausflug „Haus der Musik“ Stuttgart



Trommelzauberaktionstag

Zum Thema Kunst fanden folgende Projekte und Aktionen statt:

- Projekte: „Elmar, der kunterbunte Elefant“, „Wir sind kleine Künstler“
- Verkleidungsfest unter dem Motto „Elmar, der kunterbunte Elefant“.
- Eltern-Kind-Nachmittag zum Thema „Kreativität“: alle durften u.a. verschiedene Farb-Techniken ausprobieren.
- Besuch im Atelier von Frau Zerfaß.



Besuch im Atelier von Frau Zerfaß

Was sonst noch los war:

- Erziehungspartnerschaft: 1. Elternabend, Info-Abend für neue Familien, Gespräche, Eltern im Kiga: Vorlesepaten, Mach Mit! Eltern im Kiga
- Osterhasenralley zum und auf dem Bauernhof von Familie Zipperer
- Sport: wöchentliches Turnen in der Peter Kreuzberger Halle, Besuche im Paladion, Sporttage
- Waldtage
- Geburtstagsfest für jedes Kind zum Thema „Zoo“ & Kiga -Ausflug in die Wilhelma
- Kochtag
- Sommerfest: Spiel und Spaß für alle Kinder
- Theater in der BiB für alle Altdorfer Midi's (organisiert vom BiB-Team)
- Maxi-Aktionen: Info-Elternabend für die Eltern der Maxi's, Kooperation mit der Altdorfer Grundschule, Brandschutz-erziehung in Kooperation mit der Altdorfer Feuerwehr, Theater in der Festhalle für alle Altdorfer Maxi's (organisiert vom Jugendreferat), Besuch in der Bücherei auf Einladung des BiB-Teams, Maxi-Übernachtung, Schultüten basteln, Maxi-Abschied
- Luther-Nachmittag und Station beim Reformationsmarkt
- Nikolausbesuch



Mach mit! Eltern im Kiga!



Sommerfest



Maxi-Übernachtung



Osterhasenralley



Kiga-Ausflug „Wilhelma“

Wir wünschen Allen ein gesegnetes & glückliches Jahr 2017!

Fotos: Kiga-Team & H. Kozelka

Wir sagen ganz herzlich DANKE...

- Allen Kiga-Eltern für das uns entgegengebrachte Vertrauen und die vielfältige Unterstützung.
- Herrn Heller, Frau Grund und allen MitarbeiterInnen der Gemeindeverwaltung für die vertrauensvolle Zusammenarbeit.
- Herrn Hoffmann, Herrn Bürglin und dem Bauhofteam für ihre tatkräftige Unterstützung.
- Fr. Stegemann, Fr. Strauss + Fr. Haase von der Adolf-Rehn-Schule für die Kooperation.
- Der Altdorfer Feuerwehr, dem BiB-Team, Herrn Sommer vom Jugendreferat und Allen, die sich in irgendeiner Weise im Kindergarten eingebracht haben für ihren Einsatz.

Impressionen aus dem Jahr 2017



Silvesterfeuerwerk...



Faschingsparty...



Brandschutzerziehung...



Osternestsuche...



Vater- Kind- Forschertag...



im Garten...





Richtfest „Neubau Krippe“...



Sporttag...



Trommelkurs...



Trostmomente...



Maxirauswurf...



Maxiausflug...



Waldwoche...



Erntezeit...



Laternendruck...



Laternenlauf...



„Ich bin Ich“ ...



„Schlafwagen“

Ein herzliches Dankeschön,
allen Eltern und Großeltern, Herrn Heller, Frau Grund, dem ganzen Rathausteam, Herrn Hoffmann, Herrn Bürglin und seinem Team, Frau Stegemann, unseren Kooperationslehrerinnen Frau Strauss und Frau Haase, Frau Marschlich unserer Vorlesepatin, unserem Nikolaus Herrn Loch, bei der Altdorfer Feuerwehr und beim Architekt Herrn Schäfer mit seinem Team, für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung in diesem Kindergartenjahr. Wir wünschen allen ein frohes Weihnachtsfest, sowie ein friedliches Jahr 2018.



Mit Baukosten in Höhe von ca. 1,4 Mio. Euro und weiteren ca. 100.000 Euro für Umbauarbeiten am Kindergarten Schillerstraße entstehen nicht nur neue Krippenräume, sondern auch ein gemeinsam von Krippe und Kindergarten genutzter Mehrzweckraum, ein Raum für Elterngespräche, ein Elternbereich für wartenden Eltern in der Eingewöhnungsphase ihrer Kinder sowie ein großes gemeinsames Foyer.

Beide Häuser werden so räumlich zusammengeführt. Durch eine zentrale Küche und einen gemeinsamen Speiseraum für den Mittagstisch können Synergien genutzt werden. Für die wachsende Zahl des pädagogischen Personals wird es künftig nicht nur einen gemeinsamen Aufenthaltsraum, sondern auch einen Büroarbeitsplatz geben, der in der Verfügungszeit für die Vorbereitung von Spielangeboten und Entwicklungsgesprächen, aber auch für die Dokumentation der kindlichen Lernfortschritte genutzt werden kann.



Schon beim Richtfest im Sommer am 26. Juni 2017 konnten Sie sich einen Eindruck über die neuen und großen Räumlichkeiten verschaffen. Die Bau- und Umbauarbeiten schreiten seither gut voran, eine kleine Verzögerung bei den Trockenbauarbeiten mussten wir leider hinnehmen.

Auch der Umbau unserer Küche konnte während der Schließzeit im Sommer planmäßig durchgeführt werden, sodass die Abläufe im Mittagstisch kaum erschwert wurden.

Wir können davon ausgehen, dass der Krippenneubau und der Mehrzweckraum, der von allen Gruppen künftig genutzt werden soll, bereits Ende Dezember 2017 fertig gestellt werden kann. Damit die Krippengruppen anschließend schnellstmöglich in den neuen Räumen betreut werden können, wird der Umzug aus der alten „roten Kiste“ in der ersten Januarwoche stattfinden.

Der „rote Kindergarten“ bleibt bis zum Umzug der Krippengruppen in den Neubau stehen, wird anschließend abgebrochen, sodass die gewonnene Freifläche für eine Vergrößerung des Gartenbereichs genutzt und angelegt werden kann.





Bürgermeister Erwin Heller hob in seinem Grußwort, mit dem er Frau Sautter für die sehr gute und verlässliche Tätigkeit in den Kindergärten Gartenstraße, Bühlstraße und Buchenweg im Namen der Gemeinde und des Gemeinderats herzlich dankte, dass sie sich vor allem durch ihre hilfsbereite Art und ihr feines Gespür für andere auszeichnet. Ihr Blick für vieles, ihre Einsatzbereitschaft, ihre Freude im Umgang mit den Kindern und ihre immer guten Bastelideen werden dem Kindergarten glücklicherweise noch eine Weile erhalten bleiben, denn Frau Sautter wird als Krankheitsvertretung „sanft in den Ruhestand“ gehen.



Verabschiedung von Frau Gisela Sautter

Nach fast 40 Jahren Tätigkeit in den Kindergärten der Gemeinde Altdorf, wurde Frau Gisela Sautter am 30.11.2017, ihrem letzten Arbeitstag, in den Ruhestand verabschiedet. Für diesen letzten Arbeitstag hatten die Kinder, die Kolleginnen und die Eltern der Schneckengruppe ein großes Fest mit allem, was dazu gehört, wochenlang schon vorbereitet: ein Theaterstück, schwäbische Worträtsel, Adventsgeschenke, Giselas Lieblingslied und eine Auftritt des „Kollegenchor“ sollten den Abschied ein wenig versüßen. Die Eltern der Schneckengruppe hatten ein leckeres und abwechslungsreiches Fingerfood-Buffet aufgebaut.



Die Altdorfer Einrichtungen Erlachau und Buchenweg sind jetzt „Häuser der kleinen Forscher“

Für ihr kontinuierliches Engagement für die Förderung früher Bildung im Bereich Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik erhielten die Kindertageseinrichtungen Erlachau und Buchenweg am 29. November 2017 die Zertifizierung als „Haus der kleinen Forscher“. Überreicht wurden die offiziellen Plaketten von Frau Karin Nagel, Regionalleiterin der BBQ Berufliche Bildung gGmbH und Herrn Thomas Weise, Referatsleiter Abteilung Beruf und Qualifikation der IHK Region Stuttgart in Rahmen einer abendlichen Feierstunde.

Die Industrie- und Handelskammer (IHK) Region Stuttgart und der Verband der Metall- und Elektroindustrie Baden-Württemberg e.V. - Südwestmetall sind lokaler Netzwerkpartner der Stiftung "Haus der kleinen Forscher". Gemeinsam setzt sich das Netzwerk Region Stuttgart dafür ein, dass noch mehr Kinder von frühkindlicher MINT-Bildung profitieren können. Koordiniert wird das Netzwerk von der IHK Region Stuttgart und der BBQ Berufliche Bildung gGmbH. Das Netzwerk Region Stuttgart bietet regelmäßig Work-

shops an, die sich jeweils einem bestimmten Themenbereich widmen - zum Beispiel Wasser, Luft, Sprudelgas, Magnetismus oder Mathematik. In den Fortbildungen entdecken und erleben die pädagogischen Fachkräfte ihren eigenen Forschergeist. Sie erhalten viele Anregungen, wie sie mit einfachsten Gegenständen und Materialien Versuche umsetzen, Alltagsphänomene entdecken und verstehen sowie auf vielfältige Fragen der Kinder eingehen können.

Die pädagogischen Fachkräfte der Kindergärten Erlachau und Buchenweg bilden sich regelmäßig fort, um mit den Kindern auf Entdeckungsreise durch die Welt der Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik zu gehen. Gemeinsam mit den Mädchen und Jungen beobachten und erforschen sie Phänomene in ihrem Alltag. Dabei werden auch eine Reihe weiterer Kompetenzen, die die Kinder für ihren späteren Lebensweg benötigen wie lernmethodische Kompetenz, Sprach- und Sozialkompetenz, Feinmotorik und ein Zugewinn an Selbstbewusstsein und innerer Stärke gefördert.

Im Rahmen der Feierstunde zur Übergabe der Zertifikate präsentierten die Erzieherinnen beider Einrichtungen ihre Projekte, die sie in den vergangenen Wochen und Monaten mit den Kindern durchgeführt hatten.

Die Zertifizierung als „Haus der kleinen Forscher“ wird nach festen Qualitätskriterien vergeben, die sich am Deutschen Kindergarten Gütesiegel und den „Prozessbezogene(n) Qualitätskriterien für den naturwissenschaftlichen Unterricht“ orientieren und wird für zwei Jahre verliehen. Anschließend können sich die Einrichtungen wieder für eine Rezertifizierung bewerben.



Team der Einrichtung Buchenweg: v.l.n.r. Barbara Esslinger, Elisabeth Wörner, Thomas Weise (IHK Region Stuttgart), Regina Maier, Marita Dieterle, Karin Nagel (BBQ Berufliche Bildung gGmbH)



Team der Einrichtung Erlachau: v.l.n.r. Miriam Tomaschko, Marie-Luise Frey, Thomas Weise (IHK Region Stuttgart), Susanne Kittler, Karin Nagel (BBQ Berufliche Bildung gGmbH)

Kläranlage

Der Zweckverband „Klärwerk Würmursprung“ behandelt seit über 50 Jahren die Abwässer der Gemeinden Altdorf und Hildrizhausen in einer verbandseigenen Kläranlage. Derzeit wird die Kläranlage für die kommenden Jahrzehnte ertüchtigt. Grundlage dafür ist ein Energieeffizienz-Gutachten zum zukunftsfähigen Ausbau der Anlage.



Bisher wird die Kläranlage nach dem Verfahren der simultanen aeroben Schlammstabilisierung betrieben. Neben der rein mechanischen Abwasserbehandlung findet parallel im Belebungsbecken unter Zuführung von Luftsauerstoff (durch Kompression) die Behandlung der bei der biologischen Abwasserreinigung anfallenden Schlämme statt. Mit den neuen Flächenbelüftern im Belebungsbecken konnte der Strombedarf zwar halbiert werden, die Kostenentwicklung der Abwasserklärung bleibt jedoch weiterhin vom steigenden Strompreis abhängig, der über dem allgemeinen Inflationsmaß liegt.

Über 50 Jahre betrachtet ergeben sich rechnerisch für den unveränderten Betrieb der Kläranlage Gesamtaufwendungen in Höhe von 19,85 Mio. Euro.

Ertüchtigung der Kläranlage für mesophile Schlammfäulung

Die Ertüchtigung der Kläranlage und Umstellung auf mesophile Schlammfäulung soll hier Verbesserungen bringen. Dafür muss die Anlage um ein Vorklärbecken erweitert werden. Hier wird durch Sedimentation rund 25 % der zugeführten Fracht abgetrennt. Die Schlammbehandlung wird zukünftig getrennt von der biologischen Abwasserbehandlung durchgeführt; hierfür wird ein beheizter Faulbehälter mit einem Volumen von 620 m³ einschließlich zugehöriger Peripherie zur Gasverwertung errichtet. Der der Faulung zugeführte Schlamm wird bei ca. 37°C, unter Ausschluss von Sauerstoff, über rd. 21 Tage biologisch behandelt. Hierbei wird durch verschiedene biologische Prozesse die zu entsorgende Schlammmenge stabilisiert und reduziert, sowie als „Nebenprodukt“ energiereiches Faulgas produziert, welches in einem Block-Heizkraftwerk (BHKW) energetisch für die Strom- und Wärmeherzeugung verwertet wird. Das BHKW kann zu einem Großteil den Eigenbedarf der Kläranlage hinsichtlich Strom und Wärme decken.

Durch die Verfahrensumstellung kann die Kläranlage zukünftig ohne weitere bauliche

Veränderungen bis zu einer Bemessungsgröße der Kläranlage von 21.700 Einwohnerwerten (EW) belastet werden. Gegenüber der in der letzten Messkampagne (2013) festgestellten Kläranlagenbelastung von 17.800 EW, bedeutet dies eine Reserve von 3.900 EW. Einwohnerwert darf dabei nicht mit der Einwohnerzahl gleichgesetzt werden, denn der Begriff Einwohnerwert beinhaltet auch, die Abwasser von Gewerbebetrieben, die auf Einwohnerwerte umgerechnet werden.

Durch den deutlich reduzierten Energiebedarf der Belüftungstechnik sowie der Eigenstromerzeugung durch das BHKW wird das Niveau der Abwassergebühr zukünftig lediglich im Rahmen der allgemeinen Inflation steigen und damit quasi stabil bleiben. Die Investitionskosten wurden zunächst nach einer durchgeführten Kostenberechnung auf 2,26 Mio. Euro einschließlich Nebenkosten kalkuliert. Diese wird voraussichtlich um gut 100.000 Euro überschritten werden.

Über 50 Jahre betrachtet ergeben sich rechnerisch für den Betrieb der Kläranlage mit einer Schlammfauungsanlage somit Gesamtaufwendungen in Höhe von 14,58 Mio. Euro.

Durch die Abschreibungskosten für die Investitionen liegen die Jahresgesamtkosten der Fauungsanlage in den ersten 15 Jahren des Betrachtungszeitraumes über den Jahreskosten des unveränderten Betriebes der Kläranlage. Zur Deckung der Investitionskosten ist eine einmalige Erhöhung der Abwassergebühr ab dem Jahr 2019 um ca. 0,25 Euro /m³ notwendig. Für einen Vier-Personen-Haushalt bedeutet dies eine jährliche Mehrbelastung von etwa 30 Euro. Allerdings wird ab dem 16. Jahr der Betrieb der Fauungsanlage wirtschaftlich günstiger als der unveränderte Betrieb der Kläranlage.

Insofern ist die Verfahrensumstellung nicht nur sowohl wirtschaftlich als auch ökologisch sehr sinnvoll, sondern sie steigert zusätzlich auch die Leistungsfähigkeit der Anlage, um künftig auch in Spitzenbelastungszeiten die Abwasser ohne Gefahr für Natur und Umwelt behandeln zu können.

Im Sommer 2015 haben die Gemeinderäte beider Kommunen den Grundsatzbeschluss für diese Investition gefasst. Im Mai 2016 startete dann das Großbauvorhaben mit dem ersten Spatenstich. Anfang 2018 sollen die Bauarbeiten (Vorklärbecken, Faulturm und Blockheizkraftwerk) abgeschlossen werden.



Im Juni wurde der neue Gasbehälter mit einem fast 30 m langen Schwerlasttransporter mit einem Gesamtgewicht von über 60 Tonnen angeliefert. Mit Hilfe eines Kranwagens wurde der Behälter auf die vorbereiteten Sockel gestellt.

Der Gastank mit einem Fassungsvermögen von 125 m³ soll das im neuen Faulturm gewonnene Faulgas puffern, um es an das Blockheizkraftwerk zur Strom- und Wärmeabfuhr weiterzuleiten.



Der neue Faulturm im Rohbau



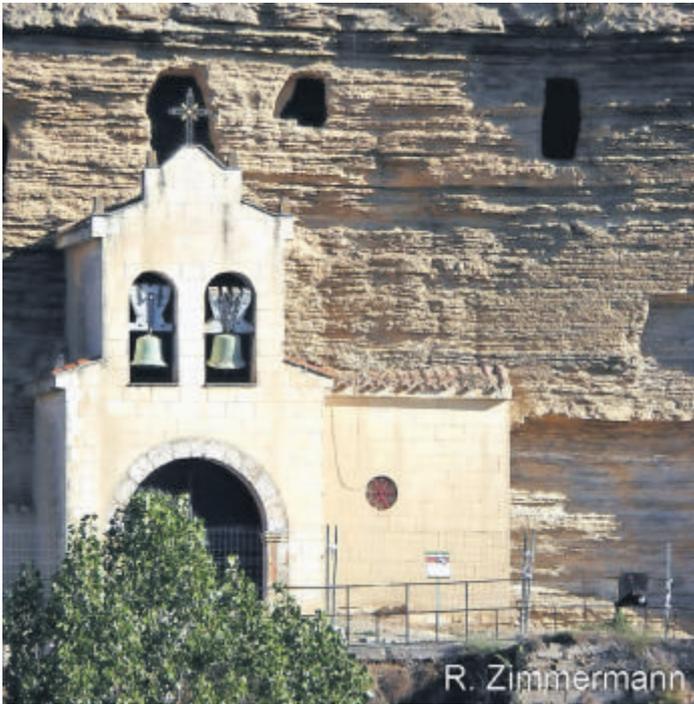
Die neuinstallierte Anlage zur Vorentwässerung des Klärschlammes

Kunst im Rathaus

Zwei interessante Ausstellungen von Altdorfer Künstlern haben das Treppenhaus des Rathauses in diesem Jahr bereichert.



Foto: L. Migl



Den Anfang machte eine Bilderausstellung der beiden Fotografen Ludwig Migl und Rudi Zimmermann. Ludwig Migl stellte unter dem Thema „Die Welt steht Kopf“ Bilder aus, die die Natur im Wandel der Jahreszeiten Über- und Unterwasser zeigen. Im Mittelpunkt der Bilder ist dabei eine Glaskugel, die wie eine Seifenblase durch die Bilder schwebt und dabei die Welt Kopf stehen lässt.

„Reisefotografie“ nannte Rudi Zimmermann seinen Teil der Ausstellung. Dabei stellte er Bilder aus, die er zum einen Teil auf seinen Reisen auf Mallorca aufgenommen hatte, er war aber auch als Pilger auf dem Jakobsweg unterwegs und von hier stammten die Aufnahmen von Camino Frances, Camino Invierno, Camino Vadiniense und Camino Muxio.

In der zweiten Jahreshälfte war die Ausstellung „F.A.O.2. – Farbe am Objekt – das Maurener Tal“ von Martin Huber zu sehen. Seine Kunstwerke stammen von alten Lindenbäumen aus dem Maurener Tal. Martin Huber schnitt von den gefälltten alten und kranken Bäumen einige Scheiben mit der Motorsäge ab, trocknete diese 2 Jahre lang und bemalte dann die Baumscheiben. Sie sollen die Verbundenheit von Altdorf und Mauren in verschiedensten Objekten zeigen, die es früher einmal gab und bis heute noch gibt.



Wir bedanken uns herzlich bei den drei Künstlern dafür, dass sie ihre Werke für die Ausstellungen zur Verfügung gestellt haben.

Krämermarkt

Der Krämermarkt fand auch dieses Jahr wieder am 2. Donnerstag im Januar statt. Ganz getreu der Tradition meldeten sich wieder Zahlreiche Bestücker. Um 6.30 Uhr bauten sie ihre Stände auf ihren langjährigen Plätzen auf. Das Angebot war wie immer groß, von Lederwaren, Kleidung, Gewürzen bis hin zu Kinderbüchern.



Leider spielte das Wetter nicht mit und die zahlreichen Besucher blieben aus. Wir wünschen uns für das nächste Jahr Sonnenschein und Trockenheit.

L

Landesschau Mobil

In der ersten Maiwoche war die „Landesschau-Mobil“-Reporterin Sonja Faber-Schrecklein zu Gast in Altdorf und machte sich auf eine unterhaltsame Spurensuche nach interessanten Menschen und besonderen Orten hier bei uns.



Die unterhaltsame Reportage ging der Frage nach, wo man im Altdorf die besten Fotos schießen kann, was es mit der Altdorfer Mühle und ihrem Mühlsteinen auf sich hat, zeigte die fleißigen Altdorferinnen und Altdorfer beim Wertstofftrennen auf dem Wertstoffhof und vieles mehr.



Nanteuil le Haudouin: Partnerschaftstreffen in Altdorf

Seit 43 Jahren besteht die Gemeindeparkerschaft zwischen Altdorf und der französischen Gemeinde Nanteuil le Haudouin, die etwa 45 km nordöstlich von Paris liegt und ca. 4.000 Einwohner zählt. Zu den regelmäßigen Veranstaltungen gehören die gegenseitigen Partnergemeindebesuche. Anfang Oktober waren die französischen Freunde wieder einmal in Altdorf.

Über 50 Altdorfer erwarteten voller Vorfreude ihre französischen Austauschpartner aus Nanteuil-le-Haudouin am Freitagnachmittag, 6. Oktober 2017 mit einem tollen Kuchenbuffet, Zwiebelkuchen, Brezeln, Kaffee, frisch gezapftem Bier und einem liebevoll geschmückten Bürgerhaus. Auch der neue Bürgermeister Gilles Sellier war mit Frau unter den rund 50 Gästen.

Für ihn war es der erste Besuch in der Partnergemeinde. Wie jedes Mal, feierte eine Gruppe sogleich im Bierzelt auf dem Cannstatter Volksfest das Wiedersehen.

Am Samstagmorgen fuhr die gesamte Gruppe zum Stuttgarter Fernsehturm und staunte bei Sonne und Wind über das viele Grün und die weite Sicht.

Nach einem gemeinsamen Mittagessen im Sieben-Mühlen-Tal stand der Nachmittag für einen Besuch im Museum der Alltagskultur, im Ritter-Museum und in der Schokowerkstatt zur freien Verfügung in Waldenbuch. Eingedeckt mit großen Tüten an Schokoladenvorräten ging es wieder nach Altdorf zurück, wo um 19.00 Uhr der Festabend in der Festhalle auf dem Programm stand.

Zur Begrüßung hatten einige Altdorfer Jugendlichen verschiedene Cocktails vorbereitet. Eine Diashow mit Impressionen früherer Jahre und mit Bildern des Tages wurde vorgeführt. Vor allem der Film zur 43-jährigen Austauschgeschichte von den Anfängen bis heute begeisterte die jüngeren Teilnehmer und sichtlich auch die Partner, die seit 1974 dabei sind.

Nach einer offiziellen Begrüßung der Gastfamilien durch Bürgermeister Erwin Heller und einer kleinen Rede des Nanteuiller Bürgermeisters Gilles Sellier, der betonte, dass auch er die deutsch-französische Freundschaft unterstützen und ausbauen möchte, überreichte er Herrn Heller eine Bücherkiste mit einer großen Auswahl an Büchern zur Region der französischen Partnergemeinde, in denen in Kürze in der Bücherei im Bürgerhaus gestöbert werden darf.

Zur Überraschung Aller führten die französischen Kinder einen Tanz auf, der innerhalb von wenigen Minuten darin mündete, dass der ganze Saal auf den Beinen war und per Polonaise durch die Festhalle tanzte. Die engen Bande und die vertrauensvolle Stimmung unter den Austauschteilnehmern machen große Freude!

Die Bewirtung des Abends übernahm das Rathausteam. Während des schwäbischen Buffets mussten die Tische sich in Gruppen benennen und ein Quizz lösen. Alle konnten viele Details über Deutschland und Frankreich sowie Altdorf erfahren und kamen

darüber ins Gespräch. Den zweiten Teil des Abends bestritt die Big Band aus Herrenberg und es durfte ausgelassen das Tanzbein geschwungen werden.

Der Sonntagmorgen begann für die Bürgermeister und die 1. Beisitzende Anne-Marie Paulet und deren Ehegatten mit einem Dorfspaziergang durch Altdorf und einem regen kommunalpolitischen Austausch. Es wurde deutlich, dass beide Kommunen sehr ähnliche Aufgaben haben und vor großen Herausforderungen stehen. Bürgermeister Erwin Heller zeigte den Gästen anschließend einige kommunale Gebäude wie die Schule, Sporthalle und die Baustelle der Kinderkrippe, von denen die französischen Gäste sehr angetan waren.

Im Bürgerhaus gab es anschließend ein buntes Buffet für alle und der 1. Vorsitzende des Heimatgeschichtsvereins, Arnd Rehn, führte mit viel Fachkenntnis und Begeisterung durch das Heimatmuseum.

Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Treffens freuen sich jetzt schon auf das nächste Mal, das dann in 2 Jahren in Frankreich stattfinden wird.



Die beiden Bürgermeister Gilles Sellier und Erwin Heller beim Bierausschank im Bürgerhaus



Bunter Festabend: deutsch-französische Polonaise



Tanzvorführung der Kinder und Jugendlichen aus Nanteuil le Haudouin



Verabschiedung der französischen Freunde vor dem Rathaus



Grußworte der Bürgermeister mit Übersetzerinnen (v.l.n.r. Ilse Barbedienne, BM Gilles Sellier, Anette Hirschhoff, BM Erwin Heller)

Notariat

Im Zuge der Notariatsreform wurde das für Altdorf zuständige Notariat in Weil im Schönbuch (Notariat Holzgerlingen II) im August 2015 aufgelöst. Bis zur Auflösung aller staatlichen Notariate zum 31. Dezember 2017 war noch Frau Notarin Alexandra Goller beim Notariat Holzgerlingen I mit Sitz in Holzgerlingen für Altdorf zuständig.

Nunmehr müssen alle Grundstücksgeschäfte von privaten Kanzleien beurkundet werden.

Zum 1. Januar 2017 hat die Gemeinde eine Grundbucheinsichtsstelle eingerichtet, um den Bürgerinnen und Bürgern Einsicht in das elektronische Grundbuch gewähren zu können und Grundbuchauszüge daraus erteilen zu können.

P

Realisierung eines Pflegeheimes in Altdorf

In der Gemeinde Altdorf besteht nach wie vor ein großer Bedarf an Pflegeplätzen für die älteren oder pflegebedürftigen Mitbürgerinnen und Mitbürger.

Derzeit müssen diese Personen in Pflegeheime an anderen Standorten ausweichen, wie z.B. nach Holzgerlingen oder Hildrizhausen.

Die Gemeinden Mötzingen und Altdorf sind derzeit die einzigen Kommunen im Landkreis Böblingen, die kein eigenes Pflegeheim besitzen.

Ziel der Gemeinde sollte jedoch sein, ihre Pflegebedürftigen im Ort halten zu können, damit sie ihren Heimatort nicht verlassen müssen und Angehörige und Besucher keine weiten Wege haben.

Die Fortschreibung des Kreispflegeplanes 2020 hat das Ziel, eine bedarfsgerechte und wohnortnahe Versorgung pflegebedürftiger Menschen zu gewährleisten und weist für Altdorf einen Bedarf von 27 stationären Pflegeplätzen aus. Darüber hinaus gibt es für Altdorf einen Bedarf für 2 Kurzzeitpflegeplätze.



Bunter Festabend

Die Pflegeheime in den Nachbarkommunen sind alle voll belegt und halten lange Wartelisten für künftige Bewohner vor. Für die Schönbuchlichtung werden bis 2020 insgesamt 505 Pflegeplätze notwendig sein und das macht die Schaffung von zusätzlichen 154 Plätzen notwendig.

Die Gemeinde Altdorf möchte künftig die für Altdorferinnen und Altdorfer notwendigen Pflegeplätze anbieten. Deshalb hat sich der Gemeinderat im Rahmen zweier Klausurtagungen im Frühjahr 2016 und 2017 und in seiner Sitzung am 9. Mai 2017 mit dem Thema und insbesondere mit der Suche nach einem geeigneten Standort für ein Pflegeheim beschäftigt.

Angedacht ist der Bau eines Pflegeheimes mit voraussichtlich 45 Pflegeplätzen, das sich bei dieser Größenordnung auch wirtschaftlich betreiben lässt. Nach Möglichkeit sollen dort auch Räume für die Diakoniestation (Büro mit ca. 45 m²) sowie eine Begegnungsstätte realisiert werden.

Ein Grundstück mit einer Größe von 3.000 m² wäre für ein solches Bauvorhaben mindestens notwendig. Die Gemeinde muss das Grundstück einem Träger oder Investor kostenlos bzw. für eine geringe Erbpacht zur Verfügung stellen.

Das Planungsbüro mquadrat aus Bad Boll wurde beauftragt, mögliche Standorte für ein Pflegeheim in Altdorf ausfindig zu machen, die die notwendigen Kriterien erfüllen und diese einer Bewertung zu unterziehen.

Im der ausführlichen Diskussion kristallisierten sich zwei Standorte als besonders geeignet heraus. Die Standorte P 1/2 in den „Südlichen Seewiesen“ und P 7 „Am Erlachgraben“ haben sich als besonders geeignet erwiesen und werden nun hinsichtlich ihrer Realisierbarkeit näher überprüft.

Das Ergebnis dieser Untersuchung soll im Januar 2018 vorgestellt werden.



Eine private Sanierungsmaßnahme in der Stützenstraße

2017 wurden verschiedene private Modernisierungsmaßnahmen in der Stützenstraße, in der Schulstraße und in der Schaichhofstraße gefördert bzw. in die Förderung aufgenommen.



Private Sanierungsmaßnahme in der Schaichhofstraße

Sculptoura

Die SCULPTOURA ist ein gelungenes Spiel aus Kunst und Natur, eine „Freiluftgalerie“ zwischen Waldenbuch und Weil der Stadt, die zu einer außergewöhnlichen Entdeckungsreise im Landkreis Böblingen einlädt.

Neben inspirierender Kunst und Kultur lernen Sie den Schönbuch und Ausläufer des Naturparks Schönbuch sowie das weitläufige Heckengäu kennen. Die ca. 40 km lange Strecke mit ihren zahlreichen Kunstwerken verläuft weitestgehend auf einem Teilstück des beschilderten Museumsradwegs zwischen Waldenbuch und Weil der Stadt. Sie ist in beide Richtungen gut mit dem quadratischen Sculptoura-Logo gekennzeichnet und bietet aus jeder Richtung reizvolle Perspektiven auf beeindruckende Kunstwerke und die sehenswerte Landschaft.

Selbstverständlich – ein Teil dieses Skulpturenweges führt auch über Altdorfer Markung. Im Sommer wurde der Pfad durch weitere Kunstwerke ergänzt.

S

Sanierungsgebiet „Ortsmitte III“

In Altdorf werden bereits seit 1985 Ortserneuerungsmaßnahmen erfolgreich durchgeführt. Im Jahr 2015 wurden wir mit der dritten Sanierungsmaßnahme „Ortsmitte III“ erneut in das Landesprogramm aufgenommen.

Zentrale Ziele für dieses Gebiet sind u. a. die Verbesserung der Wohnverhältnisse und der städtebaulichen Struktur, z. B. Gebäudemodernisierungen und Wohnumfeldverbesserungen sowie die Neugestaltung des öffentlichen Raumes, um es für die Bedürfnisse der Bewohner besser nutzbar zu machen.

Auch für private Eigentümer stehen voraussichtlich bis April 2024 Fördermittel zur Verfügung. Zwingende Fördervoraussetzung für private Sanierungsmaßnahmen ist die Durchführung einer Gesamtmaßnahme am Gebäude sowie der Abschluss eines Modernisierungsvertrags zwischen der Gemeinde und dem Eigentümer vor Beginn einer Maßnahme.

Die Höhe des prozentualen Zuschusses bemisst sich dabei nach den berücksichtigungsfähigen Gesamtkosten und beträgt im Regelfall maximal 25 % derselben bei Wohngebäuden, maximal 20 % bei sonstigen Gebäuden. Die Förderhöhe bei Modernisierungsmaßnahmen hat mindestens 2.500 Euro zu betragen und ist auf 15.000 Euro je Grundstück beschränkt. Ein Rechtsanspruch auf die Gewährung besteht nicht. Darüber hinaus bestehen aber auch noch attraktive steuerliche Abschreibungsmöglichkeiten für Modernisierungsmaßnahmen.



Die Skulptur „mother earth“ von dem Bildhauer Christoph Traub



Die neue Skulptur von Ernst Günter Herrmann



Durch die Aufstellung von neuen Sitz-/Liegebänken hat die Gemeinde die Attraktivität dieses Skulpturenpfades aufgewertet.

Seniorenausflug

84 Seniorinnen und Senioren machten sich am 4. Mai 2017 zusammen mit Bürgermeister Erwin Heller trotz starkem Regen gutgelaunt auf die Reise.

Der Baumwipfelpfad in Bad Wildbad war das Ziel. Und das Unglaubliche geschah: Als die Reisegruppe in Bad Wildbad aus dem Bus stieg, hörte es auf zu regnen. So konnte sie sich trockenen Fußes auf den Weg zum Baumwipfelpfad und dem Aussichtsturm machen.

Der Weg führte auf insgesamt 1.250 Meter Länge durch Buchen, Tannen und Fichten, teilweise in einer Höhe von bis zu 20 Metern über dem Waldboden. Unterwegs konnte man an verschiedenen Informationsstationen viel Wissenswertes über die Natur- und Tierwelt im Schwarzwald erfahren.



In schwindelerregender Höhe, auf der Aussichtsplattform in 40 m Höhe angelangt, war die Freude bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern groß, dass der Himmel aufgerissen hatte und man wirklich eine atemberaubende Aussicht auf den Schwarzwald hatte.



Kaffeepause im „Auerhahn“

Die anschließende wohlverdiente Pause genoss die Reisegruppe im Hotel Restaurant „Auerhahn“ auf dem Sommerberg bei Kaffee und leckerem Kuchen. Bürgermeister Erwin Heller las dabei noch das Gedicht „Der Überfall im Wildbad“ von Ludwig Uhland vor. Dieses handelt von einem Überfall auf Graf Eberhard, der sich vor genau 650 Jahren in Bad Wildbad ereignete.

Durch die Hilfe eines Hirten konnte sich Graf Eberhard 1367 auf die Burg Zavelstein retten. Auch das „Lied der Württemberger“, das Justinus Kerner im Jahre 1818 als Ballade zu Ehren des Grafen Eberhard im Bart verfasste, wurde gemeinsam gesungen. Anschließend ging es mit den beiden Bussen wieder sicher durch das schöne Würmtal zurück nach Altdorf.



Gemütlicher Tagesausklang im Sportheim

Zum Tagesabschluss dieses wirklich schönen Nachmittags mit vielen Eindrücken kehrte man im TVA-Vereinsheim ein. Während der Busfahrt hatte Frau Ingeborg Lang ein Gedicht über den Ausflug gereimt, das sie dann auch unter viel Beifall vorgetragen hat. Und nachdem noch gemeinsam zwei Lieder gesungen wurden, ging auch dieser schöne Ausflug zu Ende.



Rückblick auf das Sommerferienprogramm 2017

Wie in jedem Jahr, wurde vom Jugendreferat, der Gemeinde und den örtlichen Vereinen und Institutionen sowie von Privatpersonen das Sommerferienangebot zusammengestellt. Das Jugendreferat koordinierte die Angebote und bot zum Teil auch eigene Freizeitbeschäftigungen an.

Viele engagierte Vereine, Organisationen und Privatpersonen aus Altdorf übertrafen sich in den Angeboten. Ein buntes und breites Feld an tollen Events, Bastel- oder Sportangeboten. Ob einen Tag auf dem Bauernhof, beim Rot Kreuz oder bei der Feuerwehr, Tennis –oder Fußballcamp, Unterwasser Rugby, Raketenbau Workshop oder einen Besuch im Naturtheater.

Alle Angebote waren sehr abwechslungsreich und gut besucht! Hinzu kam noch die wochenweise durchgeführten Jugendzeltlager der ev. Kirchengemeinde für Jungs und Mädels, sowie dem tollen Wochenangebot „Zirkus BINGO“ als Kooperation mit der Nachbargemeinde Hildrizhausen.

Ein besonderes Highlight war wieder einmal der Besuch im Naturtheater Grötzingen mit Bürgermeister Erwin Heller. „Der Froschkönig“, das bestens bekannte Grimmsche Märchen wurde dieses Jahr inszeniert, ein Stück, das sicherlich viele Kinder und ihre Eltern aus gemütlichen Vorlesestunden kennen.



Besuch im Freilufttheater Grötzingen mit Bürgermeister Erwin Heller

In diesem Rahmen möchten wir uns noch einmal recht herzlich bei allen Veranstaltern bedanken. Ohne dieses tolle und ehrenamtliche Engagement wäre ein solch umfangreiches und spannendes Programm nicht möglich.

Die folgenden Bilder geben einen Eindruck von paar Veranstaltungen wieder.



Straßenbeleuchtung

Im Zuge des „Kommunalinvestitionsförderungsgesetz“ förderte der Bund Maßnahmen der Kommunen zur Energieeinsparung mit Zuschüssen in Höhe von 90 %. Deshalb beschloss der Gemeinderat im Herbst 2016, einen Teil der Altdorfer Straßenleuchten, die mit Natriumdampfleuchten oder mit Quecksilberdampfleuchten (hier sind es nur sehr wenige) bestückt waren, auf moderne energiesparende LED-Leuchten umstellen. Mit Geldern aus dem Zuschussprogramm sollten insgesamt 78 Leuchtkörper getauscht und die letzten 13 Betonlampenmasten durch verzinkte Masten ersetzt werden. Die Umstellung auf die energiesparenden LED-Leuchtenkörper wird sich in ca. 3 Jahren amortisiert haben. Gleichzeitig wird damit die CO² Bilanz deutlich verbessert. Diese Umstellungsmaßnahmen in den Gebieten „Birke I – III“ erfolgten in diesem Frühjahr.



Straßenunterhaltungsmaßnahmen

Auch in den verschiedensten Straßen wurden Reparaturarbeiten am Fahrbahnbelag vorgenommen. Hauptprojekt war die Sanierung des Fuß- und Radweges am Ortsausgang in Richtung Hildrizhausen. Im Rahmen der Neuverlegung der Hauptgasleitung aus der Bunde bis nach Hildrizhausen, eine Maßnahme der EnBW, war willkommener Anlass, den Wegebelaag rundum zu erneuern.



Stromleitung abgebaut

Das Landschaftsbild auf der Schönbuchlichtung wurde durch den Abbau einer Freileitung erheblich aufgewertet. Zuvor hatte die Netze BW das Mittelspannungsnetz in mehreren Etappen zwischen Hildrizhausen, Altdorf und Holzgerlingen modernisiert und neue Erdkabel verlegt. Die Stromversorgung erfolgt nun gänzlich über die neuen in der Erde verlegten Mittelspannungs-Stromkabel.



Foto: Kreiszeitung

Im September wurde mit dem Abbau der Freileitung begonnen. Dabei wurden auf einer Trasse von etwa 5 Kilometern die Leiterseile und 37 Betonmasten von der Umspannstation Altdorfer Straße in Hildrizhausen über die Südspitze von Altdorf bis zum Umspannwerk Holzgerlingen entfernt. Neben der rein optischen Verbesserung des Landschaftsbildes, können auch die Landwirte ihre Felder durch den Mastabbau wieder leichter bewirtschaften.

Sch

Adolf-Rehn-Schule



Schulstatistik

Alljährlich wird vom Statistischen Landesamt eine statistische Erhebung über die Schulen in Baden-Württemberg – die so genannte Amtliche Schulstatistik – durchgeführt. Stichtag für die Erhebung 2017 war der 18. Oktober.

Im Schuljahr 2017/2018 haben wir insgesamt 201 Schülerinnen und Schüler in den 9 Klassen der Adolf-Rehn-Schule.

Die Grundschule wird im Schuljahr 2017/2018 in Klasse 4 dreizügig und in den Klassen 1, 2 und 3 zweizügig geführt.

Klasse 1	52 Schüler	(Vorjahr: 50)
Klasse 2	52 Schüler	(Vorjahr: 40)
Klasse 3	40 Schüler	(Vorjahr 58)
Klasse 4	57 Schüler	(Vorjahr: 50)

insgesamt 201 Schüler (Vorjahr: 198)

Ein Kind aus Hildrizhausen und drei Kinder aus Holzgerlingen besuchen unsere Grundschule im laufenden Schuljahr. Der Anteil von Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund (d.h. sie besitzen mindestens noch eine ausländische Staatsangehörigkeit) beträgt nur 7,5 %.

Die Übergangsquoten unserer Grundschüler auf die weiterführenden Schulen sahen im Jahr 2017 wie folgt aus:

- 20 Grundschul Kinder wechselten auf ein Gymnasium,
- 20 Grundschul Kinder wechselten auf eine Realschule,
- 6 Grundschul Kinder wechselten auf die Werkrealschule,
- 6 Grundschul Kinder wechselten auf eine Gemeinschaftsschule
- 1 Grundschul Kind wechselte auf eine Schule besonderer Art

Die Kernzeitbetreuung an der Adolf-Rehn-Schule

Die Kernzeitbetreuung ist seit vielen Jahren ein verlässliches Betreuungsangebot der Gemeinde für die Schülerinnen und Schüler der Adolf-Rehn-Schule. Montags bis freitags können Eltern und Schulkinder die Frühbetreuung noch vor Unterrichtsbeginn ab 7.00 Uhr bis Unterrichtsbeginn, also bis spätestens 8.30 Uhr in Anspruch nehmen. Alle Altersstufen, also die Kinder von der 1. bis zur 4. Klasse, trudeln frühmorgens in den Kerni-Räumen im Dachgeschoss des Alten Schulgebäudes ein und werden von den Betreuerinnen pünktlich in den Schultag geschickt.

Nach Schulschluss werden die Erst- und Zweitklässler dort in der „Kerni 1&2“ bis längstens 14.00 Uhr betreut. Die „Kerni 3&4“ für die Dritt- und Viertklässler, die ebenfalls eine Betreuung bis 14.00 Uhr sicherstellt, ist im vergangenen Schuljahr in die beiden Räume im Erdgeschoss des neuen Schulgebäudes umgezogen.

Neben Spiel und Spaß und einer freien Zeit zwischen der Schule und den Hausaufgaben wird in der Kernzeitbetreuung ein Mittagstisch angeboten, der bei einer Betreuungszeit bis 14.00 Uhr obligatorisch ist und sich wachsender Nachfrage erfreut. Das Essen wird von den Betreuerinnen sorgsam ausgewählt und für alle Kinder bei Robin Cook bestellt. Das gemeinsame Essen ist immer ein Erlebnis, bei über 20 Kindern an den Tischen für die Mitarbeiterinnen hin und wieder eine große Herausforderung, wenn man das Essen gemeinsam und mit der notwendigen Ruhe genießen will.

Dass sich der Betreuungsbedarf für Grundschul Kinder in den vergangenen Jahren verändert hat, das zeigt nicht zuletzt die im Frühjahr 2016 von den Eltern initiierte und durchgeführte Umfrage. Eltern, die bereits während der Kindergartenzeit unser Ganztagesangebot in Anspruch genommen haben, wünschten sich längere Öffnungszeiten für die Betreuung ihrer Schulkinder nach Schulschluss. Andere Eltern planen ihren Wiedereinstieg nach einer Familienpause, wenn das Kind in der Schule ist. Die Anpassung der Konzeption unserer Kernzeitbetreuung an den geänderten Betreuungsbedarf wurde zum Schuljahresbeginn im September umgesetzt.

Eine neue Kernzeitgruppe mit einer Betreuungszeit von 12.00 bis 17.00 Uhr montags bis donnerstags und freitags bis 14.00 Uhr hat im Erdgeschoss des Alten Schulhauses ihren Platz gefunden. Die Betreuung der insgesamt 14 Schülerinnen und Schüler erfolgt durch eine pädagogische Fachkraft, die die Betreuungszeit ganz abdeckt und zwei weiteren Mitarbeiterinnen, die tageweise wechselnd eingesetzt werden. Montagnachmittags arbeiten die Kinder

nach den Hausaufgaben an einem Theaterprojekt. Im November und Dezember wird die Gruppe von einem Jugendfußballtrainer des TV Altdorf am Donnerstagnachmittag beim Sportangebot unterstützt. Für das Frühjahr ist ein Sportangebot der Tennisabteilung des TV Altdorf geplant. Den ehrenamtlichen Trainern danken wir hierfür ganz herzlich.

NWA-Raum

Die Möblierung des Naturwissenschaftsraums (NWA-Raum) im Erdgeschoss der Adolf-Rehn-Schule war in die Jahre gekommen. Vor vielen Jahren war der Raum für die Schülerinnen und Schüler der Hauptschule bzw. der Werkrealschule eingerichtet und auf den Lehrplan und die Bedürfnisse älterer Schüler abgestimmt worden. Nach Auszug der Werkrealschulklassen soll der Raum künftig von der Grundschule genutzt werden.

Weil der neue Lehrplan für die Grundschulen einen Schwerpunkt auf das naturwissenschaftliche Experimentieren setzt, waren die alten Möbel und die technische Ausstattung des NWA-Raums für die Bedürfnisse des Unterrichts und der jungen Schüler nicht mehr geeignet.

Gemeinsam hatte die Gemeindeverwaltung deshalb mit der Schulleitung eine Konzeption zur Neumöblierung des NWA-Raums und des angrenzenden Vorbereitungsraums entworfen. Der Raum soll mit einer Experimentierzeile mit Strom und Versorgungsleitungen, Schränken für die Experimentiermaterialien sowie robusten Tischen und Stühlen, die sich für Gruppenarbeiten leicht verschieben lassen, ausgestattet werden. Der Vorbereitungsraum soll mit zwei mobilen Tischen bestückt werden, die das Vorbereiten von Experimenten ermöglichen.

Die Neuausstattung soll die Schulkinder dazu einladen, einfache und kleine Experimente, z.B. mit der Löslichkeit von Stoffen oder im Bereich Bionik („Welche Lösungen finde ich in der Natur und wie lässt sich das auf meinen Alltag übertragen?“) durchzuführen und den Spaß an der Naturwissenschaft zu wecken.



Im Zuge der Neuausstattung wurden der Bodenbelag und die Beleuchtung des Raums ebenfalls erneuert. Das gelungene Projekt und der rundum sehenswerte NWA-Raum wurden der Schulgemeinschaft und interessierten Altdorferinnen und Altdorfern im Rahmen eines Nachmittags der offenen Tür am 19. Oktober 2017 präsentiert.



W

Wald

Die Gemeinde Altdorf ist im Besitz von etwa 1.067 ha Waldfläche im Naturpark Schönbuch. 227 ha davon gehören zum Gemeindewald, der vom Kreisforstamt Böblingen betreut wird. Herr Andreas Kuppel ist als Revierförster für die Gemeinde Altdorf zuständig und für die Pflege bzw. Vermarktung des Gemeindewalds verantwortlich.

Im Rahmen der Aufforstung von Waldflächen wurden 2017 im Altdorfer Wald 1.600 Douglasien und 400 Eichen gepflanzt. Zum Schutz der jungen Pflanzen wurde jede mit einem sog. Fege- bzw. Verbisschutz versehen. Dieser Schutz wird als Schlauch über die Pflanze gestülpt und mittels Bambusstäben befestigt. Somit sind die jungen Pflanzen optimal vor Wildverbiss geschützt.

Neben der sogenannten Jungbestandspflege und Aufforstung wurden wie in den vergangenen Jahren im Januar und Februar auch wieder Holzeinschläge durchgeführt. Leider konnte Herr Kuppel aber wegen der Quarantänezone, welche auf Grund des Asiatischen Laubholzbockkäfers eingerichtet wurde, nicht die Menge an Einschlag realisieren, wie dies von ihm zuvor geplant war.

Im Jahr 2017 musste auch das 10 Jahre alte Forsteinrichtungswerk erneuert werden. Das Forsteinrichtungswerk wird alle 10 Jahre erstellt und zeigt den Vollzug des vergangenen Forsteinrichtungszeitraumes sowie die Planung für die nächsten 10 Jahre, also für Dekade 2017 bis 2026.

Grundlage für die Forsteinrichtungserneuerung 2017 lieferte eine im Herbst 2016 durchgeführte Inventur des gesamten Gemeindewaldes durch den Forsteinrichter, Herrn Winking von der Forstdirektion Freiburg. Gemeinsam mit dem Revierförster Andreas Kuppel wurde der Gesamtbestand im Altdorfer Wald erhoben, analysiert und bewertet.

Aus den so ermittelten Daten wurde eine Konzeption für die Nutzung und Weiterentwicklung des Gemeindewalds für die kommenden 10 Wirtschaftsjahre entwickelt. So wurde zum Beispiel beim Joschuanweg ein Waldrefugium ausgewiesen.



Weihnachtsbaum der Wünsche

Es gibt auf der Schönbuchlichtung und auch in Altdorf zahlreiche hilfebedürftige Mädchen und Jungen, welche sich sehr über ein kleines Weihnachtsgeschenk freuen, für die jedoch ein Solches nicht selbstverständlich ist. Die Geschenkeaktion „Weihnachtsbaum der Wünsche“ wurde zu einer schönen Tradition für Kinder und Jugendliche aus der Region Schönbuch und konnte auch in diesem Jahr zum 9. Mal wieder umgesetzt werden.



Bürgermeister Erwin Heller und Ute Heller (FJV) beim Aufhängen der Wunschsterne am Weihnachtsbaum der Wünsche im Altdorfer Bürgerbüro.

Die Gemeinde unterstützte diese Aktion einmal mehr und richtete im Bürgerbüro eine zentrale Sammelstelle ein. Dort wurden die Geschenke unter den Baum gelegt und schließlich kurz vor Weihnachten vom FJV an die bedürftigen Kinder und Jugendlichen verteilt, so dass die Päckchen rechtzeitig zu Weihnachten unter dem jeweiligen Christbaum lagen.

Naturnahe Umgestaltung der Würm

Mit der Maßnahmenplanung für eine ökologische Aufwertung der Würm durch die naturnahe Umgestaltung zwischen der Holzgerlinger/Hildrizhauser Straße und der Würmstraße sowie den verschiedenen Finanzierungsmöglichkeiten befasste sich der Gemeinderat im Frühsommer ausführlich.

Neben der ökologischen Aufwertung des begradigten und verbauten Bachlaufs sieht die Maßnahmenplanung des Büros Geitz & Partner für einen ca. 500 m langen Abschnitt der Altdorfer Würm zwischen der Holzgerlinger/Hildrizhauser Straße und der Würmstraße vor, den neu gestalteten attraktiven Gewässerlauf für die Bevölkerung erlebbar zu machen und durch umweltbildende Maßnahmen das Bewusstsein für gewässerökologische Prozesse zu stärken. Die Lage des Umgestaltungsabschnitts in unmittelbarem Anschluss an die Ortsbebauung bietet sich hierzu ideal an.

Die Gesamtkosten für alle drei Maßnahmenabschnitte belaufen sich auf rund 593.500 Euro brutto und können zum überwiegenden Teil über Landeszuschüsse finanziert werden. Mit der weiteren Planung wurde das Büro Geitz & Partner beauftragt. Die Umsetzung der Planung und der Baubeginn sollen dann erfolgen, wenn die Finanzierung (Zuschuss) gesichert ist.

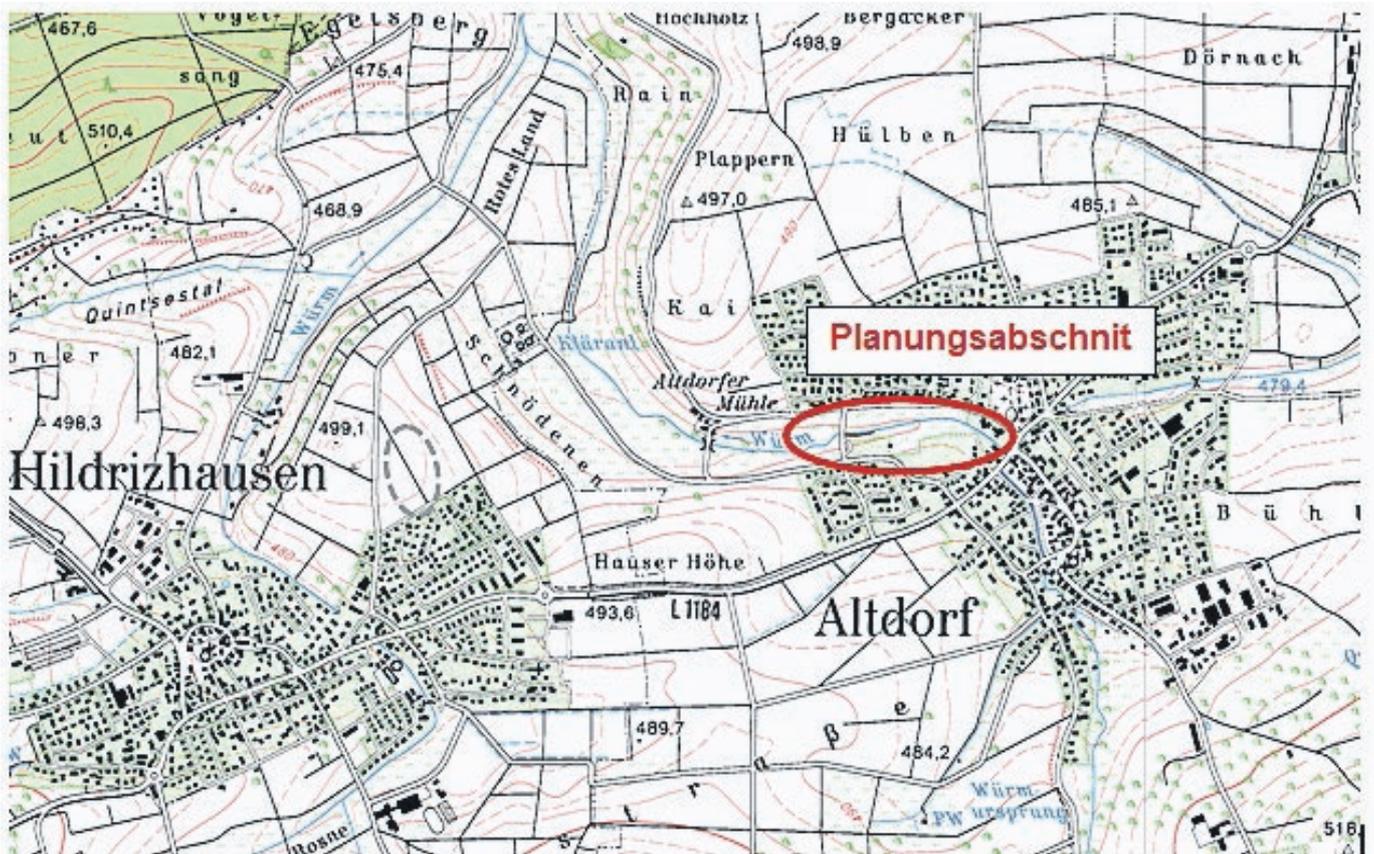


Abbildung 1: Planungsabschnitt der Altdorfer Würm, Ausschnitt aus der TK25 Baden-Württemberg (unmaßstäblich)

Der Senioren- und Krankenpflegeverein Altdorf e. V. betreibt zum einen eine sehr aktive und vielfältige Seniorenarbeit in unserer Gemeinde. Zum anderen ist er ein Förderverein, der Mittel zur Mitfinanzierung der Diakonie- und Sozialstation Schönbuchlichtung bereitstellt. Auch in diesem Jahr waren wir wieder sehr aktiv.

Großer Seniorennachmittag

Bei herrlichem Herbst-, ja eigentlich Spätsommerwetter, konnte Bürgermeister Erwin Heller am Sonntag, den 15.10.2017 zahlreiche Seniorinnen und Senioren im Bürgerhaus zu „ihrem“ Nachmittag begrüßen. Dieser wird traditionell von der bürgerlichen, zusammen mit den drei Kirchengemeinden veranstaltet. Das Rahmenprogramm wurde diesmal von der bürgerlichen Gemeinde organisiert.



Nach dem gemeinsam „gesungenen“ Tischlied und einer gemütlichen Kaffeerunde zeigte Herr Wilfried Klein sehr schöne und interessante Bilder vom diesjährigen Seniorenausflug in den Baumwipfelpfad nach Bad Wildberg. Danach sang man zwei Herbstlieder unter Klavierbegleitung von Selina Heller. Auf den anschließenden SWR-Film „Menschen und Geschichten aus Altdorf, der im Frühjahr in Altdorf gedreht wurde, waren alle gespannt. Und sie wurden nicht enttäuscht. „Höchst interessant, toll, super“ fanden die Senioren den Film.

Nach dem gemeinsamen Lied „Auf der schwäbische Eisenbahn...“ verfolgten alle gespannt die Bilderschau von Bürgermeister Erwin Heller zum Thema „Neues aus Altdorf“. Man erfuhr, was die Gemeinde derzeit bewegt und umtreibt.



Nach einem weiteren gemeinsam gesungenen Lied machte Anne Hohenschläger von der katholischen Kirchengemeinde den geistlichen Abschluss. Sie zündete eine Reformationskerze, die im diesjährigen Reformationsjahr während aller Gottesdienste brannte, an. Als „Wort auf den Weg“ hatte sie das Gedicht „O Herr mache mich zum Werkzeug deines Friedens“ mitgebracht, das gemeinsam als Gebet gelesen wurde.

Bürgermeister Erwin Heller konnte in seinen Schlussworten dann nur noch allen Akteuren, den Kuchenspenderrinnen und dem Bewirtungsteam ein herzliches Dankeschön für den gelungenen Nachmittag aussprechen sowie eine kleine süße Aufmerksamkeit überreichen.

Seniorenarbeit im Dr. Siemonsen-Haus

Einmal im Monat sind die Seniorinnen und Senioren von einem Team, bestehend aus 5 Betreuerinnen, zu Kaffee und Kuchen eingeladen, danach wird gesungen, gebastelt, gespielt, manchmal werden auch Filme, wie im Kino auf der Leinwand dargeboten, oder Lichtbilder gezeigt.

Ihr traditionelles, von der Familie Renner, Frau Haug und Frau Nitsche organisiertes Grillfest feierten die Hausbewohner im Juli und trafen sich auch noch einmal im Eiscafé des Culinariums. Wöchentlich besuchen ca. 12 Teilnehmer/innen das heitere Gedächtnistraining bei Susanne Nitsche. Die adventliche Kaffeerunde im Dezember wurde wieder musikalisch von Roland Brugger umrahmt. Herr Brugger gestaltet auch monatlich ein „fröhliches Singen“ der Hausbewohner/innen.

Essen auf Rädern

Viele Altdorfer BürgerInnen werden seit 10 Jahren täglich zwischen 11:45 und 13:00 Uhr von einem ehrenamtlichen Team mit einem vollwertigen, schmackhaften, frisch gekochten und gesundem Gericht versorgt, das nach einem wöchentlich im Gemeindeblatt veröffentlichten Speiseplan bestellt werden kann.

Ruth Renner und Birgit Haug organisieren den gleichen Service für das Dr.- Siemonsen-Haus. Die Auswahl umfasst täglich jeweils 4 Menüs, darunter ein kaltes sowie vegetarisches Essen zu günstigen Preisen und geringer Liefergebühr. Dieses Angebot, um ganz ohne Einkaufen, Laufen oder aufwändige Zubereitung, ein leckeres Essen in der eigenen Wohnung genießen zu können, erfreut sich konstanter Beliebtheit, sodass wiederum fast 4000 Essen ausgeliefert werden konnten.

Das Fahrerteam besteht aus Gerolf Dieterle, der das Angebot auch koordiniert, Manfred Ruthardt, Monika und Fritz Dürr, Otto Haubennestel, Udo Feindura, Markus Wenz und Walter Berner. Ernst Renner sorgt für die Abrechnung und schreibt auch die Rechnungen an die Kunden. Winfried Klein kümmert sich um die Wartung, Betankung und Sauberhaltung unseres Fahrzeuges.

Informations- und Ausflugsfahrten

Zusammen mit dem VdK-Ortverband wurden das Jahr über mehrere von Frau Nitsche und dem Ehepaar Gläss organisierte Informations- bzw. Ausflugsfahrten mit dem Bus durchgeführt. Die diesjährigen Ziele waren das Steinemuseum in Dietingen, die Firma Albgold in Trochtelfingen und das Brezelmuseum in Erdmannshausen. Erfreulicherweise fanden sich immer so viele TeilnehmerInnen für diese Nachmittagsfahrten mit geselligem Ausklang in einer Gaststätte, dass die Touren zu sehr günstigen Fahrtkosten durchgeführt werden konnten.

Nachbarschaftshilfe

Die Nachbarschaftshilfe hat einen kleinen Kundenstamm gefunden. Unsere Einsatzleiterin Rita Kröll freut sich auf weitere Aufträge und vor allem aber auch über weitere Nachbarschaftshelferinnen. Am häufigsten werden Fahrten zu Ärzten nachgefragt, so dass weitere Helferinnen oder Helfer mit Führerschein und Auto dringend gebraucht werden.

Fotos: Winfried Klein



BiB Bücherei im Bürgerhaus

71155 Altdorf, Kirchplatz 2
Telefon (0 70 31) 7 24 72 72
info@buecherei-altdorf.de
www.buecherei-altdorf.de

Montag: 10.00 bis 12.00 Uhr
Mittwoch/Freitag: 15.00 bis 18.00 Uhr
1. Samstag im Monat: 10.00 bis 12.00 Uhr

Wie jedes Jahr, mit steigenden Zahlen bei den Ausweisen, den Besuchern und den Medien, ist die BiB – unsere Bücherei im Bürgerhaus ein beliebter Treffpunkt für alle kleinen und großen lesefreudigen Altdorfer.

Als nach wie vor rein ehrenamtlich geführte Bücherei sind wir als BiB-Team mit unseren Aktiven in Ausleihe, Medienbeschaffung und -pflege, in Organisation und „hinter den Kulissen“ weiterhin mit viel Freude und Elan dabei.

Veranstaltungen

Mit über 20 Veranstaltungen (Dienstagsvorlesen, Kindergarten- und Schulführungen, Sommerferienprogramm, die wie immer phantastischen Auftritte der Landesbühne Esslingen, unser gemütliches Programm bei „Für Sie gelesen“, sowie eine Lesung mit der bekannten Schriftstellerin Elisabeth Kabatek) haben wir in 2017 auf unsere schöne Bücherei aufmerksam gemacht und wollen dies auch 2018 so fortführen.

Kindergartenführungen

Auch dieses Jahr wurden wieder Büchereiführungen, in Kooperation mit allen Altdorfer Kindergärten, mit den zukünftigen Schulkindern durchgeführt. Nach der Bilderbuchlesung „Pippilothek??? Eine Bibliothek wirkt Wunder“ suchen sich die Kinder mit Begeisterung Bücher für den Kindergarten aus. So lernen die Kinder die BiB kennen – erfreulicherweise haben die meisten Kinder die BiB schon besucht und kennen sich bestens aus!

Dienstagsvorlesen

Üblicherweise einmal im Monat, außer in den Sommermonaten, ist Dienstags um 16.00 Uhr Vorlesen in der BiB. Manchmal mit unserem neuen Großbildfernseher für das immer sehr beliebte Bilderbuchkino, manchmal ganz klassisch nur mit einem Buch auf dem Schoß: Hier konzentrieren wir uns meist auf „Klassiker“, dieses Jahr unter anderem mit „Der Raupe Nimmersatt“ von Eric Carle als Bilderbuchkino, ebenso dem „Schellenursli“ von Selina Chönz.

Für Sie gelesen:

Trotz der Häufung an Angeboten aufgrund der dieses Jahr stattfindenden Literaturtage hat es einige Altdorfer Bücherfans zur bereits fünften Veranstaltung dieser Art in die BiB gelockt. Wie bei den vorangegangenen Veranstaltungen waren es nicht nur die Buchvorstellungen, das schöne Ambiente in unserer schönen und gemütlichen BiB sondern auch die im Anschluss gute Gespräche an hübsch dekorierten Stehtischen bei Crémant, Apfelbrot und dem tollsten Hefezopf. Mit Astrid Roos hat das erste Mal auch eine Leserin ein Buch vorgestellt. Zusammenfassend: es hat sowohl den Zuhörern als auch den Präsentierenden Spaß gemacht.

Die Lesekiste

Einen wahren schauspielerischen Tornado gab es im Bürgerhaus als die „Lesekiste“ der Baden-Württembergischen Landesbühne Esslingen mit dem „Zauberer von Oz“ zu Gast in der BiB war. Eingeladen war die mittlere Altersgruppe der Kindergartenkinder. Mit etwas Musik, Spezialeffekten (Tornado!) und minimalen, jedoch absolut ausreichenden, quasi symbolischen Kulissen und einigen wenigen, dafür umso prägnanteren Requisiten haben die Schauspieler Alessandra Bosch und Matthias Happach zusammen mit dem Mann hinter den Kulissen (Klaus Mohr) es geschafft, sowohl Dorothy, als auch die Vogelscheuche, dem Blechmann und den Löwen, eine gute Hexe, sowie selbstredend auch den Zauberer von Oz darzustellen (in Summe: 6 Personen, und es sind noch gar nicht alle aufgezählt). Auch die Lösung, aus dem gelben Ziegelsteinweg eine Art Rowling'schen Portschlüssel zu machen und damit durch das Zauberreich von Oz zu sausen, war nur eine der wirklich genialen Ideen der Esslinger.



Alessandra Bosch (Vogelscheuche) und Matthias Happach (Pete Dorothy)
Bild: Fotografin: Daniela Aldinger

Unsere Schulveranstaltung „Rico, Oscar und die tiefen Schatten“, ebenfalls von der Landesbühne Esslingen, findet leider keinen Platz mehr in der Berichterstattung, da der Bericht vor der Veranstaltung fällig war.

Sommerferienprogramm

Mit zwei Angeboten waren wir 2017 vertreten:

Für Kinder bis 6 Jahre hat Rosmarie Ulland die Bilderbuchgeschichte ‚Die drei Schmetterlinge‘ mit Kamishibai (Erzähltheater) gezeigt. Anschließend wurde gebastelt und gespielt.

Für Kinder ab 8 Jahre gab es „Faszination Puppenspiel“. Wir machen Stabpuppen. Ob wilder Kerl, Zauberer oder Prinzessin- welche Stabpuppen die Kinder bauen wollten, blieb ihrer Fantasie überlassen. Wie man die Stabpuppen baut und dann zum Leben erwecken kann, zeigte die Puppenspielerin Christine Kümmel vom Theater aus dem Köfferchen. Eines unserer Bilder zeigt die schillernden Ergebnisse dieses sehr kurzweiligen Nachmittags.



Die Stabpuppen und ihre Erschaffer

Benutzer

Demnächst werden wir den tausendsten Leseausweisempfänger begrüßen können. Wir werden darüber natürlich berichten.

Medien

Im abgelaufenen Jahr hatten wir eine insgesamt Anzahl mit beeindruckenden 12.000 Ausleihen.

Medienzugänge

Der aktuelle Medienbestand 2017 beträgt:
190 neue Bücher, Medienbestand somit 4 343.
34 neue Hörbücher, Medienbestand somit 838.
81 neue Zeitschriften, Medienbestand somit 147
und 13 neue Spiele, Medienbestand somit 147.
Das heißt wir haben jetzt über 5640 Medien (Tendenz weiterhin steigend, wir kaufen ständig neue Dinge dazu). Daher wurden einige Regale bzw. deren Inhalt umgestellt, wer Fragen hat, darf sich gerne jederzeit – auch für individuelle Führungen – an die ehrenamtlichen Mitarbeiter in der der BiB wenden.

Jede Woche stellen wir im Nachrichtenblatt Medien aus unserem Bestand vor, von den Bilderbüchern („die blauen Bücher“), über Bücher für Erstleser („die roten Bücher“), natürlich auch Bücher für Schüler, die schon gut lesen können. Diese Bücher sind im Obergeschoss, wie auch die meisten Bücher für Erwachsene (Krimis, Thriller, Fantasy). Einige Bücher sind auch im Eingangsbereich, z.B. Bastelbücher, Fremdsprachige Bücher, die Sparte Humor und Biographien. Wer gerne selber im Nachrichtenblatt ein Buch vorstellen oder bewerten möchte, darf das gerne tun, wir freuen uns über individuelle Rezensionen. Melden Sie sich einfach an der Ausleihtheke.

Büchereiputzete

Auch dieses Jahr sind wir mit Staubtuch, Dachshaarbürsten, Staubsaugern und viel guter Laune einmal von oben nach unten durch die BiB „gefegt“.



Dem Staub keine Chance!

Vorschau 2018

Im April 2018 können wir bereits unser fünfjähriges Bestehen feiern! Dies werden wir voraussichtlich im April, natürlich mit unseren Lesern, Besuchern, Freunden, Förderern und Ehrenamtlichen tun! Wir werden Sie rechtzeitig informieren. Aktuelle Informationen finden Sie jederzeit unter www.buecherei-altdorf.de.



Freiwillige Feuerwehr Altdorf

Im Jahr 2017 sorgte die Aussage eines Reporters bei einem schweren Busunfall bei den Feuerwehren in ganz Deutschland für Aufregung. Er fragte eine Polizistin an der Unfallstelle, ob „zunächst nur freiwillige Feuerwehrleute an der Einsatzstelle waren, oder auch Profis“

Nun kann man über die Aussage diskutieren oder sich darüber aufregen, wenn man aber genauer schaut, steckt hinter der Aussage keine böswillige Absicht, sondern schlicht Unwissen über die Strukturen der Feuerwehren in Deutschland.

Dies möchten wir gerne als Anlass nehmen, um Ihnen einen kleinen Einblick in die Welt der Feuerwehren zu geben.

Zum einen gibt es die Berufsfeuerwehrleute, die in ihrem Hauptberuf bei der Feuerwehr angestellt sind. Berufsfeuerwehren gibt es in großen Städten ab 100.000 Einwohnern, in kleineren Städten sind oft einzelne Feuerwehrleute angestellt. Der Rest sind freiwillige Feuerwehr Männer und Frauen, die die Tätigkeit in der Feuerwehr neben ihrem Hauptberuf ehrenamtlich ausüben. Was viele nicht wissen ist, dass dies den Hauptteil ausmacht: Mehr als 97 % der Feuerwehrleute in Baden-Württemberg üben den Dienst freiwillig aus.

Zusätzlich gibt es in großen Firmen die Werkfeuerwehren, bei denen entweder ebenfalls hauptamtliche Kräfte angestellt sind, oder Mitarbeiter auf freiwilliger Basis helfen.

Altdorf hat eine Freiwillige Feuerwehr. Das heißt, hier gibt es keine fest angestellten Feuerwehrleute und das Feuerwehrhaus ist nicht ständig besetzt. Im Einsatzfall werden die Helfer über einen Funkmeldeempfänger alarmiert und fahren auf dem schnellsten Weg zum Feuerwehrhaus, um sich dort auszurüsten.

Hauptberuflich sind sie zum Beispiel als Kaufleute, Handwerker, Ingenieure, Ärzte oder Beamte beschäftigt, das macht auch die Vielfältigkeit einer Feuerwehr aus.

Bei der Ausbildung der freiwilligen Feuerwehrleute wird aber auf die einzelnen Themen genauso viel Wert gelegt, wie bei der Berufsfeuerwehr. Das heißt, dass auch die Freiwilligen Feuerwehren „Profis“ sind und entsprechende Aus- und Weiterbildungen besuchen müssen.

Unsere 37 Feuerwehrmänner und -frauen haben in diesem Jahr insgesamt 20 Gruppen- und 8 Zugübungen im regulären Übungsdienst besucht. Dazu kommen je nach Ausbildungsstand noch Sonderdienste wie Absturzsicherung, Erste Hilfe, Maschinisten und Gruppenführerbesprechungen.

Außerdem werden auch die Atemschutzgeräteträger regelmäßig trainiert, dieses Jahr waren insgesamt 11 von ihnen bei der Freiwilligen Feuerwehr Altensteig auf der Atemschutzübungsstrecke zu Gast. Dort wird in holzbefeuerten Containern, die wie Wohn- und Industrieräume gestaltet sind, das Vorgehen in verrauchten und heißen Räumen geübt. Es kann sowohl das Absuchen von Räumen, die Menschenrettung von Übungspuppen oder auch die Brandbekämpfung trainiert werden.



Um die Zusammenarbeit mit anderen Feuerwehren und Hilfsorganisationen wie dem DRK und dem THW zu fördern, gibt es immer wieder Großübungen, bei denen die Altdorfer Wehr ebenfalls teilnimmt. Bei der Hauptübung in Altdorf unterstützten zum Beispiel die Feuerwehren aus Böblingen und Hildrizhausen unsere Feuerwehr bei der Rettung von mehreren Menschen aus dem verrauchten Rathaus, die Betreuung wurde anschließend von den Helfern des DRK Ortsvereines Holzgerlingen/Altdorf übernommen. Auch bei der Hauptübung in Hildrizhausen war Altdorf mit einem Fahrzeug vertreten.

Die größte Übung in diesem Jahr war jedoch der in mehreren Kreisen stattfindende „Heiße Süden“, bei der die Zusammenarbeit bei Großschadensereignissen im Vordergrund stand. Im Kreis Böblingen gab es zum Einen einen Busunfall in der Nähe von Gärtringen und einen Waldbrand im Schönbuch, bei dem auch die Feuerwehr Altdorf dabei war. Hierbei erwies sich der neu beschaffte Wassersack als große Hilfe, der als Wasserspeicher für die Beförderung des Löschwassers zur Einsatzstelle mitten im Schönbuch diente. Ohne diese Speicherung des Wassers gäbe es in diesem Waldgebiet nicht ausreichend Löschwasser, um einen Brand in der Größe bekämpfen zu können.

Natürlich benötigen die Feuerwehrkameradinnen und -kameraden für die vielfältigen Aufgaben auch eine entsprechende Ausbildung. In diesem Jahr waren Erwin Kling, Julian Dittrich und Philipp Werner bei der Truppmann I Ausbildung, die Grundvoraussetzung für den Einsatzdienst ist. Zusätzlich haben die drei auch den Sprechfunkerlehrgang besucht.

Leo Großberger hat den Jugendgruppenleiterlehrgang der Jugendfeuerwehr Baden Württemberg absolviert.

Jeremias Rehn und Christian Goy haben an der Maschinisten-Ausbildung teilgenommen und Jürgen Henne hat auf der Landesfeuerweherschule in Bruchsal den Gruppenführer-Lehrgang besucht.

Im Oktober fand im Feuerwehrhaus Altdorf eine Weiterbildung der Landesfeuerwehrschule zum Thema Krisenkommunikation für den Landkreis Böblingen statt, bei der die Kameraden Thomas Gohlke und Christian Goy teilgenommen haben.

Leo Großberger hat das Silberne Leistungsabzeichen und Günter Landau das Goldene Leistungsabzeichen erfolgreich bestanden. Hierbei müssen die Teilnehmer ihr Wissen bei der Brandbekämpfung und Technischen Hilfeleistung unter Beweis stellen.

Bis zum 31. Oktober 2017 gab es bereits 14 Einsätze, bei denen das Wissen entsprechend angewandt werden konnte.

Unter anderem gab es mehrere Kleinbrände, bei denen Baumschnitt, ein Zeitungsstapel, der Inhalt eines Mülleimers oder ein Strohhaufen brannten, aber auch technische Hilfeleistungen, bei denen für die Unterstützung des Rettungsdienstes Türen geöffnet wurden, da dahinter hilflose Personen vermutet wurden.

Glücklicherweise wurde bei dem Großbrand im August in der Birkenstraße niemand verletzt, da die Bewohnerin sich nicht im Haus befand. Die Küche brannte beim Eintreffen der Feuerwehr bereits in voller Ausdehnung, eine weitere Ausbreitung des Brandes auf die Nachbargebäude konnten wir jedoch verhindern.

Das Engagement der Kameradinnen und Kameraden wurde bei der Hauptversammlung im März gewürdigt. Bei dieser Veranstaltung wurden die Kameraden Joshua Maier, Tim Stefany und Pascal Schmid zum Oberfeuerwehrmann befördert. Zum Hauptfeuerwehrmann wurden Karsten Schöneck, Marc Benz, Marcel Dietz, Sven Fischer, Markus Kaltenbach, Aaron Baufeld, Dominic Hochdorfer, Michael Huber, Stefan Notter, Jeremias Rehn, Stefan Siebrasse und Klemens Berner ernannt. Christian Goy wurde zum Brandmeister ernannt.

Höhepunkt der Veranstaltung waren jedoch die Ehrungen, bei denen fünf Kameraden für insgesamt 210 Jahre bei der Feuerwehr ausgezeichnet wurden. Für 25 Jahre Mitgliedschaft waren dies Kommandant Thomas Gohlke und sein Stellvertreter Robert Rozsa, für 50 Jahre die Kameraden der Alterswehr Rudolf Kopp und Fritz Württemberger und für 60 Jahre Rudolf Henne.



Außerhalb der Feuerwehrausbildung werden der Zusammenhalt der Mannschaft und die Kameradschaft gefördert.

In diesem Jahr gab es auch wieder das jährliche Kartfahren, eine Skiausfahrt im Januar sowie den Ausflug im Mai, bei dem auch die Familien der Kameradinnen und Kameraden dabei waren. Wir besuchten den Point Alpha an der ehemaligen Grenze zur DDR sowie das Feuerwehrmuseum in Fulda.

Wenn Sie mehr über uns und unsere Aktivitäten erfahren möchten, schauen Sie doch gerne auf unserer Facebookseite www.facebook.de/feuerwehraltdorf112 oder auf unserer Homepage www.feuerwehraltdorf.de vorbei. Dort werden immer wieder Berichte über Einsätze, Übungen, Veranstaltungen und Ausflüge hochgeladen.

Wir bedanken uns bei allen, die uns in diesem Jahr wieder tatkräftig unterstützt haben.

Der größte Dank gilt jedoch den Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Altdorf, die Tag und Nacht, 24 Stunden am Tag, 365 Tage im Jahr für den Schutz von Altdorf bereit stehen.



Doch nicht nur die Einsatzabteilung der Freiwilligen Feuerwehr, sondern auch die Jugend- und Alterswehr sind sehr aktiv.

Die insgesamt 20 Mädchen und Jungen in der Jugendfeuerwehr trafen sich bei 34 Übungen. Besonderes Highlight war die 24-Stunden-Übung, bei der die Jugendlichen wie bei der Berufsfeuerwehr im Feuerwehrhaus übernachteten und während der Tages- und Nachtzeit mehrere Ausbildungseinheiten und Einsätze haben. Sie rückten zum Beispiel zu einem Brand, einer verrauchten Küche oder zum Abstreuen einer Ölspur aus.

Die 12 Kameraden der Alterswehr unterstützten die Einsatzabteilung bei mehreren Gelegenheiten, so grillten Sie zum Beispiel zusammen mit der Jugendfeuerwehr bei der Hauptübung und halfen beim Zubereiten der Linsen mit Spätzle beim Tag der offenen Tür.

Ein weiterer Punkt, den die Freiwillige Feuerwehr fördert, ist das Gemeinschaftsleben im Ort.

So halfen wir zum Beispiel bei der Einweihung des Kindergartens am Grill. Unser Tag der offenen Tür im Mai war ebenso ein Anziehungspunkt für Groß und Klein wie die Mosthocketse im September, bei der wir wieder selbst gemachten Most und Mostbowle ausschenkten.

Jugendfeuerwehr Altdorf



Im vergangenen Jahr gab es bei der Jugendfeuerwehr wieder viel Spaß, Action und neue Erfahrungen bei über 30 gemeinsamen Übungen und Veranstaltungen.

In den Weihnachtsferien besuchten wir die Jugendfeuerwehr Stuttgart-Stammheim, die wir beim Landeszeltlager 2016 kennengelernt haben. Stolz präsentierten die Jugendlichen uns ihr neues Gerätehaus. Den Nachmittag verbrachten wir mit gemeinsamen Essen, Tischkicken und schauten zum Abschluss noch einen Film.

Im Februar besuchten wir die Berufsfeuerwehr Reutlingen. Bei einem Rundgang durch das Museum und die Feuerwache lernten wir viel Interessantes. Besonders beeindruckt hat uns die Größe des Fuhrparks, vor allem die großen Hubrettungsfahrzeuge und das Einsatzleitfahrzeug in der Größe eines Reisebusses.



Probesitzen in einem Hubrettungsfahrzeug

Bei einer gemeinsamen Übung mit dem Jugendrotkreuz Holzgerlingen/Altdorf konnten wir die Zusammenarbeit im Ernstfall üben. Unsere Aufgabe war das Löschen eines Flächenbrandes und die Rettung einer Person, die unter einem Traktor eingeklemmt war.

An der diesjährigen Generalversammlung gab es einen Rückblick auf das Jahr 2016. Danach fand die Wahl des Jugendfeuerwehrausschusses und des Jugendsprechers statt.

Die Plätze der Jugendfeuerwehr Altdorf sind mit 20 Jugendlichen voll belegt. Um die Qualität der Übungen weiterhin gewährleisten zu können, beschloss der Jugendfeuerwehrausschuss gemeinsam mit den Jugendleitern die Aufteilung in 2 Gruppen. Seit April finden die Übungen der Jugendfeuerwehr 14-tägig samstags und mittwochs statt.

Bei einem Arbeitsdienst im April wurden in mehreren Gruppen anstehende Arbeiten erledigt, beispielsweise die Überarbeitung unseres Jugendfeuerwehrspindes und der Bau eines Spielgerätes für unsere Spielstraße.

Im Mai nahmen wir mit 2 Gruppen am Kreispokalwettbewerb in Steinenbronn teil. An den 27 unterschiedlichen Stationen konnten wir unsere Kenntnisse in Knotenkunde, Erste Hilfe oder Geographie des Landkreises beweisen. An einer weiteren Station musste ein Feuerwehrfahrzeug über eine vorgegebene Strecke gezogen werden. Beim Überwinden von Hindernissen und beim Flechten von 3 Schläuchen waren Koordination und Teamgeist gefragt.



Beim Schlauchflechten verwiesen wir die anderen Mannschaften auf die Plätze

Selbstverständlich spielte auch das Element Wasser, wie bei der Feuerwehr üblich, eine große Rolle. Mit Hilfe von Schwämmen musste das Wasser von A nach B befördert werden oder unter Einsatz von Strahlrohren zielgenau gespritzt werden.

Am selben Wochenende fand bei der Feuerwehr Altdorf der Tag der offenen Tür statt. Wir verkauften Eis und unterstützten die aktive Wehr bei der Getränkeausgabe und den Rundfahrten mit dem Feuerwehrauto. Unsere Spielstraße wurde gut besucht und auch die neuen Stationen bereiteten den Altdorfer Kindern viel Spaß beim Spielen.

Der Höhepunkt war dieses Jahr unsere 24-Stunden Übung, an der die Jugendlichen die Schicht eines Berufsfeuerwehrmannes in gestellten Szenarien hautnah erleben konnten. In verschiedenen Einsätzen mussten die Jugendlichen ihr Können unter Beweis stellen, beispielsweise bei einem Küchenbrand, einem Autounfall, der Suche nach einer vermissten Person oder einem Flächenbrand. Außerdem lernten wir die Funktionsweise einer Brandmeldeanlage kennen. In der Freizeit hatten wir beim Kicken und natürlich beim Kochen und Essen die Gelegenheit für gemeinsame Aktivitäten.



Brandbekämpfung in der Nacht

An der diesjährigen Hauptübung unterstützten wir die aktive Wehr, in dem wir die aus dem Rathaus zu rettenden Personen stellten. Außerdem halfen wir bei der anschließenden Bewirtung der zahlreichen Gäste.

Im November nahmen wir am Kino-Event in Weil der Stadt teil, das jedes Jahr von der Kreisjugendfeuerwehr Böblingen organisiert wird. Die Filmauswahl war mit Fack ju Göthe 3 und Captain Underpants wieder mal sehr gelungen und die Nachfrage so groß, dass beide Vorführungen ausgebucht waren.

Auch für das Jahr 2018 planen wir wieder viele tolle Veranstaltungen, unter anderem die Teilnahme am Landeszeltlager in den Sommerferien. Ein besonderer Dank gilt allen Helfern, die uns bei der Organisation und Durchführung tatkräftig unterstützt haben. Besonders hervorheben möchte ich unseren Kommandant Thomas Gohlke, der dieses Jahr bei der Deligiertenversammlung in Renningen für sein herausragendes Engagement für die Jugendfeuerwehr Altdorf mit der Ehrennadel in Silber der Landesjugendfeuerwehr Baden-Württemberg ausgezeichnet wurde.



Adolf Rehn Schule

Telefon (0 70 31) 60 57 52
www.ars-altdorf.de

Gut verankert

Es vergeht kaum eine Woche, in der nicht in der Presse über Bildung und Schule berichtet wird. Da ist es für uns als Schulgemeinschaft positiv, dass wir mit einem stabilen Lehrerkollegium an einer räumlich und finanziell sehr gut ausgestatteten Schule unterrichten können bzw. unterrichtet werden. In einer sich schnell wandelnden Zeit mit immer neuen Herausforderungen durch Bildungsreformen und Umstrukturierungen können wir uns auf einen Lernort verlassen, der grundlegende Bildung ermöglicht, die die Schülerinnen und Schüler auf das zukünftige Leben vorbereitet und gleichzeitig auch Offenheit und Freude am Lernen vermitteln will.

Jeder Schüler, jede Schülerin ist dabei wichtig, ebenso die Gemeinschaft aller, das Miteinander, Respekt vor dem anderen, aber auch die Hinführung zu sozialer und emotionaler Reife, zu Verantwortung und gegenseitiger Unterstützung. Dies sollte unser Handeln prägen.

In diesem Sinne war das vergangene Jahr 2017 wieder ein abwechslungsreiches und vielschichtiges Jahr mit zahlreichen Höhepunkten, aber vor allem auch mit Zeiten der fundierten Auseinandersetzung mit Lerninhalten.

Zweifellos war die Eröffnung unseres neuen „**Naturwissenschaftlichen Raumes**“ im Oktober dieses Jahres ein Highlight.



Dort können wir nun zu den Themen des Sachunterrichts Materialien sammeln und die geforderten Experimente in einer geeigneten Umgebung durchführen. Der Tag der „Offenen Tür“ war ein erstes Zeichen dafür, welche Wege wir einschlagen wollen: Wir haben an dem vorangegangenen Aktionstag über den Schall nachgedacht, Experimente zum Feuer durchgeführt und über die Eigenschaften von Luft gesprochen und Versuche durchgeführt. Dazu gehörte auch die Frage, warum Flugzeuge fliegen und was das mit den Vögeln zu tun hat. Spannend und attraktiv war auch der chemische Versuch, einen „Vulkan“ im Kleinen zu bauen. Die Eltern haben das sicherlich zu Hause noch einmal miterleben dürfen.



Der „Tag der Offenen Tür“ war ein großer Erfolg. Zahlreiche Eltern und Interessierte bevölkerten die Ausstellungstische mit den Versuchen und nahmen auch gerne die Gelegenheit wahr für ein kurzes Gespräch mit Lehrerinnen und der Schulleiterin.

Dem Gemeinderat und Herrn Bürgermeister Heller ein herzliches „Vergelt's Gott“ für die Bereitstellung der Mittel für den Umbau des alten Physiksaals zu diesem modernen „Naturwissenschaftlichen Raum“ für Grundschüler. Mit zwei großzügigen Spenden der Volksbank konnten Materialien für den Sachunterricht beschafft werden. Der Förderverein der ARS hat uns einen Betrag von 3000,00 Euro für die Ausstattung zur Verfügung gestellt. Auch hierfür möchten wir danken.

Weitere Aktivitäten im Bereich des Sachunterrichts sind schon lange im Schulleben verankert. In den ersten Klassen führte uns die Naturpädagogin Frau Frank in den Naturraum „**Streuobstwiese**“.



Wir erkundeten die Insekten- und Pflanzenwelt, setzten einen Apfelbaum und stellten „Büschele“ her, die dann im Sommer im Backhaus für ein ordentliches Feuer (und leider auch Rauch) sorgten. Allen betroffenen Anwohnern ein herzliches Dankeschön für Ihr Verständnis. Die zweiten Klassen beschäftigten sich mit einheimischen Tieren in der Wildnis und mit Zootieren bei einem Besuch in der **Wilhelma**. In den dritten Klassen schließlich wurde das Nutztier „Schaf“ bei einem Besuch von „**Frau Wolle**“ genau besprochen und der Weg von der Wolle zum Garn veranschaulicht. Die vierten Klassen besuchten die „**Experimenta**“ in Heilbronn. Alle vier Aktivitäten werden durch einen finanziellen Beitrag vom Förderverein der Schule bezuschusst. Vielen Dank dafür. Besonders spannend war auch der Besuch von „Experimenta“-Mitarbeitern hier an der Schule. Dabei ging es in den 4. Klassen um das Thema „Strom“ und einmal auch um „Brückenbauen“. Bereits im Januar fand für Kinder der Klasse 4 ein „Bionik-Projekt“ statt, das vom Jugendforschungszentrum Sindelfingen organisiert und durchgeführt wurde.

Ein weiteres Standbein unseres Schulprofils ist unsere **Ausrichtung im sportlichen Bereich**.



Neben der **vierten Sportstunde** für die Klassen 2 bis 4 durch Lehrerinnen und Frau Kaiser halten wir im Sommer die **Bundesjugenspiele** der Leichtathletik ab. Mit Unterstützung von Schülerinnen und Schülern der Berkenschule wird fleißig gerannt, gesprungen und geworfen. Manchem winkt dann eine Siegerurkunde oder gar eine Ehrenurkunde. Die Teilnehmer-Urkunde ist dagegen nicht ganz so begehrt. Zu unserem Sportprofil gehört auch die Teilnahme am „**3-Löwen-Cup**“. Die Mädchen-Fußball-Gruppe errang in diesem Jahr sogar einen hervorragenden 4. Platz auf Landesebene.

Unsere Schulgemeinde basiert auf unserer Wertegemeinschaft, die auf dem christlichen Glauben fußt. Deshalb finden zur Adventzeit mehrere kleine **Adventsfeiern** mit weihnachtlichen Geschichten statt. Aber auch die **gemeinsamen Gottesdienste** zum Schuljahresbeginn, zu Weihnachten und zum Ende des Schuljahres sind eine feste Tradition.

Wie oben schon erwähnt, ist uns die Gemeinschaft aller wichtig. Mit den **Aktionstagen** lösen wir die Klassengemeinschaft auf und ermöglichen eine freie Wahl von Lernangeboten nach jeweiligem Interesse. Nach jedem Ferienabschnitt stellen uns Schüler/Schülerinnen einer Klasse ein „**Monatsmotto**“ vor, eine Handlungsanweisung, die das Gelingen des Schulalltags erleichtern soll: So ist es eine gute Sache, wenn Pünktlichkeit, Ordnung halten oder Höflichkeit eingehalten werden. Auch das von Eltern gestemte „**F.ü.R.-Projekt**“ („Freunde üben Rücksicht“) zählt zu den wichtigen Bausteinen unseres sozialen Lernens in der Schule. Der Besuch des **Schullandheimes** in Erpfingen war für alle Teilnehmer/innen ein Erlebnis und schweißt noch einmal die Klassengemeinschaft zusammen. Auch das gemeinsame Schlittschuhlaufen, das Singen auf der Landesmesse Stuttgart, der Besuch im Staatstheater in Stuttgart, das Singen beim Luther-Musical, der Besuch der Kürbisausstellung in Ludwigsburg waren für einzelne Klassen Highlights im Schulalltag.

Nicht zuletzt sind aber auch die vielen kleinen Aktionen und Klassenfeste ein guter Anlass, sich kennen zu lernen und eine schöne, fröhliche und ausgelassene Zeit zu erleben. Dazu zählt unser „**Schulhofkaffee**“ am Ende des Schuljahres.



Hier treten einzelne Klassen mit einem Lied, einem kleinen Theaterstück oder einer anderen Darbietung auf. Mit Kuchen- und Getränke Spenden von den Eltern ist dann auch für das leibliche Wohl gesorgt. Zu den Festen gehört auch die alljährliche **Einschulungsfeier der Erstklässler**. Gerade einmal in die zweite Klasse gekommen, moderieren die Schüler und Schülerinnen souverän eine Vorstellung über das Leben in der Schule.

Unsere Schule öffnet sich aber auch nach außen. So besuchen **Mitarbeiter/innen des Polizeipräsidiums Ludwigsburg/Böblingen** die Klassen 4 und klären über Gefahren auf und schulen die Kinder im richtigen Verhalten als Fahrradfahrer. (Dieses Wissen allerdings scheint nach wenigen Jahren verloren zu gehen!) In den dritten Klassen sprechen die Polizisten über die Wichtigkeit von Regeln, die das Zusammenleben im öffentlichen Raum, aber auch ganz privat organisieren und für eine Gemeinschaft tragend sind. In der **Kooperation mit den Kindergärten** beraten wir die Eltern schulpflichtiger Kinder hinsichtlich der Einschulung und nehmen uns sehr viel Zeit dafür. Auch bieten unsere **Lesementorinnen**, Frau Maltisotto und Frau Ribeiro, bei unseren Aktionstagen immer wieder Angebote an. Einmal im Jahr besucht uns eine **Theatergruppe** hier in Altdorf. Dieses Jahr kam das Theater „Sturmvogel“ mit dem Stück „Mein Freund Charly“. Außergewöhnlich dabei war, dass ein Hund mitspielte, der anschließend an die Vorstellung noch gestreichelt und mit einem Leckerli belohnt werden durfte. Organisiert und finanziell unterstützt werden die Theatervorstellungen vom Jugendreferat. Herzlichen Dank dafür. Die Klassen 3 und 4 besuchten in der BiB ein weiteres Theaterstück. Die Kooperation mit den Mitarbeiterinnen der BiB klappt sehr gut. Auch dafür ein herzliches „Danke“.

In diesem Schuljahr wurde unter professioneller Führung eines Musiker-Teams eine **CD** mit Liedern, gesungen von den einzelnen Klassen bzw. der ganzen Schule, erstellt. Das war eine Herausforderung für alle jungen Sängerinnen und Sänger. Doch das Ergebnis kann sich „hören lassen“.

Im Juni wurde die Schule „fremdevaluiert“, d.h., dass die Schule mit ihren räumlichen, organisatorischen, inhaltlichen und unterrichtlichen Gegebenheiten durch Mitarbeiter des Landesinstituts für Schulentwicklung beurteilt wurde. Es gab Online-Befragungen und Interviews mit Schülern, Eltern, Lehrern und der Schulleitung. Auch wurde jeder Lehrer von den Evaluatoren im Unterricht besucht.

Wie immer bleibt uns an dieser Stelle noch einen Dank auszusprechen an alle, die unsere Arbeit unterstützten und feste Ankerpunkte im täglichen Trubel sind:

Danke an die Eltern, die durch ihr Mitwirken im Elternbeirat, als Lesementoren, als Mitglied im Förderverein und im „F.ü.R.“-Projekt einen wertvollen Beitrag für ein gutes Zusammenleben leisteten; an die Eltern, die bei Lerngängen als Begleitung dabei waren, Feste mitorganisierten und tatkräftig halfen, Fahrdienste übernahmen, und an alle, die offen für schulische Belange sind – und hin und wieder auch die Arbeit der am Schulleben Beteiligten wertschätzen.

Bedanken wollen wir uns bei Herrn Hoffmann, der trotz der hohen Inanspruchnahme seinen Humor nie verliert; bei Frau Prinz, unserem Juwel im Sekretariat; bei Herrn Schweisthal für die tolle Pflege der Homepage; bei Frau Erb, die uns immer wieder unter die Arme greift, wenn eine Lehrerin erkrankt ist; bei Frau Albig für das super-leckere Pausenfrühstück; bei Frau Frank für die Durchführung des interessanten Streuobstwiesenprojekts; bei Frau Kaiser für die Zusatz-Sportstunden und bei Herrn Henne für seinen Einsatz in allen Belangen der Haustechnik.

Unser Dank gilt auch den Mitarbeiterinnen der Gemeinde, die mit viel Engagement die Kernzeit gestalten bzw. die neu eingerichtete Ganztagesgruppe betreuen; den Mitarbeiterinnen von der Hausaufgabenhilfe, deren Unterstützung immer wichtiger wird; den Erzieherinnen und Erziehern in den Kindergärten für ihre gute Kooperation und den hohen zeitlichen Einsatz; den Reinigungskräften in der Schule, ohne sie würde die Schule nicht so „sauber“ dastehen und den Mitarbeitern vom Bauhof, die alles rund um die Schule richten.

„Last but not least“ wollen wir Herrn Heller und dem Gemeinderat danken für das konstruktive Miteinander und die Bereitschaft, sich auf Neues einzulassen und für die Unterstützung der pädagogischen Arbeit der Schule. Das ist nicht selbstverständlich.

Gut verankert in einer schnell sich ändernden Zeit blicken wir auf ein erfolgreiches Jahr 2017 zurück.

Schulleitung und Lehrerinnen und Lehrer der Adolf-Rehn-Schule wünschen allen ein frohes Weihnachtsfest und ein gesegnetes, gesundes und friedliches Jahr 2018.

Brigitte Haase



vhs.Böblingen-Sindelfingen
Außenstelle Altdorf/Hildrizhausen
Herrenberger Str. 13
Telefon (0 70 34) 64 57 73,
Telefax (0 70 34) 64 59 21
E-Mail: altdorf_hildrizhausen@vhs-aktuell.de
www.vhs-aktuell.de

Öffnungszeiten:
Mo. 9.30 bis 11.00 Uhr

Die vhs.Böblingen-Sindelfingen führt pro Jahr 3.000 Bildungsveranstaltungen mit 33.000 Einzelterminen und 650 Dozentinnen und Dozenten durch. Pro Woche besuchen 13.000 Teilnehmer die vhs, im Jahr also 450.000 Kunden an sieben Tagen pro Woche von 8.00 bis 22.00 Uhr. Wie schon im Vorjahr, stiegen auch im Jahr 2017 die Teilnehmerzahlen im Bereich „Deutsch als Fremdsprache“ deutlich an.

Ihre Qualität ließ sich die vhs im Jahr 2017 erneut durch eine Rezertifizierung nach dem Qualitätsmanagement-Modell AZAV bescheinigen. Durch den Erwerb dieses Zertifikats kann sie weiterhin Träger für Deutschkurse des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge (BAMF) bleiben.

In Sindelfingen und Böblingen konnte die vhs mit Unterstützung der beiden Städte wieder jeweils eine Kinderuni für Acht- bis Zwölfjährige in den Faschings- bzw. Herbstferien veranstalten. Das Projekt vhs.LernBar wurde ebenfalls fortgeführt. Hierüber erhält jeder Bürger, der eine Einkaufsberechtigung für den Böblinger oder Sindelfinger Tafelladen hat, einen vhs-Kurs pro Semester gratis.

Das Jahr 2017 stand im Zeichen der Digitalisierung. Über die lokalen Bildungsangebote hinaus hat die vhs das größte bundesweite Kooperationsnetzwerk mit 80 Volkshochschulen aufgebaut: Sie organisiert und veranstaltet pro Jahr mehr als 250 Webinare mit Universitätsprofessoren, an denen sich andere Volkshochschulen beteiligen. Daneben entwickelte die vhs.Böblingen-Sindelfingen im Jahr 2017 auch Bildungsangebote zum Thema Industrie 4.0. Hierzu baute sie ein kleines Roboter-Labor auf. Sowohl Kinder als auch Erwachsene haben nun die Möglichkeit, programmieren zu lernen und Produkte am Bildschirm zu entwerfen, die anschließend von Robotern gefertigt werden.

In der Außenstelle Altdorf/Hildrizhausen fanden in diesem Jahr bis Mitte November insgesamt 71 Veranstaltungen mit 1065 Unterrichtseinheiten und 835 Teilnehmern statt.

Es wurden zwei Veranstaltungen im Stuttgarter Schloss unter dem Titel „Spuk in Stuttgart“ angeboten, bei denen alle Plätze belegt waren. Mit einer Märchenerzählerin konnte man bei der Sagen-Wanderung im Nordschwarzwald durch das Rötelbachtal (Kreis Calw) mehr über Land und Leute erfahren. Großen Anklang haben die Besichtigung im Sindelfinger Mercedes-Benz Werk, der Besuch bei der Börse in Stuttgart und bei der Filmakademie Baden-Württemberg gefunden, bei der die Teilnehmer einen Einblick hinter die Kulissen erhalten haben.

In beiden Semestern setzten sich Interessierte im Bereich vhs. Kreativ mit der der Schmuckherstellung und dem Töpfern auseinander. Es entstanden einzigartige Schmuckstücke und Gegenstände, die Kurse waren ausgebucht. Es besteht noch die Möglichkeit, vor der Adventszeit den eigenen Adventskranz zu binden. Zu diesem Workshop haben sich schon einige Teilnehmerinnen angemeldet.

Auch in diesem Jahr hielten sich viele Teilnehmer durch Zumba® fit. Die im vergangenen Jahr neu angebotenen „Zumba®“-Kurse haben inzwischen auch ihren festen Teilnehmerstamm gefunden.

Alle klassischen Kurse im Gesundheitsbereich wie Yoga, Rückhalt oder sonstige funktionelle Gymnastikkurse sind weiterhin gefragt.

Zu unseren Highlights gehören nach wie vor die vhs.Ernährungskurse. Wie jedes Jahr waren die Kurse im Backhaus Hildrizhausen sehr beliebt und immer schnell ausgebucht.

Die internationale Küche wie z.B. „Die Vielfalt der Russischen Küche“ und „Japanisches Sushi“ waren sehr begehrt und fanden großen Zuspruch. Auch die schwäbische Küche mit „Mautaschen-Variationen“ wird sehr gut angenommen. Erstmals be-

stand die Möglichkeit, in einem Seminar selbst Bier zu brauen. Die Teilnehmer waren begeistert bei der Sache und konnten das Ergebnis mit nach Hause nehmen.

Neu im Programm war das Angebot, in einem Vortrag alles über Kräuter zu erfahren. Anschließend wurden in der Küche leckere und schmackhafte Gerichte mit Wildkräutern selbst zubereitet und natürlich auch gegessen.

Die angebotenen Sprachkurse werden sowohl in Altdorf als auch in Hildrizhausen durchgeführt. Hier treffen sich fortgeschrittene Teilnehmer, die bereits viele Semester zusammen ihre Sprachkompetenzen erweitern.

Das dreitägige Seminar „Schlagfertigkeit“ konnte wegen Krankheit der Kursleiterin im Oktober nicht stattfinden, ist aber restlos ausgebucht und wurde in den November verschoben. Die Teilnehmer werden in dem Kurs Techniken lernen, um mündliche Kommunikation besser meistern zu können.

Im Frühjahr erlernten Schüler ab der 5. Klasse durch eine multisensorische Lernmethode das Tastaturschreiben. Spielerisch wurden sie mit dem Tastaturaufbau und mit dem Tastschreiben vertraut gemacht.

Herzlichen Dank an die Gemeindeverwaltungen Altdorf und Hildrizhausen für die Bereitstellung der Räume in den diversen Einrichtungen. Vielen Dank auch für die gute Zusammenarbeit mit allen Ansprechpartnern und die tatkräftige Unterstützung durch die Hausmeister der Schulen.

*vhs.Böblingen-Sindelfingen
Außenstelle Altdorf/Hildrizhausen
Ute Nordmann*



Pfarramt: Telefon: 60 55 06 Fax: 60 45 79

Bürozeiten: Di. 9.00 bis 12.00 Uhr und Mi. 9.00 bis 11.00 Uhr

E-mail – Pfr. Rexer: pfarramt.altdorf-boeblingen@elkw.de

E-mail - Sekretariat: pfarrbuero@evangelisch-altdorf.de

E-mail Jugendreferent: stephan.decker@evangelisch-altdorf.de

Telefonnummer des Jugendreferenten: **7 78 53 13**

Homepage: www.evangelisch-altdorf.de

Sonntagessen der Diakonie in Böblingen am 8. Januar 2017

Gleich zu Beginn des Kalenderjahres beteiligen wir uns als Kirchengemeinde an einer Aufgabe des evangelischen Kirchenbezirks Böblingen: Im Winterhalbjahr werden im Haus der Diakonie sonntags Bedürftige (ca. 30 Personen) mit einem Mittagessen bewirtet. Unser Team wird von Konfirmanden/innen im Rahmen ihres Gemeindepraktikums unterstützt. Ganz herzlichen Dank dafür. Unser „Klassiker“ – selbstgemachte Maultaschen, diverse Nachtische und selbstgebackene Kuchen (auch dafür ein Danke) kommen immer gut an. So freuen sich sowohl die Gäste, als auch wir schon aufs nächste Mal.

Mitarbeitertag im Gemeindehaus am 11. Februar 2017

Yasin Adigüzel, Sohn eines muslimischen Vaters und einer christlichen Mutter führte rund 100 Personen in die Geschichte des Islams ein. Seine Einblicke waren spürbar von seiner spannungsvollen Biographie gedeckt und darum so glaubwürdig. Er stellte sich den Fragen, ging auf sie ein und gab verständliche Antworten. Dieser Mitarbeitertag war – nicht nur wegen des leckeren Essens – eine echte Horizonsweiterung. Ein wirklicher Gewinn für alle – vom 15 jährigen bis zum über 80 jährigen Mitarbeiter sowie für die rund 20 Kinder, die ihr eigenes Programm genossen haben.

Glaubenskurse zum Reformationsjahr im März 2017

Zu den vier Grundworten der Reformation „vergnügt, erlöst, befreit, einfach evangelisch“ hat die Evangelische Kirchengemeinde zu vier Glaubenskursen ins Gemeindehaus eingeladen. Diakon Manfred Zoll von Kirche Unterwegs e.V. hat zu dem Thema gesprochen und gesungen.

Gemeindefreizeit Pfronstetten vom 18. bis 22. April 2017



Gleich nach Ostern startete die Gemeindefreizeit mit knapp 60 Teilnehmern im Pfronstetter St. Georgen Hof. Während die Erwachsenen morgens zur Bibelarbeit zusammenkamen, hatten die zahlreichen Kinder ihr eigenes Kinderprogramm. Highlight der Freizeit war eine gemeinsame Tageswanderung, die durch die schöne schwäbische Alblandschaft führte. Die Kinder durften dabei kleine Geschenke suchen, die unterschiedlich schwer zu erreichen waren. Dabei wurde so mancher Hügel oder Baum erklimmt und es kam keine Langeweile auf. Die Nachmittage und Abende waren sehr abwechslungsreich gestaltet. Es war genug Zeit zur Erholung und zum Ausleben persönlicher Vorlieben (Mittagschlafchen, Spaziergang, Brauereibesichtigung, Hochseilgarten, Freizeitpark, Hallenbad, Gesellschaftsspiele bis spät in die Nacht, Lesezeit,...) ganz für sich allein, als Familie oder in anderen Kleingruppen. Besonders schön war in diesen Tagen, dass wir gegenseitig von unseren ganz verschiedenen Talenten profitieren konnten. Die einen verwöhnten uns musikalisch an Klavier und Gitarre, andere unterhielten uns prächtig am bunten

Abend mit ihrem Schauspielkönnen. Die Kinder wurden liebevoll betreut und mit einer wunderbar erzählten Geschichte auf die Nachtruhe eingestimmt. Das Vorbereitungsteam hat schon im Vorfeld ein super Organisationstalent bewiesen und alles sehr gut geplant. So gingen die fünf Tage trotz durchwachsenem Wetter ruckzuck vorbei und man musste sich wieder verabschieden – obwohl große Abschiedsstimmung kam nicht auf, denn viele sahen sich am Folgetag schon im Altdorfer Gottesdienst wieder.

65 Jahre Evangelischer Kirchenchor Altdorf am 14. Mai 2017

65 Jahre besteht der Kirchenchor in Altdorf jetzt, dies wurde am Sonntag Kantate im Gemeindehaus bei Essen und gemütlichem Beisammensein nach dem Gottesdienst gefeiert. Dabei wurden auch zwei Jubilare geehrt: Theodor Berner, seit 65 Jahren Chormitglied und derzeit einziges Gründungsmitglied sowie Martin Huber, seit 60 Jahren Chormitglied und von 1957 bis 2002 für 45 Jahre Chorleiter.

Spiel ohne Grenzen und Kirche im Grünen vom 24. bis 25. Juni 2017

Am 24./25. Juni 2017 konnten wir bei bestem Wetter unser Gemeindefest sowie den Gottesdienst im Grünen in unserem Kirchgarten feiern.

Zum Auftakt starteten wir am Samstag mit „Altdorf spielt... ohne Grenzen“. Pünktlich um 17.00 Uhr liefen fünf motivierte Teams ein und lieferten tolle Spielleistungen ab. Die Stimmung im Publikum war klasse. Zur Stärkung gab es leckeres Essen.



Am Sonntag wurde der Gottesdienst im Grünen wieder musikalisch von den Kinderchören und dem Posaunenchor gestaltet. Nach der ermutigenden Predigt unseres Pfarrers Bernd Rexer zum Thema „Niemals aufgeben“ wurde der Gemeinde der neue Konfirmandenjahrgang vorgestellt. 30 Mädchen und Jungen erhielten in zwei Gruppen als Geschenk eine Bibel. Im Anschluss konnten wir bei gemütlichem Beisammensein unser Mittagessen genießen. Das reichhaltige Kuchenbuffet, Kaffee und Eis haben uns den Nachmittag versüßt, während die Kinder sich auf der Spielstraße tummelten.

Konfi-Camp vom 13. bis 16. Juli 2017

Im Juli sind wir als Konfirmationsgruppe nach Sulz am Eck gefahren um dort, wie auch schon in den letzten zwei Jahren, am Konfi-Camp teilzunehmen.

Angekommen im Konfi-Camp wurden als erstes unsere Mannschaftszelte fleißig eingeräumt in denen wir für die drei Nächte geschlafen haben und anschließend wurde von uns der riesige Zeltplatz erkundet. Als Highlight des ersten Tages stand ein Abend im großen Versammlungszelt an. Es wurde gesungen und gebetet, einige Geschichten von Gott erzählt, auch viele andere lustige Programmpunkte waren dabei. Am Abend saßen wir gemeinsam mit anderen Konfirmandengruppen ums Lagerfeuer. Auch mit einem letzten Fußballspiel konnten wir den Abend entspannt ausklingen lassen. Die nächsten zwei Tage standen auch noch viele weitere Aktionen und Herausforderungen auf dem Programm, die wir als Konfirmandengruppe zusammen gemeistert haben. Morgens hatten wir immer Bible-Time im Zelt und später sind wir auch für das Morgen-Programm in das große Zelt gegangen, um dort eine Andacht über „wie sieht Gott dich“ oder „Adler“ anzuhören. Natürlich durfte auch hier die Stimmung nicht fehlen und es wurde fleißig gesungen. An den zwei Nachmittagen gab es einen Kreativ-Tag mit vielen Angeboten beziehungsweise einen Parcours durch den kompletten Wald mit verschiedenen Stationen. Kanu fahren und Klettergarten waren nur zwei von den Stationen. So wie am Donnerstag waren wir auch an diesen Abenden im großen Versammlungszelt, haben wieder gesungen und eine Zaubershow gesehen sowie einige Spiele gespielt. Die Gruppen mussten immer mit ihrem Team zusammenhalten, um Spiele zu gewinnen und natürlich waren auch wir Altdorfer fleißig dabei und haben versucht, unser Team zum Gewinn zu tragen, schreien, usw. Die Zeit hat uns als Konfi-Gruppe zusammengeschweißt und wird uns lange in Erinnerung bleiben.

Dorffreizeit vom 4. bis 8. September 2017

In der ersten Septemberwoche fanden die ersten Altdorfer olympischen Spiele statt. Knapp 200 Athleten und Trainer versammelten sich begeistert am Montagmorgen, um die Spiele zu beginnen. Die Stimmung war ausgelassen und voller Elan wurde mit einigen Liedern, einer Geschichte und einem thematisch passenden Anspiel in die Dorffreizeit gestartet. Auch das Nachmittagsprogramm war abwechslungsreich gestaltet. Zum Beispiel konnten die Athleten in der Olympiade ihr Talent unter Beweis stellen. Mit viel Spaß, Engagement und Teamgeist meisterten sie die verschiedensten Disziplinen und die Olympiade wurde zu einem vollen Erfolg. Das Ergebnis 129 fitte und super ausgebildete Athleten!

Am Mittwoch ging es dann zum Barfußpark nach Dornstetten, eine echte Wohltat für die Füße.



Wie zu den Zeiten der alten Griechen, gab es auch bei unseren olympischen Spielen nicht nur sportliche Disziplinen. Ob beim Batiken oder beim Anfertigen von Pfeil und Bogen konnte die Kreativität und Geschicklichkeit ausgelebt werden. Zeitgleich gab es die Möglichkeit mal aus dem ganzen Trubel in die Ruhe des Gebetsgartens rund um die Kirche einzutauchen. Hier konnte man zur Ruhe kommen und sich auf die Beziehung zu Gott konzentrieren.

Ebenso herausfordernd für unsere Talente war das Geländespiel. Durch das Tauschen von Rohstoffen sollten möglichst viele Punkte gesammelt werden. Mit logischen Strategien der einzelnen Gruppen sowie Zusammenhalt, konnte dies gemeistert werden. Man musste achtsam sein, denn störende Wegelagerer wollten den Erfolg verhindern. Doch am Ende des Tages waren alle zufrieden.

Abends ging es dann mit der Nachtwanderung los. Während die jüngeren Athleten damit beschäftigt waren gestohlene Medaillen wieder zu finden oder zurück zu erobern, hatten die Ältesten verschiedenste Stationen gemeinsam zu meistern und ihren Teamgeist zu trainieren. Nachdem alle Teams ihr Nachtlager gefunden hatten und zu später Stunde auch die Letzten von uns tatsächlich eingeschlafen sind, wurde gemeinsam in den letzten Tag der olympischen Spiele gestartet. Mit viel Begeisterung wurden nochmals die fetzigen Lieder angestimmt und von jedem Abschied genommen.

Am Sonntag feierten wir dann mit einem Familiengottesdienst in der Festhalle den Abschluss unserer gelungenen und gesegneten Dorffreizeit, in der wir Tag für Tag Gott neu erleben durften.

Zeit für mich! – Abend am 13. Oktober 2017

Unser evangelisches Gemeindehaus erstrahlte im herbstlichen Glanz, denn die Altdorfer Frauen haben zum diesjährigen „Zeit für mich! – Ein Abend für Frauen“ eingeladen. Diesmal stand der Abend ganz unter dem Motto „Stress lass nach – vom Mut, das Leben zu genießen“ mit der Referentin Heike Malisic. Die Buchautorin, Mutter und Ernährungsberaterin hat selbst erst im Laufe der Jahre gelernt, wie man mit wenig Aufwand und Worten sein Leben leichter gestalten kann.

Mit einem kleinen Tauschgeschenk im Gepäck sind ca. 70 Frauen unserer Einladung gefolgt und waren sehr gespannt, welche Überraschungen dieser Abend mit sich bringt.

Nach einem „Lebe-leichter“-Buffet nahm uns Heike Malisic in ihrem Vortrag direkt mit hinein in ihren Alltag, erzählte ihre Geschichten und wie sie ihr Leben prägten. Sie versuchte uns Frauen zu inspirieren und zu motivieren, nicht immer nur die „perfekte“ Frau sein zu wollen. Heike Malisic gab hilfreiche Tipps, wie wir durch kleine Veränderungen Ballast in unserem Leben abwerfen. Es gab aber auch in ihrem Leben Schattenseiten, über die sie offen sprach. Auf eine einfühlsame Weise versuchte sie uns Frauen zu ermutigen, auch in schweren Zeiten seinen Glauben nicht zu verlieren. Manchmal ist es die Last auf unserer Seele, die uns im Leben unbewusst stresst und krank macht. Es ist wichtig, sich auch von diesem Ballast zu befreien. Heike Malisic wollte uns Frauen ermutigen, Dinge die belasten, offen auszusprechen und zu vergeben. Sie machte uns Mut Dinge zu verändern und das Leben zu genießen. Um gleich mit dem Stressabbau anzufangen, konnte sich jede Frau nach dem Vortrag in einem der angebotenen Workshops „Zeit für sich!“ nehmen. So wurde gesungen, ge-

tanzt, gemalt, geredet, gebetet oder erste Tipps bei einem „Lebe-leichter“-Coach eingeholt. Während des kurzweiligen Vortrags und den Workshops konnten wir hin und wieder schmunzeln und sind alle ein wenig ins Nachdenken gekommen. Da Tauschen eine Alternative ist die uns leichter macht, durfte sich jede Frau am Ende des Abends ein neues Lieblingsstück und ganz viele Tipps und Ratschläge für ihr Leben mit nach Hause nehmen, damit der Stress nachlässt und wir den Mut haben, das Leben zu genießen!

Reformationsmarkt am 31. Oktober 2017

Feste muss man feiern wie sie fallen. Am 31. Oktober 2017 feierten wir das 500. Reformationsjubiläum mit einem Reformationsmarkt. Viele Altdorfer machten sich auf den Weg, um im Ortskern an 20 Stationen die Reformationsbotschaft „allein Christus, allein die Gnade, allein die Schrift, allein der Glaube“ zu entdecken und erleben. Von Drucken wie in früheren Zeiten über Schriftenmalerei und ein Tor zum Thesen anschlagen luden viele Aktionen zum Mitmachen ein. Verschiedene kreative Präsentationen wie „digitale Bibel und Kirche heute“ und „finde deinen gnädigen Gott: Luther gegen Tetzl“ regten an, den Reformationsgedanken für sich ganz persönlich neu zu entdecken. Währenddessen konnten sich die Kinder bei verschiedenen Spiel- und Bastelangeboten sowie in einer Hüpfburg austoben. Zeit für persönliche Begegnung gab es bei leckerem Zwiebel- und Krautkuchen, Kaffeespezialitäten und Kuchen im Gemeindehaus. Zum Abschluss feierten wir einen Familiengottesdienst mit einem Puppentheaterstück über das Leben von Martin Luther und ließen den Tag bei Punsch, Glühwein und Roter Wurst ausklingen. Wir danken unserem großen Gott, der so gutes Wetter, so viele Besucher und Mitarbeiter schenkte!

Posaunenchor

Wie in jedem Jahr war der Posaunenchor auch 2017 wieder aktiv. Vor allem begleiteten wir verschiedene Gottesdienste mit – in der Kirche, auf dem Friedhof, im Grünen, oder auch im Krankenhaus. Unser alljährlicher Höhepunkt war die Feierstunde im am Sonntag vor den Sommerferien mit anschließendem Sommerfest bei Zipperers auf Rot.

In den Herbst starteten wir, gemeinsam mit unseren Familien, zu einer Wanderung rund um den Farrenberg bei Mössingen. Bei kaltem Beginn wurde das Wetter im Laufe des Tages immer schöner, sodass wir im Freien grillen und die Sonne und die Gemeinschaft genießen konnten.

Seit dem neuen Schuljahr unterstützen uns sieben Jungbläser im „großen“ Chor, die seit 2 Jahren von Gerhard Henne und Silvio Franke unterrichtet werden. Die sieben Jungs treffen sich vorübergehend noch mit diesen Beiden und proben die Stücke, bevor sie uns dann in der ersten Hälfte der Probe kräftig unterstützen. Schön, dass ihr dabei seid und uns bereichert!“

*Mit freundlichen Grüßen
Martin Zipperer*



Wiedereröffnung der Give-Box + Café Wertvoll

Seit 2014 steht vor dem Gemeindezentrum Altdorf die Give-Box, die in Eigenarbeit von Gemeindemitgliedern gebaut wurde. Die Idee dahinter: Wir alle haben Dinge, die wir nicht mehr brauchen, die aber zu schade sind, um einfach weggeworfen zu werden. Und andere wären noch dankbar dafür. Die Give-Box ist eine für alle zugängliche öffentliche Tauschbörse im Kleinen. Über lange Zeit hat dies gut funktioniert, die Give-Box war stark frequentiert. Allerdings gab es auch unerfreuliche Entwicklungen: Immer wieder wurde die Give-Box durch unerwünschte Gegenstände zugemüllt und wenige Personen haben häufig sehr viele Gegenstände entnommen. Auch äußerlich hatte die Give-Box gelitten, eine Renovierung war notwendig geworden.

Nach einer Winterpause und einer Renovierung feierten wir im Frühjahr die Wiedereröffnung der frisch renovierten Give-Box. Die Nutzung der Give-Box wird seitdem stärker kontrolliert. Zudem gibt es an jedem 2. Samstag im Monat in Verbindung mit dem Café Wertvoll die Möglichkeit, gut erhaltene Dinge persönlich abzugeben. Das Café Wertvoll ist ein neu ins Leben gerufenes Begegnungsangebot und lädt dazu ein, am geschäftigen Samstagvormittag eine Pause einzulegen, bei Kaffee, Kuchen und Brezeln etwas zu verweilen und miteinander ins Gespräch zu kommen. Zudem sammeln wir bei dieser Gelegenheit Spenden für den Tafelladen in Böblingen sowie Edelmetalle und Elektronikschrott zum Verkauf für die Unterstützung der theologischen Hochschule in Reutlingen.

Abend der Begegnung

Für uns ist es wichtig, dass wir eine offene und einladende Gemeinde sind. Daher laden wir seit diesem Jahr u.a. zweimal im Jahr freitags zu einem unkomplizierten Beisammensein in unsere Gemeinderäume ein. Im Mittelpunkt stehen dabei das gemeinsame Abendessen und Zeit für Austausch und Begegnung. Mit einem gemütlichen Grillabend am 30. Juni 2017 startete dieses Angebot. Diese Abende bieten eine gute Gelegenheit, uns als Gemeinde kennenzulernen. Schauen Sie doch mal vorbei. Die Termine werden im Altdorfer Gemeindeblatt bekanntgegeben.

Neues Angebot: Brunchgottesdienst – „sonntags reden – Bibel und Arbeit im Dialog“

Im Herbst starteten wir mit einem neuen Gottesdienstformat. Die Idee dahinter ist, Fragen des Glaubens mit Erfahrungen aus dem Berufsalltag zu konfrontieren und so Bibel und Arbeit ins Gespräch zu bringen. Drei wichtige Säulen tragen diese neuen Gottesdienste: Zum einen das gemeinsame Brunchen am Sonntag und zum anderen gute, zeitgenössische Musik, bei der es Freude macht, zuzuhören. Und drittens: Personen aus der Altdorfer EmK-Gemeinde, die interessante Berufserfahrungen mitbringen und bereit sind, darüber zu erzählen. Der erste Gottesdienst in dieser neuen Form fand am Sonntag, den 22. Oktober, zum Thema „Schuld und Schulden“ statt. Reiner Saleth, Leiter der Zentralen Schuldnerberatung Stuttgart, berichtete anschaulich aus seinem Berufsalltag.



Gemeinsame Wochenendfreizeit

Die diesjährige Gemeindefreizeit des Bezirks fand vom 13.-15. Oktober im Jugendhaus St. Norbert in Rot an der Rot statt. Das Schwerpunktthema war „Glaube und Nachfolge“.

Besuchen Sie doch einmal unsere Web-Seite www.emk-boeblingen.de die sich seit März diesen Jahres in neuem Design präsentiert. Zu unseren vielen besonderen und regelmäßigen Veranstaltungen im Jahr 2018 laden wir Sie wieder ganz herzlich ein. Termine und Details werden unter www.emk-altdorf.de und im Altdorfer Gemeindeblatt bekannt gegeben.



Freuen Sie sich mit uns auf abwechslungsreiche Gottesdienste, auf Begegnungsmöglichkeiten, Feste und musikalische Highlights.

Wir bedanken uns herzlich für die Unterstützung im vergangenen Jahr und wünschen allen Einwohnerinnen und Einwohnern Altdorfs ein gutes Jahr 2018.



Katholische Kirchengemeinde

Altdorf – Hildrizhausen – Holzgerlingen

Auch in 2017 gab es wieder einige Ereignisse im katholischen Gemeindehaus, dem Pfarrer-Schubert-Haus.

Im Januar fanden die ökumenischen Bibelabende und ein ökumenischer Gottesdienst mit den beiden Schwestergemeinden der evangelischen und methodistischen Kirche statt. Hierbei waren die jeweiligen Gemeindehäuser gemeinsamer Treffpunkt und dienten zum überkonfessionellen Austausch.

Die bereits im Vorjahr gestartete Zusammenarbeit mit dem Ortsrat Hildrizhausen in Bezug auf die Festlichkeiten hat sich auch dieses Jahr wieder bewährt. So fand dieses Jahr im Juli im Anschluss an den ökumenischen Gottesdienst das Maultaschenessen in Hildrizhausen statt. Im Wechsel dazu wird 2018 das Haus- und Gartenfest in Altdorf gefeiert. Hierzu sind alle Altdorfer und auch Auswärtige herzlich eingeladen.

Auch dieses Jahr wurden die Räumlichkeiten des Pfarrer-Schubert-Hauses wieder von verschiedenen Gruppierungen unterschiedlichen Alters genutzt.



Krabbelfüchse

Wir freuen uns, dass ein neuer Hüttekreis unter der Führung von Fr. Claß entstanden ist. Hier treffen sich derzeit 8 Mütter mit 9 Kleinkindern, den „Krabbelfüchsen“, jeweils am Donnerstag nachmittags zu gemeinsamen Aktivitäten. Auch im Rahmen der Vorbereitungen zu Taufe und Erstkommunion fanden regelmäßig Treffen statt. Einen wesentlichen Beitrag zur musikalischen Note des Hauses trägt der Singkreis bei, der unter der Leitung von Frau Pielok seine Proben abhält. Zudem gibt es immer am ersten Mittwoch des Monats um 18.00 Uhr einen Gottesdienst im Pfarrer-Schubert-Haus, zu dem alle – auch Nicht-Gemeinde-Mitglieder – herzlich eingeladen sind.

Darüber hinaus findet – bewährt, gewohnt und liebgeworden – regelmäßig der Seniorenmittagstisch und auch das Café Regenbogen statt. Viele fleißige Hände und Helfer sind mitunter schon über viele Jahre hinweg ehrenamtlich aktiv und ermöglichen somit regelmäßig Austausch und schöne Begegnungen. Hierfür möchten wir uns auch an dieser Stelle recht herzlich bei den Aktiven bedanken.

Für das neue Jahr wünschen wir uns weiterhin ein gutes ökumenisches Miteinander, sowie eine belebende Zusammenarbeit mit den Kirchengemeinden. Wir freuen uns auf gute Gespräche und gemeinsame Aktivitäten in unserem Gemeindehaus.

Wir wünschen allen Altdorfern ein gutes und gesegnetes neues Jahr 2018.

Für den Altdorfer Ortsrat
Bernhard Saabe



Akademie für Alte Musik in Baden-Württemberg e.V.

Akademie für Alte Musik in Baden-Württemberg (AAMBW)



„Barockkonzerte in Altdorf“ sind zu einem nicht mehr wegzudenkenden kulturellen Bestandteil für Altdorf und den Böblinger Raum geworden. Tatsächlich konnte man in den letzten 12 Jahren viele schöne Konzerte mit Künstlern der Akademie für Alte Musik in BW erleben. So auch im Jahre 2017.

Zusammen mit ihrem Kollegen aus London, dem international renommierten Geiger Simon Standage aus London stellte Ulrike Engelke, die künstlerische Leiterin der Akademie, wieder interessante Programme bei Konzerten im Bürgerhaus und in der Festhalle in Altdorf vor.

Das erste Kammerkonzert fand am 26. März 2017 im Saal des Bürgerhauses mit dem Internationalen Kammerensemble der AAMBW statt. Thema war Kammermusik von G. Ph. Telemann zum 250. Todesjahr. Ulrike Engelke und Achim Dannecker – Blockflöte, Simon Standage Barockvioline und Hildegund Treiber – Cembalo boten ein vielseitiges Telemann Programm für zwei Altblockflöten, Barockvioline und Cembalo. Es waren dies **die**

Sonate Nr. 11 in a-Moll (TWV 41: a5) für Violine und Bc., **die Sonatine in c-Moll**, für Altblockflöte und Bc., **die Partita 5** für Sopran-Blockflöte und Bc., **die Triosonate B-Dur** für Blockflöte und konzertierendes Cembalo, **die Triosonate G-Dur** für Traversflöte, Violine und Bc., **Fantasia Nr. 4 in D** für Violine solo, **Quartett G-Dur** für zwei Blockflöten, Violine und Bc. sowie ein Quartett von **Johann Friedrich**, **die Sonate B-Dur** für zwei Blockflöten, Violine und Bc.



Dieses Konzert fand am 25. März 2017 auch im Foyer des Landratsamtes statt.

Am Wochenende davor (24./25. März 2017) trafen sich Teilnehmer zu einem Kurs für Barockvioline unter der Leitung von Prof. Standage. Beendet wurde dieser Workshop mit einem kleinen Konzert am Samstag, den 25. März 2017 um 11.00 Uhr.

Das zweite Konzert mit Kammermusik von G. Ph. Telemann zum 250. Todesjahr fand am 11. Juni 2017 mit Ulrike Engelke – Blockflöte und Hildegund Treiber – Cembalo im kleinen Saal des Bürgerhauses statt. Beide Musikerinnen hatten ein sehr abwechslungsreiches Programm zusammengestellt: Concerto C-Dur, für Altblockflöte und konzertierendes Cembalo, Fantasia Nr. 5 in F-Dur für Cembalo solo, 1. Fantasie in C-Dur aus „sechs Fantasiën“ für Altblockflöte solo, Sonate a-Moll für Sopranblockflöte und Bc., Sonata 2 C-Dur, aus „Methodische Sonaten“ (1728/1732) für Altblockflöte und Bc., Overture Nr. IV in e-Moll für Cembalo solo und Sonate F-Dur für Altblockflöte und Basso continuo.



Das dritte Kammerkonzert mit Kammermusik von G. Ph. Telemann zum 250. Todesjahr fand am 4. November 2017 im Saal des Bürgerhauses statt.

Das Barockensemble mit Ulrike Engelke – Blockflöte, Traversflöte, Simon Standage und Helmut Engelke – Barockvioline und Hildegund Treiber – Cembalo demonstrierte nochmals die große Vielfalt des Komponisten Telemann, diesmal mit Musik für zwei Violinen, Flöte und Cembalo: **Sonate Nr. 7** für Violine und Bc., (TWV 41: d 3), **Sonate d-Moll**, für Traversflöte und konzertierendes Cembalo, (TWV 42: A 6), **Sonate d-Moll**, für Alt-Blockflöte, Violine und Bc., (TWV 42: a 6), **Sonate d-Moll**, für Sopranblockflöte und Basso continuo (TWV 41: d 2), **Anonymus**, Vogelstimmen, für Diskantblockflöte solo, aus „The Bird Fancier’s Delight“, Concerto a-Moll, für Blockflöten, zwei Violinen und Bc., (TWV 43: a 3)



Dieses Konzert wurde am 5. November 2017 im Spiegelsaal des Staatsarchivs in Sigmaringen wiederholt.

An diesem Wochenende trafen sich Geiger und Flötisten bei Simon Standage aus London und Ulrike Engelke aus Altdorf zu einem Kurs für Barock-Violine und Blockflöte, der mit einem gemeinsamen Abschlußmusizieren endete.

Zur Tradition der Veranstaltungen der Akademie gehört auch das **Weihnachtskonzert „PER LA NOTTE DI NATALE“**, welches seit 2009 regelmäßig am **4. Advent** in stimmungsvollem Rahmen in der **Festhalle in Altdorf** stattfindet. In diesem Jahr fanden wieder zwei Konzerte statt, diesmal am dritten Adventswochenende: das erste Konzert am Samstag, 16. Dezember 19.00 Uhr in der Stadtkirche in Böblingen, das zweite am **Sonntag, den 17. Dezember 2017, 17.00 Uhr in der Festhalle in Altdorf.**



Mit diesen Konzerten möchte die Akademie das Publikum auf eine schöne Weihnachtszeit einstimmen. Auf dem Programm standen in diesem Jahr wieder weihnachtliche Concerti grossi und Solokonzerte von J. S. Bach, G. Ph. Telemann, G. F. Händel

Die Musiker des Internationalen Barockorchesters der AAMBW sind langjährige Freunde, ehemalige Dozenten und Studenten der „Dresdner Akademie für Alte Musik“, welche von 1993 bis 2004 ihren Wirkungsort in Dresden und Görlitz hatte. Konzertmeister und Leiter des Barockorchesters war (und ist es noch) Simon Standage aus London, der zu den bekanntesten Barockgeigern und Pädagogen gehört und auf vielen CDs zu hören ist. In diesem Jahr, wie auch schon im letzten Jahr, hatten wieder drei hervorragende Instrumentalisten aus Prag, mitgewirkt, die inzwischen mit eigenen Ensembles bekannt wurden (Marek Stryncel-Musica Florea Prag), aber auch Musiker und Freunde aus Baden-Württemberg. Gründerin der Akademie und künstlerische Leiterin ist Ulrike Engelke, eine international bekannte Flötistin und Spezialistin auf dem Gebiet der historischen Aufführungspraxis, wohnhaft in Altdorf.



KULTUR INITIATIVE ALTDORF

Das Jahr 2017 war bei der **Kulturinitiative Altdorf** zum einen geprägt durch vier teils sehr erfolgreiche kulturelle Veranstaltungen, zum anderen durch die Diskussion um die weitere Zukunft des Vereins. Wie in vielen anderen Vereinen auch hat die KIA Probleme bei der Gewinnung neuer, insbesondere jüngerer Vereinsmitglieder. Da die Zahl der regelmäßig aktiven Mitglieder relativ klein ist, wurden einige Umstrukturierungen bei der Organisation der Vereinsaktivitäten vorgenommen. Außerdem wurde das Projekt „**Mach mit**“ zur Motivation von interessierten Menschen für die Mitarbeit in unserem Verein ins Leben gerufen.

Wie so oft gab es auch 2017 als Beginn des Jahresprogramms eine Tanzveranstaltung in der Festhalle. Um eine zünftige **Oldie-night** auf die Beine zu stellen, hatte die **Kulturinitiative** eine der besten Coverbands Süddeutschlands eingeladen – die **Beat Brothers** aus dem pfälzischen Großkarlbach. Die Band ist bekannt für hervorragende Musikalität und ein immens großes Repertoire an Rockmusik der sechziger und siebziger Jahre. Erwartungsgemäß bot die Formation um Bandleader und Frontsänger **Franz Matejcek** auch in Altdorf große Spielfreude und eine mitreißende Retro-Bühnenshow. Ob Songs von den Beatles, den Monkeys, den Eagles oder auch von Queen, Oasis oder Pink Floyd – die Musiker präsentierten sich in musikalisch phänomenaler Perfektion, kaum zu unterscheiden vom Original. Die Stimmung in der mit über 300 Besuchern fast ausverkauften Altdorfer Festhalle war bestens. Am Ende bedankte sich das Publikum bei den Künstlern mit frenetischem Applaus. Viele der Zuschauer äußerten den Wunsch, das Projekt „**Altdorfer Oldienight**“ in nicht allzu ferner Zukunft zu wiederholen.



Die zweite Veranstaltung der **Kulturinitiative** brachte im April jiddische Klezmermusik ins ausverkaufte Bürgerhaus. Gekommen war die Gruppe **JONTEF**, das sind die drei Vollblutmusiker Joachim Günther, Wolfram Ströle und Peter Falk sowie der in Israel geborene Schauspieler Michael Chaim Langer. Ihr Programm „**Bin ich verliebt**“ verbindet traditionelles jiddisches Liedgut mit humorvoller Erzählkunst. Die Mehrzahl der von Michael Langer sehr unterhaltsam dargebotenen Liebesgedichte stammte aus der Feder des Dichters Heinrich Heine, den man ja eigentlich eher als Spötter, Kritiker und Revolutionär kennt. Der Klarinettenist und Akkordeonspieler Joachim Günther hatte eigens für dieses Programm einige dieser Liebesgedichte in Klezmer Tradition vertont. Doch besonders auch die Musikdarbietung macht ein **JONTEF**-Konzert zu dem, was der Name **JONTEF** ausdrückt – zu einem wahren Fest. Mit großartigen Geigen- oder Klarinetten- oder fetzigen Akkordeonläufen präsentierten die vier Künstler ihre musikalische Perfektion.

Ein weiteres Highlight war im einmal mehr völlig ausverkauften Bürgerhaus die dritte öffentliche Veranstaltung der **Kulturinitiative** – ein lateinamerikanischer Abend mit der Gruppe **Tango inpetto**. Das Trio wird gebildet von der in Wien geborenen Katharina Wiebmer (Geige), dem Schwaben Gerhard A. Schiewe (Akkordeon) und der aus Argentinien stammenden Cecilia Cas-

tillo (Cello). Alle drei sind hochkarätige Profimusiker, die neben ihrem Tangoengagement sonst auch bei anderen, teils klassischen Formationen glänzen. Kreativer Kopf und Initiator der Gruppe ist Gerhard A. Schiewe, der viele der präsentierten Tangos für die Gruppe arrangiert, aber auch ein paar Eigenkompositionen eingebracht hat. Gemäß dem Motto des Abends „Tango, Vals und Milonga – hören, sehen und fühlen“ präsentierten die Musiker lateinamerikanische Tangokultur in bewundernswerter Vielfalt. Hochkonzentriert und mit großer Virtuosität, aber auch mit viel Esprit und Leidenschaft wussten die drei Künstler das Publikum zu begeistern. Um den optischen Genuss noch zu verstärken, hatte die Kulturinitiative das Tänzerpaar **Liane Schieferstein** und **Benedikt Krappmann** von der Stuttgarter **Tanzschule Lalotango** engagiert. Diese beeindruckten mit meisterhafter tänzerischer Harmonie und Ausdruckskraft. Der Funke der Liebe zum Tango sprang recht bald von den Künstlern auch auf das Publikum über, welches von der Kombination des „Tango Sehen-Hören-Fühlen“ äußerst fasziniert war.



Schiewe, der viele der präsentierten Tangos für die Gruppe arrangiert, aber auch ein paar Eigenkompositionen eingebracht hat. Gemäß dem Motto des Abends „Tango, Vals und Milonga – hören, sehen und fühlen“ präsentierten die Musiker lateinamerikanische Tangokultur in bewundernswerter Vielfalt. Hochkonzentriert und mit großer Virtuosität, aber auch mit viel Esprit und Leidenschaft wussten die drei Künstler das Publikum zu begeistern. Um den optischen Genuss noch zu verstärken, hatte die Kulturinitiative das Tänzerpaar **Liane Schieferstein** und **Benedikt Krappmann** von der Stuttgarter **Tanzschule Lalotango** engagiert. Diese beeindruckten mit meisterhafter tänzerischer Harmonie und Ausdruckskraft. Der Funke der Liebe zum Tango sprang recht bald von den Künstlern auch auf das Publikum über, welches von der Kombination des „Tango Sehen-Hören-Fühlen“ äußerst fasziniert war.



Wir vom Arbeitskreis Altdorfer Heimatgeschichte können mit großer Freude und Dankbarkeit auf das Jahr 2017 zurückblicken.

Nachdem im Jahr 2016 im Heimatmuseum die historische Waschküche eingeweiht werden konnte, konnte im Jahr 2017 der ca. 500 Jahre alte historische Keller zur Besichtigung frei gegeben werden.

Dieser Keller zeigt u.a. wie die Menschen in Altdorf von ca. 1450 -1970 ihre Essens- und Getränkevorräte über den Winter gebracht haben. Sehr interessant: Das Brotgehänge, an das die Mäuse nicht rankamen.

Mit viel Empathie und Sorgfalt haben unter der hervorragenden Führung von Uli und Gisela Jehle Mitglieder unseres Vereins dazu beigetragen, dass dieses Kleinod realisiert werden konnte. Ebenso haben wir uns herzlich bei unserer Feuerwehr und ihrem Kommandanten Thomas Gohlke für die Unterstützung bedankt, ohne die dieses Vorhaben nicht hätte realisiert werden können.

Es gibt immer weniger alte Bauernhäuser und deshalb ist es wichtig, dass wir für die junge Generation festhalten, wie hart und auch spannend das Leben früher war.

Unser herzlicher Dank gilt auch Marianne Kopp und Marianne Schmid für die Reinigung des Museums. – Das ist ein sehr unscheinbarer aber wichtiger Dienst hinter den Kulissen und das Museum ist immer 1a gereinigt.

Uli und Gisela Jehle haben mit ihrem Team die Mediathek weiter entwickelt, so dass wir mit großer Freude feststellen konnten, dass viele Besucher einfach viel länger als geplant daran hängen geblieben sind.

Für die nächste Zeit haben wir Besuche mit Schulklassen geplant, damit unsere jungen Menschen in Altdorf und Umgebung das Leben in früheren Zeiten sehen können und was auch Krieg und Zerstörung für die Menschen der Schönbuchlichtung bedeutet hat.

Das ist pädagogisch sehr wichtig, denn durch die Bilder vom 7./8. Oktober 1943 sieht man das Ausmaß der Zerstörung, unter der die Bevölkerung gelitten hat.

Da liegt auch die politische Aufgabe unseres Museums, nämlich auf die Wichtigkeit der Demokratie und der Werte unseres Grundgesetzes wie Frieden, Gerechtigkeit und Wahrung der Menschenrechte hinzuweisen.

Unsere französischen Freunde aus Nanteuil haben mit großer Freude die Wertschätzung der Partnerschaft im Museum wahr genommen.

Wichtige Punkte sind auch die Berichte der Zeitzeugen in unserer Mediathek, die im Moment laufend mit neuen interessanten Beiträgen weiter entwickelt werden.

Nun wünsche ich Ihnen allen Gottes Segen, Gesundheit und alles Gute im neuen Jahr.

*Mit freundlichen Grüßen:
Arnd Rehn, 1.Vorsitzender*



Als letzte große Aufgabe haben wir in diesem Jahr die Neufassung der Satzung in Angriff genommen. Diese wurde am 22. Juni 2017 einstimmig von den Mitgliedern verabschiedet und ist zwischenzeitlich vom Amtsgericht so genehmigt. Gern können Sie diese auf unserer Homepage einsehen.



Gleichzeitig wurde in dieser Mitgliederversammlung der Vorstand, die Kassenprüfer und der Ausschuss neu gewählt. Während sich im Vorstand kein Wechsel ergab (dieser besteht weiterhin aus der ersten Vorsitzenden Frau Manuela Mes, der zweiten Vorsitzenden Frau Marion Herper, der Kassiererin Frau Evelyne Lawrenz und der Schriftführerin Frau Tanja Welsch) kam zu unserem erfahrenen Kassenprüfer, Herr Sven Fischer, Frau Susanne Schrade ins Team, da Frau Iris Hornikel für eine Wiederwahl leider nicht mehr zur Verfügung stand. Auch im Ausschuss gab es einen Wechsel, so dass sich dieser nun aus den gewählten Mitgliedern Frau Gabi Böhringer, Herr Karsten Jaksch, Frau Verena Röschler und Frau Tanja Springmann sowie Frau Stegemann als Schulleiterin, dem Vorsitzenden des Elternbeirates und dem Vorstand zusammen setzt. Der Förderverein bedankt sich nochmals von ganzem Herzen bei Frau Iris Hornikel und Frau Julia Tenaglia für das von ihnen geleistete Engagement.

Besonders freuen wir uns, dass wir in unseren Sitzungen wieder einige Schulprojekte finanziell unterstützen konnten. Hierfür seien beispielhaft die Schullandheime der 3. und 4. Klassen nach Sonnenbühl Erpfinden, die zusätzliche Sportstunde unserer Kinder, das Streuobstwiesenprojekt, Ausflüge zur Wilhelma und Frau Wolle, Beschaffung von Cajons sowie ein Rotkreuzkurs für unsere Lehrkräfte genannt. Mit großer Spannung erwarten wir den neu gestalteten Raum für Naturwissenschaften. Der inzwischen in die Jahre gekommene Chemiesaal wurde komplett ausgebeint, renoviert und neu ausgestattet. Wir sind stolz, dass sich der Förderverein Dank ihrer Mitgliedsbeiträge und Spenden daran beteiligen konnte und hoffen, diesen bald besichtigen zu können.

Wir finden es toll, dass sich auch im Schuljahr 2017/2018 wieder viele neue Mitglieder für die Idee des Fördervereins begeistern konnten und hoffen, noch weitere dafür zu begeistern.

Im Jahr 2018 können wir uns nun ganz unserem Förderauftrag und neuen Projekten widmen.

Wir freuen uns auf die kommenden Aufgaben.

Fördern sie weiterhin unsere Kinder und fordern Sie uns durch Vorschläge, Aussprachen, Angebote und Nachfragen.

Ihr Förderverein der Adolf-Rehn-Schule Altdorf e.V.



Ortsverein der Gartenfreunde

Ein sehr guter Start in die Gartensaison, eine Hauptversammlung mit wichtigen Fragestellungen und eine gute Auslastung des Festzeltes während der Sommermonate sind die Eckpunkte des Jahres 2017 bei den Gartenfreunden Altdorf.

Den **Start ins Gartenjahr** haben die Altdorfer Gartenfreunde wieder mit einem kleinen Fest eingeläutet. Diesmal wurde der 1. Mai 2017 als Termin ausgewählt. Die Gartenfreunde bauten einen Teil des Festzeltes auf und hofften auf gutes Wetter. Doch Walter Hohenschläger, 1. Vorsitzender, und seine Helfer schauten am Morgen in einen regenverhangenen Himmel. Mit Gästen wagte kaum einer zu rechnen. Doch es kam ganz anders. Das Festzelt füllte sich trotz einsetzenden Regens rasch. Die Gartenfreunde grillten Würste, verkauften Getränke, Kaffee und Kuchen – der Umsatz brummte. Eine Pflanzentauschbörse kam bei den Gästen ebenfalls sehr gut an.

Ein gelungener Beginn des Gartenjahres!

Die Routine des Vereinsjahres begann auch 2017 mit der **Pächterversammlung** Ende Februar. Die Gartenpächter haben hier Gelegenheit das abgelaufene Gartenjahr zu besprechen und einen Ausblick auf die kommende Saison zu erhalten.

Bei der **Mitgliederversammlung** im März schloss Walter Hohenschläger seinen Bericht mit einer persönlichen Erklärung. Nach 30 Jahren verantwortlicher Vereinsarbeit, so der 1. Vorsitzende, werde er 2018 nicht mehr für den Vorsitz kandidieren. Auch wenn sich die Suche nach einem Nachfolger schwierig gestalten wird,

werde sich an dieser Entscheidung nichts mehr ändern. Nach den Berichten der Ausschussmitglieder übernahm Bürgermeister Erwin Heller die Entlastung des Vorstandes und verband sie mit einem Grußwort. Er ermunterte die Vereinsmitglieder, die Suche nach einem Nachfolger für Walter Hohenschläger sehr ernsthaft zu betreiben. Für ihre 40jährige Mitgliedschaft wurden Ursula Berner, Waltraud Helbig und Anneliese Sailer mit der Goldenen Ehrennadel des Bezirksverbands geehrt. Mathias Beer, Maria Fleischer, Getrud Holzapfel und Heinrich Neudert erhielten für 25 Jahre Mitgliedschaft die Silberne Ehrennadel des Landesverbandes. Für 50 Jahre Vereinszugehörigkeit wurden außerdem Erna Wurster und Kurt Rauser geehrt.

In den Sommermonaten wurde erneut das große Festzelt aufgebaut und an Interessenten vermietet. Die Nachfrage war lebhaft, so dass sich auch diese Arbeit gelohnt hat.

Die **Volks-Lieder-Freunde** Schönbuchlichtung erfreuen sich unter der musikalischen Leitung von Roland Brugger weiterhin großer Beliebtheit. Über hundert Liebhaber von Volksliedern und Schlagern kommen regelmäßig zu den Terminen, die im Sommer zweimal im Festzelt in der Gartenanlage „Schönbuchrand“ und im übrigen Jahr im Hotel Gärtner in Holzgerlingen stattfinden.

Im Rahmen des **Sommerferienprogramms** lautete das Angebot der Gartenfreunde „Vom Garten frisch auf den Tisch – bunte Salate und mehr...“.

18 Kinder kamen bei schönstem Ferienwetter gut gelaunt in die Gartenanlage am Rande des Schönbuchs, um zuerst in den Parzellen die benötigten Zutaten zu ernten.

Danach wurden frische Kräuter, Gurken, Möhren, Tomaten, vorher gekochte Kartoffeln geschnippelt und mit Salatblättern aller Art gemischt, gewürzt und schließlich schön zu einem herrlichen Buffet angerichtet.



Zum besinnlichen Ausklang des Jahres trafen sich die Gartenfreunde zur **Adventsfeier** im Bürgerhaus. Als finanzielle Unterstützung der pro vita-Aktion Lebenshilfe erhielt jeder Anwesende einen „Weihnachtsstern“ und wie in den zurückliegenden Jahren ging eine Spende des Vereins an eine soziale Einrichtung.



Kleintierzuchtverein Z 547 Atdorf e.V.

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger und Freunde des Vereins, wieder ist fast ein Jahr vergangen. Ein Jahr mit vielen Turbulenzen. Die Vogelgrippe 2016/2017 hat die Zucht- und Ausstellungssaison teilweise stark beeinflusst. Viele Großschauen, aber auch Klein- und Ortsschauen mussten abgesagt werden.



Glücklicherweise war unser Kreis von dieser Situation verschont, nicht desto trotz wurden Züchter und Tier durch die Stallpflicht auf die Probe gestellt. Es waren kaum Tiere während dieser Zeit für Besucher zur Besichtigung zu sehen. Hoffen wir, dass eine solche Extremsituation für unser Hobby in den nächsten Jahren nicht mehr vorkommt. Kaum war das eine verdaut kam das nächste Problem auf uns zu. Kurzfristig kam der Rücktritt des 1. Vorsitzenden Dietmar Gläser und das einige Wochen vor unserer bestehenden Jungtierschau.

Die Mitglieder des Kleintierzuchtvereins wurden erneut auf die Probe gestellt da die Schauen immer ein Aushängeschild und die beste Präsentation für unseren Verein sind. Kurzer Hand wurde auch dies meisterhaft von den Mitgliedern bewältigt, dass nenn ich ein Team.



Die Jungtierschau war im Verhältnis zu den wenigen Ausstellern beachtlich, hier sehe ich noch Potenzial. Auch die gezeigten Tiere waren in der Qualität im Großen und Ganzen sehr gut. Hier sind wir auf dem guten Weg. Unseren Dank übermittelten wir unseren Züchtern mit einer Ehrung im Anschluss der Schau.

Am 22. Oktober 2017 durfte unser Kleintierzuchtverein seine Ehrenmitglieder, Bürgermeister Erwin Heller und den Landesverband – Vorsitzenden Ulrich Hartmann mit seiner Ehefrau Ute Hartmann im Bürgerhaus begrüßen. Eine tolle Lokalität für unsere 35-Jahre Feier!

Nach den Grußworten von Bürgermeister E. Heller und LV-Vorsitzenden U. Hartmann ging die Reise mit Ewald Dietz in die Vergangenheit unseres Vereins in Wort und Bild. Zahlreiche Mitglieder wurden mit Ehrennadeln und Urkunden für ihre Verdienste um den Verein ausgezeichnet, Margot und Rolf umrahmten den Nachmittag mit stimmungsvollen Akkordeonklängen.



Ehrlich gesagt es war sehr schön, ich hoffe dass wir in der Zukunft des Öfteren solche Momente miteinander verbringen. Mein besonderer Dank an Ewald Dietz und an die tatkräftigen Hände.

Zur Kreisschau, die am 28./29. Oktober 2017 in der Viehversteigerungshalle in Herrenberg stattgefunden hat wurde auch der Kleintierzuchtverein Altdorf unter anderem durch Zuchtfreund E. Dietz und dem Jugendzüchter Fabian Ruckh mit ihren Kaninchen und den Helfern unseres Vereins repräsentiert.

Vielen Dank an die Besucher unserer Hocketse im Mai und der Jungtierschau. Nun Wünsche ich uns allen gute Zuchterfolge, alles Gute und vor allem Gesundheit.

Mit Freundlichen Grüßen
Für die Vorstandschaft

Kenan Cetin, kommissarischer Vorsitzender



TV Altdorf 1912 e.V.

Das Jahr 2017 begann mit einer Sitzung des Projektteams „Internet-Auftritt des TVA“ im **Januar**. Sven Supper erläuterte den Anwesenden seine Ideen und Vorstellungen, die als Basis für weitere Gespräche herangezogen wurden. Nur kurze Zeit später hatten wir einen Termin beim Steuerberater, der uns über den erfreulichen Betriebsprüfungsbericht der Renten-versicherungsanstalt informierte. Fazit: Keine Beanstandungen – alles im „grünen Bereich“. Anfang **Februar** fand die erste Ausschusssitzung statt, der im Laufe des Jahres noch zwei weitere Sitzungen folgen sollten. Der ausgelaufene Pachtvertrag mit unserem Vereinsheimwirt Petar Caljkusic wurde um weitere 2 Jahre bis zum 31. Januar 2019 verlängert. Im **März** stand die Generalversammlung im Mittelpunkt des Geschehens. Bei den Neuwahlen ergaben sich Veränderungen auf zwei Positionen: Michael Lohner folgte seinem Vater Werner als Beisitzer nach, der für seine herausragenden Verdienste zum TVA-Ehrenmitglied ernannt wurde. Zum neuen zweiten Kassenprüfer wurde Volker Henne gewählt, da Horst Kieferle aus Altersgründen nicht mehr für dieses Amt kandidierte. Für ihre langjährige, treue Mitgliedschaft erhielten die Ehrenmitglieder Kurt Heldmaier (75 Jahre) und Richard Dieterle (70 Jahre) von der Vorstandschaft jeweils einen Geschenkkorb überreicht. Und Fußball-Abteilungsleiter Michael Rathgeb verlieh im Auftrag des WFV die bronzene Ehrennadel an Udo Feindura sowie die silberne Ehrennadel an Rudi Becker und Jan Frohnmüller. Im **April** konnten endlich die zwei langersehnten Spielerkabinen für das Kunstrasenfeld angeschafft werden, wobei sich die Gemeinde mit 50% an den Gesamtkosten beteiligte. Bei der Durchführung der Regio-Crossmeisterschaften setzte die Leichtathletikabteilung des TVA wieder ganz hohe Maßstäbe und erntete Lob von allen Seiten. Am 8. April 2017 fand beim WFV in der Sportschule Ruit ein Workshop mit dem Thema „Verbesserungen im Spielbetrieb/ Attraktivitätssteigerung in den unteren Spielklassen“ statt, an dem sich auch Altdorfer Funktionäre beteiligten.



Neuer stationärer Verkaufsstand am Kunstrasenfeld

Architekt Achim Schäfer reichte im **Mai** den Bauantrag für unseren am Kunstrasenfeld geplanten Verkaufsstand bei der Gemeinde ein. Bei dem erstmals von der Evangelischen Kirchengemeinde ausgetragenem vereinsübergreifenden Wettbewerb „Spiele ohne Grenzen“ am 24. **Juni** 2017 nahm auch der TVA teil und meldete eine komplette Mannschaft. Im Pfarrgarten stellten sich die Teilnehmer kniffligen Aufgaben und Geschicklichkeitsspielen und die zahlreichen Zuschauer kamen voll auf ihre Kosten. Am ersten **Juli**-Wochenende fand in der Ortsmitte entlang der „Würm“ das 39. Bachfest statt. Bei gerade noch akzeptablen Wetterverhältnissen kamen viele Besucher zu uns und es gab keine negativen Begleiterscheinungen. Ergänzend sei noch angemerkt, dass erstmals die Umsetzung eines Sicherheitskonzeptes zur Abwehr von terroristischen Anschlägen umgesetzt werden musste. Im **August** waren die fleißigen Mitarbeiter des Bauhofes neben dem Kunstrasenfeld aktiv und erstellten das Beton-Fundament samt Wasser- und Stromkanälen für unseren stationären Verkaufsstand.

Auf Einladung von Herrn Clemens Binnerer, MdB, waren 12 TVA-Funktionäre von 11. bis 14. **September** 2017 zu Gast in Berlin. Es wurde uns ein tolles, abwechslungsreiches Programm angeboten, das alle Erwartungen übertroffen hat: Besuch des Reichstages, Empfang bei der Baden-Württembergischen Landesvertretung, Besuch und Vortrag im Bundes- Verteidigungsministerium, Schifffahrt, Führung durch das Stasi-Gefängnis Hohenschönhausen, Stadtrundfahrt durch Berlin und die Besichtigung der Kaiser Wilhelm Gedächtniskirche.



Besuch Stasigefängnis Berlin-Hohenschönhausen

Eine gute Nachricht ging im **Oktober** vom WFV bei uns ein: Fußball-Jugendleiter Heiko Olligschläger wird für seine besonderen Verdienste um den Fußballsport mit dem DFB-Ehren-amtspreis ausgezeichnet. Das Zimmergeschäft Karl-Heinz Huber schlug noch im gleichen Monat den Rohbau des stationären Verkaufstandes auf und vom Sportkreis Böblingen erhielten wir einen Zuschuss von 360,- für die Kooperationsmaßnahme Schule/Verein. Die Vereinsvorständebesprechung fand im **November** im Sitzungssaal des Rathauses statt. In Abstimmung mit den anderen örtlichen Vereinen und Organisationen wurde unsere TVA-Generalversammlung auf Samstag, den 3. März 2018, Beginn 19.30 Uhr im Vereinsheim terminiert. Bei der TVA-Totengedenkfeier gedachte man unter der musikalischen Mitwirkung des Altdorfer Posaunenchores der verstorbenen Vereinsmitglieder, insbesondere aber an Wolfgang Hacker, der den Kampf gegen seine schwere Krankheit leider verlor. Im **Dezember** wurde in unserem Vereinsheim die gesetzlich vorgeschriebene Prüfung der Wasserqualität vorgenommen. Das Ergebnis war sehr zufriedenstellend und die Werte sind allesamt in Ordnung. Zum Abschluss des Jahresberichtes bedanken wir uns bei allen Personen und Firmen, die den

TVA in 2017 wieder unterstützt haben. Den Ausschussmitgliedern ein großes Dankeschön für die konstruktive Zusammenarbeit und auch unserem Vereinsheimwirt Petar inkl. seiner tollen Bedienung Jelka wollen wir in die Danksagung mit einschließen und wünschen weiterhin viel Erfolg. Allen Schiedsrichtern, Trainern und Betreuern sprechen wir für die Ausübung ihres Ehrenamtes unseren Dank und Anerkennung aus. Bei der Gemeindeverwaltung, dem Gemeinderat, dem Bauhof, der Feuerwehr, der Altdorfer Schule sowie den zahlreichen Sponsorendanken wir für die erhaltene Unterstützung. Für das Jahr 2018 wünschen wir unseren Vereinsmitgliedern und der gesamten Einwohnerschaft alles Gute sowie viel Spaß und Freude bei sportlichen Aktivitäten.

*Jan Frohnmüller Rudi Becker
– Vorstandschaft des TV Altdorf 1912 e.V. –*



CDU-Stammtisch beim Bachfest



Abteilung Jugendfußball

2017 war für uns wieder ein erfolgreiches Jahr, sowohl auf als auch neben dem Sportplatz.

Von der A-Jugend bis zur D-Jugend spielen wir als SGM Schönbuch gemeinsam mit dem TSV Hildrizhausen. In der aktuellen Saison sind zudem bei der E-Jugend die Kinder aus Hildrizhausen bei uns als Gastspieler dabei.

Sportlich sind unsere Teams weiterhin sehr erfolgreich und konnten sich in der Bezirksstaffel bzw. Leistungsstaffel etablieren. Auch in den Kreisstaffeln sind wir erfolgreich dabei. Aktuell sind 16 Mannschaften aktiv im Einsatz. Schon die Aller kleinsten, der Jahrgang 2012, beginnen bereits mit Begeisterung gegen den Ball zu treten.

Insgesamt sechs WFV-Hallenspieltage, sowie das traditionelle Bachfest konnten wir mit tatkräftiger Unterstützung vieler Helfer durchführen. Alle namentlich zu nennen, würde den Bericht aber dann doch sehr in die Länge ziehen und die Gefahr einen zu vergessen wäre einfach zu groß. Deshalb möchten wir uns bei euch allen noch mal ganz herzlich bedanken – hört nicht auf, die Kinder und Jugendlichen zu unterstützen, denn SIE sind es wert und sie werden euch zum Vorbild nehmen.

Ausflüge wurden dieses Jahr von den Mannschaften selbst organisiert.

Die B-Jugend fuhr über ein Wochenende zu einem internationalen Turnier nach Durchhausen. Die D-Jugend hatte bei einer Rafting-Tour im Allgäu einen riesen Spaß und die E-Jugend hatte ein tolles Wochenende am Bodensee, wo sie an einem Fußball-Turnier teilnahm und das Ravensburger Spieleland besuchte. Als Abschluss führen die 2006er in den Heimatort ihres Trainers an die Schweizer Grenze, wo das Wochenende bei einem Fußballturnier, Freibadbesuch, Rheinüberquerung und Erkundung der Küssaburg und viel Spaß und Spiel verbracht wurde.



Was wäre der Beginn der Sommerferien ohne das Altdorfer Fußball-Camp. Auch in diesem Jahr konnten wieder zahlreiche fußballbegeisterte Mädchen und Jungs im Alter von 6 bis 15 Jahren drei Tage gegen das runde Leder treten. Organisator für den sportlichen Teil war wie immer Sigggi Puskeiler, der wieder von vielen Trainern unterstützt wurde. Euch Allen, sowie an die Helfer im Hintergrund, vielen Dank.

Die obligatorischen T-Shirts wurden, wie im vergangenen Jahr, wieder von der Fa. Venitec gesponsert. Vielen Dank.



Ein ganz besonderer und größter Dank gilt unseren Betreuern, die Woche für Woche für unsere Kinder auf dem Sportplatz oder in der Halle stehen und den Großteil ihrer Freizeit einbringen. Viele Betreuer nahmen außerdem an Schulungen und Informationsveranstaltungen teil.

Ohne euch, liebe Trainer und Betreuer, ist eine gute Jugendarbeit nicht möglich!

Wir wünschen allen Altdorfer Bürgern ein gutes neues Jahr!

*Euer Jugendleiter-Team,
mit Heiko Olligschläger-Curtis und Matthias Elsäber*



**Wer möchte etwas für sich,
die persönliche Fitness und Gesundheit tun?**

Aktiv + FIT für Frauen und Männer

**Gegen Verspannungen für mehr Beweglichkeit und Spaß
an der Bewegung – wir tun etwas!**

Der Dienstagabend gehört im Winterhalbjahr unserem Fitnessstraining in der Sporthalle: Fitness-Cocktail mit Rhythmus und Musik – eine bunte Mischung aus aktuellen Bewegungsformen!



In unserem Training steht die Abwechslung im Vordergrund, denn das Lernen von etwas Neuem hält uns geistig jung und vital!

Deshalb trainieren wir mal mit, mal ohne Kleingeräte, schulen unsere Balance und tun unserem Rücken, der Tiefenmuskulatur, unserem ganzen Körper und damit auch unserer Seele etwas Gutes, ohne uns dabei auszupeinern.



Eine kleine, aber feine Gruppe, sportliche Männer und Frauen gemischt, verschieden alt – bewundernswert dafür, dass ihr euch so spät am Abend noch auf den Weg macht!!

Euch allen wünsche ich frohe Feiertage und Gesundheit fürs neue Jahr!

Elke

Frauengymnastik

Mit im Durchschnitt zwanzig Teilnehmerinnen pro Abend erfreut sich die Frauengymnastik immer noch großer Beliebtheit, obwohl der Name dem Fitnessprogramm, das hier bei uns absolviert wird, nicht mehr ganz gerecht wird.

Natürlich, wir sind Frauen und wir machen im weitesten Sinne auch Gymnastik **aber:**

durch ständige Fortbildungen, die zum einen verlangt werden, um die Übungsleiter Liezens zu erhalten, zum anderen aber, was viel wichtiger ist, für immer wieder neue Anregungen sorgen, fließen Übungseinheiten aus allen Sparten der Fitness Welle in die Gymnastik mit ein.

So unter anderem Elemente aus Pilates, Bauch Beine Po, Stepp-Aerobic, Funktionelle Gymnastik, Circuit Training, Skigymnastik u.v.m. Kleine Spiele und einfache Choreographien lockern das Ganze auf.

Mit Musik, mal sind es Oldies, mal neue Musik, je nach rhythmischen und thematischen Schwerpunkten, werden die Übungen untermalt und unterstützt, so dass der Spaßfaktor erhöht und die „Mühen“ erleichtert werden.



Unsere Aktivitäten beschränken sich nicht nur auf die Stärkung der Fitness in der Halle, sondern auch „outdoor“ wird diese und die Geselligkeit gefördert:

- Zweitägige Radtour im Sommer organisiert von Gabi Heldmeier
- Zweitägige Wanderung auf dem Remstalhöhenweg im Herbst organisiert von Ramona Solga
- Mehrere kleinere Wanderungen mit Einkehr am Anfang und Ende der Sommerferien
- Walking, wenn es in der Halle unerträglich heiß wird

Nach den Abenden in der Halle bietet sich die Möglichkeit zusammen zu sitzen, dazu besuchten wir meist die das „Culinarium“ in Altdorf.

Eine weitere „die Geselligkeit fördernde Maßnahme“ sind die seit ungefähr vier Jahren gepflegten „Quartalsgeburtstage“.

Da beteiligen sich immer alle Teilnehmerinnen, die in dem jeweiligen Quartal Geburtstag hatten und sorgen für ein kulinarisches Highlight in der Sporthalle. Nach der Gymnastik wird an einem vorher festgelegten Termin im Zuschauerraum bei Sekt und anderen Getränken und den leckersten Speisen ein bisschen gefeiert.

Unser Jahresabschluss Highlight ist unser Weihnachtessen, dieses Jahr im Gasthaus „Waldhorn“ in Holzgerlingen mit Gerümpel-Jul-Club, das sich kaum eine der Teilnehmerinnen entgehen lässt.

Dafür, dass es den Teilnehmerinnen nie langweilig wird und sie ins Schwitzen kommen und was man sonst so von einem Fitnessabend in der Altdorfer Sporthalle erwartet, sorgen die Übungsleiterinnen

Ursula Kaltenbach und Conny Zehnle



Eltern-Kindturnen

Übungsleiterwechsel beim Eltern-Kind Turnen



Abteilungsleiter Fritz Ruthardt verabschiedet Sandra Kaiser (links mit Sohn) und begrüßt Sandra Lohner mit Blumen

Sandra Lohner wird neue Übungsleiterin beim Eltern-Kind Turnen. Nach vierjähriger erfolgreicher Leitung beendete Sandra Kaiser mit Beginn der Sommerferien ihre Übungsleitertätigkeit beim Eltern-Kind Turnen. Wir bedanken uns bei Sandra Kaiser für ihre ausgezeichnete Arbeit und wünschen Sandra Lohner viel Freude mit den jüngsten Sportlern des TVA.

Jeden Dienstag von 9.30 bis 10.30 Uhr treffen sich Kinder unter 3 Jahren in Begleitung von Eltern in der Peter-Creuzberger-Halle.



Wir starten mit einem Begrüßungslied, Fingerspielen und Bewegungsliedern. Anschließend klettern, balancieren, hüpfen, schaukeln, rennen... die ca. 15 Kinder über die Bewegungslandschaft, die von den Eltern aufgebaut worden ist. Dabei haben sie sehr viel Spaß, können ihre Fähig- und Fertigkeiten üben und sich so richtig austoben. Auch das Bällebad ist v.a. bei den Jüngeren und kleinen Geschwistern sehr beliebt. Zum Abschluss singen wir noch ein Lied und starten unsere Rakete. Das Turnen mit den Kindern macht mir sehr viel Spaß! Ich freue mich weiterhin auf eine tolle Zeit...

Sandra Lohner

Vorschulturnen

Kinderturnen 4- bis 6-Jährige

Jeden Montag von 16.00 bis 16.45 Uhr turnen die 4- bis 5-jährigen Kinder

von 16.45 bis 17.30 Uhr turnen die 5- bis 6-jährigen Kinder

Die Turnhalle bietet im Vorschulalter ein großes Erlebnis. Die Kinder haben großen Spaß beim Klettern, Laufen, Springen, Hüpfen, Balancieren, Rutschen, Tanzen und Singen. Es kommen viele verschiedene Klein- und Großgeräte zum Einsatz.

Dabei lernen sie ihren eigenen Körper und sich selbst kennen, mit anderen Kinder etwas gemeinsam tun und sich mit ihnen zu verständigen.

Nach über vier Jahren erfolgreicher Tätigkeit hat Claudia Zimbakova mit Beginn der Sommerferien die Leitung der beiden Vorschulturngruppen abgegeben. Wir danken ihr und ihrem Sohn Blaze für ihr großes Engagement.

Als Nachfolgerin konnte Jessica Jordan fürs Vorschulturnen gewonnen werden. Sie wird unterstützt von Natalie. Wir wünschen beiden viel Freude in den Turnstunden.



Vorschulturnen: Jessica und Natalie mit Kids

Kinderturnen für Schulkinder

Jeden Dienstag treffen sich Mädchen und Jungen in verschiedenen Altersgruppen von 16.45 bis 19.00 Uhr zum Kinderturnen für Schulkinder in der Peter-Creuzberger-Halle.

Das Kinderturnen wird als vielseitige Grundsportart – auch zum Einstieg in andere Sportarten – vermittelt. Die Übungsstunden werden sehr abwechslungsreich gestaltet. Im Mittelpunkt steht der Umgang an und mit Turngeräten: Barren, Reck, Ringe, Balken, Bock, Kasten Minitrampolin und das Bodenturnen. Neben methodisch abgestimmten Übungsreihen zur Heranführung an das Geräteturnen kommen Spiel und Spaß mit Elementen aus den Ballsportarten nicht zu kurz.



Gruppe Klasse 1 u 2 an den Bänken



Gruppe ab Kl 3 am Boden



Gruppe ab Kl. 3 am Barren

Die Verbesserung sportmotorischer Fähigkeiten stellt ein Erfolgserlebnis dar und führt zu Sicherheit und Selbstvertrauen der Kinder.

In seiner Vielseitigkeit bietet das Kinderturnen auch die Möglichkeit zum Wecken weiterer sportlicher Interessen.

Fritz Ruthardt



Abteilung Turnen

Ismakogie

Fühlen Sie sich manchmal verspannt und gestresst?
Wachen Sie morgens müde auf?
Wollen Sie beweglicher und aktiver werden?

Dann kommen Sie zu uns in die ISMAKOGIE

**Übungsabend immer Dienstag 19.30 Uhr
in der Altdorfer Schule.**

ISMAKOGIE ist in jedem Lebensalter erlernbar und von Zeit und Raum unabhängig.

ISMAKOGIE bietet ein methodisch aufgebautes Übungsprogramm. Die Übungen sorgen für eine gute Durchblutung und formen die Figur. Sie lernen ihren Körper besser kennen und erleben ihn bewusster, was Sie ausgeglichener und zufriedener macht.

ISMAKOGIE kann dabei helfen Muskeln, Gelenke und die strapazierte Wirbelsäule wieder zu beleben und kräftigen, dass Bewegung zunehmend Vergnügen bereitet.

Die Übungen werden weich, fließend und rhythmisch ausgeführt und bauen nicht auf Kraft auf, d.h. auch für Ältere gut erlernbar und geeignet.

Herzliche Einladung zu einem Übungsabend –
erfahren Sie ISMAKOGIE am eigenen Körper.

Sieglinde EBlinger

Aerobic

Aerobic: Verbesserung von Ausdauer und Kondition, Steigerung der Leistungsfähigkeit des Herz-Kreislaufsystems, Erhöhung der Sauerstoffaufnahme und Anregung des Stoffwechsels sowie Koordination. Der TV Altdorf bietet...

Aerobic für Frauen und Männer montags und freitags

Montag: 19.30 bis 20.00 Uhr Bodystyling, Bau-Beine-Po
20.00 bis 21.00 Uhr Power-StepMix
**21.00 bis 22.00 Uhr Männer-Step-Aerobic-Mix
mit und ohne Hanteln**

Freitag: 20.00 bis 21.00 Uhr Bodystyling, Bau-Beine-Po

Jeden Montag- und Freitag Abend findet in der Peter-Creuzberger-Halle ein vielseitiges Aerobic-Training statt. Männer und Frauen jeden Alters erleben ein effektives Ganzkörpertraining mit dem Stepbrett, Hanteln und Thera-Bändern.

Mit flotter Musik beginnt der **Montag Abend** mit Kursleiterin **Emi Jung** mit einem Aufwärmtraining, Kraft-Ausdauer und anschließendem Cardio-Training inklusive Bauch-Beine-Po Übungen. Anschließend folgt eine Step-Aerobic-Stunde. Auf, um und neben dem Stepbrett. Aus einfachen Schritten, sehr komplexen Schritt-kombinationen und tänzerische Elemente entstehen sogenannte Choreographien. Immer wieder eine sportliche Herausforderung!



Step Aerobic

Freitag-Abend-Stunde – ein sportlicher Wochenausklang mit Kursleiterinnen **Franziska Steeb** und **Stefanie Jung** sorgen mit einem Workout für eine straffere Figur. Ein Wechselspiel von Kräftigung und Dehnung der Muskulatur sowie Stärkung der Kernmuskulatur, Verbesserung der Flexibilität, Mobilisierung sowie Harmonisierung von Geist und Körper. Seit Jahren zu Recht ein bewährter Dauerbrenner!



Step Aerobic mit Emi

Zu unserem Aerobic-Trainer-Team gehören auch **Jasmine Bieber** – Dance-Aerobic für Teenager und **Sina Reichard** – Dance-Aerobic für Kinder.



Jugend Trainerinnen Sina, Jasmin

Alexandra Flemming und **Claudia Göcke**. Beide Damen springen ein, wenn Not am Trainer ist.



Jessi, Franzi, Alex, Steffi, Claudi

Männer-Step-Aerobic-Mix montags

....schon seit 2002 ein besonderes Highlight beim TV Altdorf. Nach dem Aufwärmen starten wir mit einem effektiven Konditionstraining auf und um das Stepbrett mit Unterstützung von Musik. Übungen zur Rückenkräftigung und Mobilisierung mit und ohne Hanteln sind Pflicht.



Männer Aerobic

Dance-Aerobic für Kinder und Teenager

Wir bieten Aerobic immer montags in der Sporthalle für Kinder von 7-12 Jahren 17.30 bis 18.30 Uhr für Teenager ab ca. 12 Jahren 18.30 bis 19.30 Uhr.



Dance Aerobic

Zu aktueller Musik werden kreative Choreographien einstudiert. Darin enthalten sind die Tanzrichtungen „Hip-Hop“, „Street Style“ sowie auch Elemente aus „Modern Dance“. Ein Angebot mit jeder Menge tänzerische Abwechslung und viel Spass an der Bewegung!



Kinder Aerobic



Kinder Dance Aerobic

Nach den Sommerferien übernahm **Sina Reichard** die Kinder-Gruppe der 7-12 jährigen. Diese besteht aus mehr als 20 Mädchen. Aktuellen Choreographien und einzelne Module aus den bestehenden Tänzen werden immer wieder geübt und einstudiert. Zum Aufwärmen ab und zu Spiele.



Dance Aerobic mit Sina

Die Teenager in der anschl. Stunde sind Mädels zwischen 12 und 16 Jahren. Tanzen unter der Leitung von **Jasmine Bieber**.

Da die Mädels so motiviert und diszipliniert arbeiten, studiert Jasmin mit den jungen Teilnehmerinnen alle paar Monate neue Tänze zu der aktuellsten Musik ein, wobei die Mädchen gerne bei der Musikauswahl und Choreographie mitentscheiden dürfen.



Teenager Aerobic

Wir wiederholen im Training auch zusätzlich ältere Tänze, damit diese nicht in Vergessenheit geraten!

Durch neue „warm ups“ wird das Training nie langweilig und bleibt abwechslungsreich.

Bei der Weihnachtsfeier mit Familie und Freunden lassen in der Peter-Creuzberger-Halle konnten die Kindern und Teenager wieder ihre erlernten Tänze vorführen. Im Anschluss gab es die Möglichkeit sich auszutauschen und den Nachmittag bei netten Gesprächen gemeinsam ausklingen zu lassen.

Step und Tanz Auftritte

„EMIMEN“-Auftritte bei Geburtstagen und Firmenfeiern.



EMIMEN

Ein besonderer Auftritt galt Emi zu ihrem 60sten Geburtstag. Die Aerobic-Gruppen überraschten Emi mit einem gelungenen und gigantischen Auftritt.



Trainerinnen in Action

Aerobic allgemein

Das traditionelle Bachfest unterstützen wir wieder mit Kaffee- und Kuchen-Verkauf. Auf diesem Wege vielen Dank an alle Helfer und Helferinnen.

Das Jahr runden wir mit einer kleinen Weihnachtsfeier im TVA Vereinsheim ab.

Ich bedanke mich herzlich bei meinem Trainer-Team für die tolle Arbeit und das große Engagement. Auch bedanken möchte ich mich beim TV Altdorf für alle Unterstützungen.



Aerobic TVA

Das TVA Aerobic-Team wünscht allen Lesern schöne Feiertage und ein gesundes, sportliches Neues Jahr!

Ansprechpartner der Aerobic-Abteilung:
Emi Jung, e-mail: emi.jung@gmx.de



Auftritt mit Schwertern



Abteilung Leichtathletik



Kinder-Leichtathletik – „Auf die Plätze, fertig, los,...“

Auf ein sportlich, aktives, erfolgreiches Jahr 2017 blicken wir zurück. Unser „Startzeichen“ hörten wir auf insgesamt 17 Wettkämpfen, die wir in ganz Deutschland besuchten.

Folgende Titel nahmen wir nach Hause:

14 Kreismeister, 8 Vize- Kreismeister, 2x7 Platz bei Baden-Württembergischen -und Süddeutschen Meisterschaften, eine super Platzierung bei den Deutschen Meisterschaften und viele weitere sehr gute Platzierungen auf Landesebene

Zu Meisterehren kamen:

Mattis Ackermann, Mikaela Becker, Lea Creuzberger, Swantje Friedrich, Leni Haas, Tim Hanischdörfer, Sonja Kammholz, Amely Kling, Nina Kirsch, Anne Kopp, Jan Kösters, Samuel Kurr, Inga Lindner, Romy Nagel, Mia Nausch, Linus Neubert, Karlo Petri, Sven Schmid, Theresa Schmiedl, Pia Schöttle, Marilyn Schütz, Corinna Schwalb, Amanda Seeger, Jan-Michael Seeger, Annika Seifried, Janne Siebert, Pauline Spiller, Rosa Romero-Sutter, Jessica Volk, Ann-Katrin Zipperer, Carolin Zipperer, Elias Zipperer, Dominik Zipperer und Micha Zipperer.

Auch dieses Jahr waren wieder alle Trainingsgruppen bis auf den letzten Platz besetzt. 120 Kinder und Jugendliche trainieren bis zu 4-mal wöchentlich in der Peter-Creuzberger-Halle, auf dem Schulsportplätzchen, auf unserem Plätzchen beim Sportplatz oder im Wald um für die kommenden Anforderungen auf Wettkämpfen gerüstet und vorbereitet zu sein. Betreut wurden sie von 16 Trainerinnen und Trainer.

Bei unserem Großereignis im April, den Regional-Kreis-Cross-Waldlaufmeisterschaften im Altdorfer Wald, stellten wir mit über 60 Altdorfer Teilnehmern die größte Laufmannschaft. Daher war es auch sehr schön mit anzusehen, dass bei fast jeder Siegerehrung einer von uns auf dem Siegerpodest stand, und wir am Ende mit Abstand die erfolgreichste Mannschaft im ganzen Kreis waren.



Gemeinsam sind wir unschlagbar

Ein herzliches Dankeschön geht auch hier nochmals an unsere Fußballfreunde, die uns sehr tatkräftig mit Läufern unterstützt haben.

Im Frühsommer startete unsere Wettkampf-Gruppe zu einem Trainingslager nach Freudenstadt. Bei viel Training aber doppelt so viel Spaß kehrten alle glücklich und zufrieden nach Altdorf zurück und setzten das Gelernte bei ihren restlichen Freiluftwettkämpfen um.

Im Laufe des Sommertrainings nahmen wir zusätzlich knapp 80 Sportabzeichen ab. Die Urkunden und Abzeichen wurden noch vor den Weihnachtsferien an unsere Sportler verteilt, und alle können wieder stolz auf ihre tollen Leistungen sein.



Lea Creuzberger bei ihren Meisterschaften

Einer der größten Höhepunkte war für uns alle, die Teilnahme von Lea Creuzberger über 200m, bei den Deutschen Meisterschaften in Ulm.

Für uns Trainer ist es immer schön und sehr emotional, wenn wir auf der riesigen Stadionleinwand die Startlisten sehen und neben all den Großvereinen Berlin, Dortmund, Köln,... das kleine Altdorf auftaucht. In ihrem letzten Rennen für den TV Altdorf belegte Lea einen tollen Platz unter all den vielen, schnellen Sprinterinnen. Lea wechselt zum Jahresende zum VFL Sindelfingen. Wir danken Lea für die tollen, spannenden Rennen und Titel, die sie in unserem Trikot für den TV Altdorf geholt hat. Wir wünschen ihr für ihre weitere Sprint-Zukunft alles Liebe und Gute und weiterhin viel Erfolg und Spaß in der Leichtathletik.

Im Herbst dann konnten wir unsere lange Warteliste etwas verkürzen. Wir wünschen unseren „Neuen“ und natürlich auch unseren „Alten“ weiterhin viel Spaß beim „Schwitzen“.

Im Spätherbst machten sich unsere Altdorfer „Turbo-Schnecken“ nach Stuttgart auf, um die Hauptstadt durch ein Geo-Caching kennen zu lernen. Diesen Preis bekamen unsere Jüngsten Wettkämpfer für ihre tolle Platzierung beim Kids-Cup geschenkt. Alle Athleten, Trainer und Eltern waren mit Eifer und vollem Einsatz dabei und nahmen zum Abschluss stolz ihre Süßigkeiten und ganz viel Erfahrung aus der Großstadt mit nach Hause.

Ein sportlich interessantes Jahr geht zu Ende. Ein herzliches Dankeschön gilt nochmals allen Helfern, Altpapiersammlern, Kuchenbäckern, dem Bauhof-Team, der Gemeindeverwaltung, Herrn Hoffmann und dem Hauptverein, die uns durch diese erfolgreiche Saison begleitet haben. Ein besonderer Dank gilt all unseren Trainern, die Woche für Woche für all unsere Kinder und Jugendlichen ein tolles Trainingsprogramm auf die Füße stellen. Für die nächste Saison wünschen wir allen ein erfolgreiches und verletzungsfreies Jahr 2018.

Weitere Informationen sind im Internet unter <http://www.turnverein-aldorf.de/leichtathletik/> zu finden.

Wir wünschen allen ein gesegnetes neues Jahr,

Euer Trainer-Team



**Sportabzeichen-Treff
Leichtathletik
Ein Treffpunkt für alle!**
Hier können Sie sich regelmäßig auf die Sportabzeichenprüfungen in der Leichtathletik vorbereiten. Wir nehmen auch die Prüfungen ab. Übungsleiter und Sportabzeichenprüfer geben Anleitung.
Machen Sie mit!

Das Deutsche Sportabzeichen ist eine Auszeichnung des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB). Es ist die höchste Auszeichnung außerhalb des Wettkampfsports und wird als Leistungsabzeichen für überdurchschnittliche und vielseitige körperliche Leistungsfähigkeit verliehen. Die zu erbringenden Leistungen orientieren sich an den motorischen Grundfähigkeiten Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit und Koordination. Aus jeder dieser Disziplingruppen muss eine Übung erfolgreich abgeschlossen werden (Leistungsstufe Bronze). Der Nachweis der Schwimmfertigkeit ist notwendige Voraussetzung für den Erwerb des Deutschen Sportabzeichens.

Das Deutsche Sportabzeichen ist ein Ehrenzeichen der Bundesrepublik Deutschland mit Ordenscharakter und wird an Männer und Frauen verliehen, die in einem Kalenderjahr (01.01.-31.12.) die Leistungsanforderungen erfüllt haben.

All das habt ihr geschafft, denn ihr habt die anspruchsvollen Anforderungen 2017 gemeistert! Und noch dazu mit einem guten Gesamtergebnis! Schon bald werden wir die Sportabzeichen Urkunden in feierlichem Rahmen überreichen und gemeinsam feiern.

Die vergangene Sportabzeichen Saison verlief problemlos und ohne größere Verletzungen. Mit Outdoor-Fitness-Training im Mai haben wir den Winter abgeschüttelt und uns eingestimmt auf Aktivität im Freien. Anfang Juni wendeten wir dann unsere Aufmerksamkeit dem Training der Grundlagen und den Sportabzeichen-Disziplinen zu.

Schön war's mit euch: ihr wart motiviert, erfolgreich, ehrgeizig und dazu auch noch hilfsbereit! Das hat großen Spaß gemacht!!!

Ein großer Dank an das Team und besonders an die neuen Teammitglieder! Alles hat prima geklappt!

Erholsame Feiertage und Gesundheit fürs neue Jahr wünscht euch

Elke für das Sportabzeichen Team



Abteilung Nordic-Walking-Treff

Auch in diesem Jahr konnten wir Nordic-Walker zahlreiche sportliche Touren im Schönbuch unternehmen. Zwischen 8 und 12 Kilometer betrug die absolvierten Runden, die uns neben den bekannten Regionen Birkensee, Goldersbachtal und Kohlweiher auch bisher noch unbekanntere Gebiete wie den Bezenberg und das Schaichtal näher brachten. Dort besichtigten wir den Steinbruch, in dem die riesigen Sandsteinblöcke zur Renovierung des Ulmer Münsters abgebaut werden, oder spürten den aus den Schönbuchkrimis bekannten Schwellerstein auf.

Unsere Gruppe trifft sich jeden Donnerstag um 8.30 Uhr am Sportplatz (Ausnahme am ersten Donnerstag eines Monats – auf dem Edeka-Parkplatz). Wir sind offen für jeden neuen Teilnehmer und freuen uns auf neue Touren im Jahr 2018.

Zum Schnuppern stehen Stöcke zur Verfügung, Einweisung in die Nordic-Walking-Technik inklusive.

M. Aechtler



Mammutbäume am Bezenberg



Steinbruch Bezenberg



Abteilung Tennis

Auch in diesem Jahr war die Abteilung Tennis wieder eine belebte Sparte des Turnverein Altdorf.

Saisoneröffnung

Traditionell am 1. Mai 2017 haben wir die Saison eröffnet.

Organisiert wurde die Saisoneröffnung von den Damen und Herren. Leider war der ganze Tag verregnet und man konnte kein Tennis spielen. Dennoch war in der Hütte gute Stimmung und man freute sich nach langer Zeit wieder zu sehen.

Tenniscamp

Traditionell veranstalteten wir an den ersten beiden Sommerferientagen am 27. Juli 2017 und 28. Juli 2017 das Camp für unsere Tennisjugend.

Voller Begeisterung nahmen unsere Jugendlichen am Tennisprogramm teil. Bekocht wurden wir im Vereinsheim von Petar, vielen Dank dafür! Zum Abschluss wurde am Freitagabend noch gemeinsam gegrillt bevor es dann in die heiß ersehnten Sommerferien ging.



Moonlight Tennis

Am Freitagabend des 28. Juli 2017 fand unser traditionelles Moonlight Tennis statt. Organisiert wurde es von den Damen- und Herren 50. Wie immer waren zahlreiche Tennismitglieder auf der Anlage und es wurde bis spät in die Nacht Tennis gespielt.



Im Oktober wurden bei einem Arbeitseinsatz die Plätze winterfest gemacht.

Auch in dieser Saison gab es wieder ein zahlreiches Angebot an Vereinsturnieren. Die Teilnehmerzahlen waren bei den meisten Turnieren leider nicht wie gewünscht

Die Sieger/innen der Vereinsmeisterschaften 2017 sind

Herren	Andreas Krumm
Mixed	Heike Eisenhardt / Frank Eisenhardt
Doppel-Herren	Bernd Stellmacher / Andreas Krumm

Verbandsspielrunde

Mit insgesamt 9 Mannschaften nahm die Tennisabteilung an der diesjährigen Verbandsspielrunde teil.

Die diesjährige Verbandsspielrunde verlief ohne Probleme. In diesem Jahr gab es keinen Meistertitel jedoch konnten unsere Mannschaften sich wieder gut behaupten im starken Bezirk Böblingen/ Stuttgart.

Die Abschlusstabellen der Verbandsrunde 2017

Damen 1	Württembergstaffel	Platz 4
Herren 1	Bezirksliga	Platz 6
Herren 40	Bezirksklasse 1	Platz 3
Herren 50	Bezirksklasse 1	Platz 7
Damen 30	Bezirksstaffel 1	Platz 3
Damen 50	Verbandsstaffel	Platz 2
Junioren	Bezirksstaffel 1	Platz 2
Juniorinnen (Spielgemeinschaft mit Hildrizhausen)	Kreisstaffel 1	Platz 5
Hobby Damen	Hobbyliga-Doppel	Platz 5

Bericht Technische Leitung

Plätze und Platzpflege

- Nach der Frühjahrsinstandsetzung haben Ende April strenge Nachtfröste nicht nur der Pflanzenwelt zu schaffen gemacht, sondern auch unsere Tennisplätze wieder komplett aufgeweicht. Einige wenige Mitglieder haben danach die Plätze stundenlang mit doppelten Netzen abgezogen und so die Plätze wieder einigermaßen verdichtet damit die Saisonöffnung stattfinden konnte. Den entscheidenden Durchbruch brachte aber der Einsatz des neu erworbenen Court-Buggys unseres Platzwarts, so dass die Plätze zu den Verbandsspielen wieder perfekt vorbereitet waren.
- Im Laufe des Jahres hat unser Platzwart Thomas Efinger den Court-Buggy immer wieder eingesetzt, so dass die Plätze insgesamt während der gesamten Saison perfekt bespielbar waren.

Insgesamt waren die Plätze so gut wie selten in den letzten Jahren. Der unermüdliche Einsatz unseres Platzwartes und seines neuen Court-Buggys machen Mut für die kommenden Sommer.

- Bewässerungsanlage:** Leider sind auch dieses Jahr immer wieder Teile der Bewässerungsanlage ausgefallen. Die Wartung im Frühsommer brachte zwar Besserung aber auch die Erkenntnis, dass die Anlage aus den Anfängen der Abteilung veraltet ist. Es gibt keine Ersatzteile mehr für diese Anlage und unser Vorrat an Sprinklerköpfen etc. ist erschöpft. Ein Teil der Sprinkler auf den meistbespielten Plätzen Platz 1,2 und 3 hat zu Ende der Saison irreparabel aufgegeben. Hier steht für die kommende Saison eine größere Investition an.

- Die **Platzpflege** ist in der vergangenen Saison insgesamt sehr zufriedenstellend verlaufen, nicht nur wegen des Einsatzes unseres Platzwartes, sondern auch, weil die Mitglieder insgesamt mehr auf den Zustand der Plätze geachtet haben und mehr bewässert wurde. Das konnte man auch am leicht erhöhten Wasserverbrauch ablesen. Diese Investition zahlt sich aber durch die wesentlich besseren Plätze aus.

Grünanlage

- Der Rückschnitt der Büsche wurde dieses Jahr von in drei Sitzungen über die Saison verteilt von Fa. Hohenschläger durchgeführt. Den Rasen mäht nach wie vor die Gemeinde Altdorf. Insgesamt sind die Grünanlagen so in akzeptablem Zustand.
- Nicht zufriedenstellend ist die Unkrautbeseitigung, die durch die Arbeitsstunden der Mitglieder erledigt werden sollte. Erst im September haben sich einige Mitglieder gemeldet, so dass die Anlage erst zu Saisonende einigermaßen von Unkraut befreit war.

Arbeitseinsätze und Arbeitsstunden generell:

- Die Arbeitseinsätze sind immer noch eher mittelmäßig frequentiert.
- Plätze Aufbauen und Abräumen ist keine reine Männerarbeit. Auch Frauen können dabei helfen und sind herzlich eingeladen.

Insgesamt haben wir in der vergangenen Saison viel Freude an unseren Plätzen gehabt und auch viel Lob für unser schöne und wunderbar gelegene Anlage von auswärtigen Mannschaften erhalten.

Ausblick 2018

Der insgesamt erfreuliche Zustand der Plätze in dieser Saison lässt uns positiv auf die kommenden Jahre blicken. Insbesondere durch den Einsatz neuer Geräte hat unser Platzwart die Qualität fest im Griff, sodass wir die schon geplante Sanierung der Plätze fürs erste auf Eis legen können.

Die Bewässerungsanlage zumindest auf den unteren mehr frequentierten Plätzen ist jedoch leider nicht mehr zu retten. Geplant ist ein Austausch der Sprinkler auf den Plätzen 1-3. Die dann freiwerdenden, noch funktionierenden, Teile werden wir einlagern und als Ersatzteile für die Bewässerungsanlage auf den oberen Plätzen 4-6. Erst wenn diese Teile auch verbraucht sind, müssen wir auch die 2. Bewässerungsanlage tauschen.

Auch die schon seit ein paar Jahren drohende Dachsanierung für unsere Clubhütte lässt sich nicht mehr länger schieben.

Die Sanierung werden wir im zeitigen Frühjahr vor der neuen Saison 2018 möglichst mit örtlichen Handwerkern durchführen.

Danksagung

Abschließend möchten wir uns nochmals bei allen Mitgliedern bedanken, die zum Gelingen der verschiedenen Festivitäten beigetragen haben. Dies gilt auch für alle, die sich für und im Verein engagieren und bei den Firmen, die uns mit der Schaukastenwerbung unterstützen.

Ebenso bedanken wir uns auch bei Thomas Efinger für seine Tätigkeit als Platzwart der Tennisabteilung, sowie Jan Frohnmüller, der immer ein offenes Ohr für die Tennisabteilung hat.

Der Gemeinde herzlichen Dank für das Rasen mähen auf unseren Grünflächen.

Vereinsheimwirt Petar verköstigte uns wieder wunderbar bei unserem Tenniscamp

Nicht zuletzt gilt unser Dank Maggie Aechtler, die seit Jahren die Tennis- Gymnastik im Winter hervorragend leitet.

Weitere Informationen über die Tennisabteilung sind im Internet auf unserer neuen Homepage zu finden: <https://turnverein-alt-dorf.de/tennis/>

Wir wünschen allen Einwohnern ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in das Jahr 2018.

Mit sportlichen Grüßen
Abteilungsausschuss Tennis



Abteilung Volleyball

Die Volleyballabteilung war auch im Jahr 2017 eine aktive Abteilung des TV Altdorfs.

In der Spielzeit 2016/2017 trat man mit zwei Mannschaften am Spielbetrieb an.

Die Damenmannschaft, mit Ihrem Trainer Marco Gauss, erreichte mit Platz 3, in der B- Klasse einen super Platz an der Tabellenspitze. Die Herrenmannschaft belegte Platz 6 in der A- Klasse und konnte damit den Klassenerhalt sichern.

In der laufenden Spielzeit 2017/2018 sind wieder zwei Mannschaften gemeldet.

Während die Damen um den Aufstieg mitspielen wollen, wird es bei den Herren einzig darum gehen eine Mannschaft hinter sich zu lassen und die Liga zu halten.

Im April folgte wieder eine harmonische Abteilungsversammlung, alle Ämter sind im Moment besetzt.

Auch die Lustvolleyballer glänzten wieder durch Engagement und veranstalteten weiterhin ihr Mittwochstraining, was weiterhin sehr gefragt ist, mit durchschnittlich über 20 Spielerinnen und Spieler.

Die Abteilung beteiligte sich dieses Jahr außerdem wieder an der Altpapiersammlung.

Die Volleyballabteilung wünscht allen Einwohnern ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr 2018.

Weitere Informationen über die Volleyballabteilung findet man auf unserer Homepage: <https://turnverein-aldorf.de/volleyball>



Was geschah im Jahr 2017:

Am 9. März 2017 fand im Bürgerhaus die diesjährige Jahreshauptversammlung statt.

Etwa ein fünftel der Mitglieder und einige Gäste waren anwesend. Als Gast konnte auch in diesem Jahr unser Bürgermeister Herr Heller begrüßt werden. Aus dem Jahresbericht 2016 gab es zunächst einen kurzen Rückblick über die zahlreichen Veranstaltungen bzw. Informationsfahrten des Ortsverbandes.

Unser Gedenken galt danach den in 2016 verstorbenen, langjährigen Mitgliedern Erwin Gohl und Detlef Nitsche. Der Mitgliederbestand hat sich in diesem Jahr leicht erhöht und beträgt derzeit 54 Mitglieder.

Der Bericht von unserem Kassier, Michael von Ruepprecht betraf eine solide Finanzlage. Seine Kassenführung war, nach Prüfung durch Ulrike Dengler und Gerda Reichardt mustergültig. Unser Bürgermeister dankte in seinen Grußworten allen Vorstandsmitgliedern und sonstigen Helfern für ihre Arbeit im Ortsverband und der damit verknüpften „Kontaktpflege“ für die Altdorfer Senioren. Die Entlastung des Kassiers und des Vorstandes durch Herrn Heller, erfolgte einstimmig.

Die erste Informationsfahrt **im April** führte uns nach Erdmannhausen zum „**Brezel-Museum**“. Dort erlebten wir die Welt durch die Brezel betrachtet. Wir erhielten Antworten zu Rätseln rund um die Brezel und zu brezligen Fragen. Eines der Geheimnisse der Brezel ist, dass „Dreimal“ die Sonne durchscheinen muss! Der gemütliche Ausklang fand dann im Grünen Baum in Warmbronn statt.

Unsere nächste Fahrt **im Mai** führte uns nach Dietingen ins Museum „**Welt der Kristalle**“. Ein wunderschönes Mineralien- und Fossilienmuseum. Hier sahen wir einen 20 minütigen Dokumentationsfilm von den Fundgebieten in Brasilien. Der Ausklang fand in der Brauereigastätte „Zur Krone“ in Neustetten-Remmingsheim statt.

Die letzte Tour **im Juli** führte uns zur **Teigwaren-Fabrik „ALB-GOLD“** nach Trochtelfingen. Eine Filmvorführung gab uns Einblick in die Lebensmittelerstellung, worauf es bei der Herstellung von Spätzle und Nudeln ankommt, welche Maschinen und Formen ver-

wendet werden, sowie zahlreiche Informationen über die Rohstoffe. Der gemütliche Ausklang fand im Restaurant „Forellenhof“ in Honau statt, wo wir ja schon mehrfach bestens versorgt wurden.

Zahlreiche Altdorfer/Innen hatten sich im November vor dem Ehrenmal auf dem Friedhof eingefunden, um an einer von der bürgerlichen Gemeinde zusammen mit dem VdK veranstalteten **Gedenkstunde zum Volkstrauertag** teilzunehmen.

Mit einem gemütlichen Nachmittag, bei der **adventlichen Jahresabschlussfeier** wurde das ereignis- und ausflugsreiche **Jahr 2017** stimmungsvoll im Bürgersaal verabschiedet.



Verein zur Förderung kirchlicher Jugend- und Gemeindearbeit Altdorf e.V.

In diesem Jahr soll der Jahresrückblick mit einer Frage beginnen: „Was wäre anders, wenn es unseren Verein hier in Altdorf nicht gäbe?“ Da wir keine Feste und keine besonderen Ereignisse während des Jahres anbieten, würde auf den ersten Blick vielleicht gar nichts fehlen.

Bei genauerem Hinsehen leistet unser Verein aber einen – wie wir meinen – sehr wichtigen Beitrag, besonders für Kinder und Jugendliche. Wie ein Blick auf die Homepage (www.evangelisch-aldorf.de) zeigt, bietet die ev. Kirchengemeinde ein großes Spektrum an Gruppen und Kreisen für „die Jugend“ an. Diese Angebote werden gern und zahlreich angenommen. Alle diese Gruppen und Kreise werden ehrenamtlich von Jugendlichen und jungen Erwachsenen geleitet: sie bringen ihre Zeit und ihre Gaben in vorbildlicher Weise ein. Da ist es gut, Jugendreferenten zu haben, die mit Rat und Tat sowie ihrer Erfahrung die Jugendarbeit koordinieren. **Und eben diese hauptamtlichen Jugendreferenten werden über die Mitgliedsbeiträge und Spenden unserer Mitglieder und vieler weiterer Unterstützer finanziert – und das nun schon seit 1998.**

Es ist für uns ein Grund zu großer Dankbarkeit, dass wir in all diesen Jahren genügend finanzielle Mittel zur Verfügung hatten, um die Arbeitsplätze zu finanzieren. Wie Sie als Leser der Altdorfer Mitteilungen möglicherweise wissen, sind zurzeit **Stephan und Melissa Decker** bei uns als Jugendreferenten angestellt. Stephan absolviert berufsbegleitend eine Aufbauausbildung und ist deshalb besonders stark gefordert, während Melissa noch Elternzeit nimmt – aber auch sie hat gewisse Aufgaben übernommen.



Um keinen falschen Eindruck zu erwecken: Natürlich gab es auch schon vor 1998 vielfältige, gute Jugendarbeit in unserer Kirchengemeinde. Durch die hauptamtlichen Jugendreferenten werden die leitenden ehrenamtlichen Mitarbeiter unserer Gemeinde jedoch deutlich entlastet, so dass sie sich anderen Aufgaben vermehrt widmen können.

Um nicht nur das Wort abstrakte Wort „Jugendarbeit“ zu verwenden, sei es an einem Beispiel mit etwas Leben erfüllt. Die meisten Veranstaltungen finden im Gemeindehaus – und damit von der Öffentlichkeit weitgehend unbemerkt – statt. Ein Ereignis in den Sommerferien wird aber immer groß öffentlich angekündigt – so auch in diesem Jahr mit einer auffallenden Hinweistafel am Kreisverkehr (s. Foto). Daran möchten wir an dieser Stelle, stellvertretend für viele andere Aktivitäten, erinnern. Es handelt sich um die Dorffreizeit, die in diesem Jahr unter dem Motto stand: Olympia 2017. 129 „Athletinnen und Athleten“ nahmen an dieser Veranstaltung teil. Dank Monate langer Vorbereitungen im Mitarbeiterkreis konnte diese Freizeit wieder sehr abwechslungsreich gestaltet werden. Das beigefügte Gruppenfoto vermittelt einen Eindruck von der großen Zahl der Kinder und Jugendlichen.



Aus unserem Vereinsgeschehen ist schnell berichtet. Wir haben momentan genau 100 Mitglieder, von denen sich 32 an der im Juli durchgeführten Mitgliederversammlung beteiligten.

Wir bedanken uns am Ende des Jahres 2017 wieder für den großen finanziellen Einsatz der Mitglieder und Förderer unseres Vereins. Wenn Sie sich über den Verein weiter informieren möchten, so verweisen wir Sie gerne auf die o.g. Homepage; dort finden Sie weitere relevante Details.

Wir wünschen allen Altdorfern ein gutes, gesegnetes Neues Jahr 2018.

Im Namen des Vorstands: Hartmut Ulland.

CDU – Gemeindeverband Altdorf



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Wie jedes Jahr können wir wie viele Menschen an den ruhigen Tagen zwischen Weihnachten und Neujahr die Gelegenheit nutzen, das Geschehen des vergangenen Jahres vor unseren geistigen Augen nochmals an uns vorüberziehen lassen und Gott danken für seine Güte, die er uns in dieser Zeit geschenkt hat. Ebenso können wir uns dabei aber sinnvoller Weise auch in unseren Gedanken mit den Vorhaben und Möglichkeiten des kommenden Jahres 2018 im privaten und auch im politischen Bereich befassen.

In einer gut besuchten Veranstaltung am 25. März 2017 mit Paul Nemeth, MdL im Bürgersaal zum Thema „Baden-Württemberg, Deutschland und Europa – was hält unsere Gesellschaft zusammen?“ legte Paul Nemeth den Anwesenden in sehr anschaulicher Weise den Zusammenhang der Probleme sowohl im Land, wie auch im Bund und in Europa dar, um den Zusammenhalt unserer Gesellschaft zu sichern, vor allem unter dem Aspekt der

Flüchtlingspolitik, unter Hinweis auf das in unserem Grundgesetz garantierte Recht auf Asyl. Bei dieser Gelegenheit stellte sich der für den Wahlkreis Böblingen nominierte CDU-Bundestagskandidat Marc Biadacz aus Böblingen den Versammlungsteilnehmern als Nachfolger von Clemens Binninger MdB vor.

Wie schon in den Vorjahren fand der mittlerweile zur Tradition gewordene CDU-Stammtisch anlässlich des Faßanstiches durch Bürgermeister Heller beim Altdorfer Bachfest des TVA statt. Als prominente Gäste waren Clemens Binninger MdB, der sich bei dieser Gelegenheit von den Altdorfer Bürgern verabschiedete, sowie Paul Nemeth, MdL und Marc Biadacz als CDU-Bundestagskandidat anwesend. Sie beteiligten sich recht intensiv an den Gesprächen mit den Bachfestbesuchern.

Im Rahmen des Bundestagswahlkampfes absolvierte Marc Biadacz in Begleitung des Altdorfer CDU-Ortsvorsitzenden Hermann Zipperer Hausbesuche, bei denen er sich den anwesenden Bürgern vorstellte und intensive Gespräche führte.

Die Bundestagswahl am 24. September 2017 brachte für Altdorf eine positive Überraschung. Im Wahlkreis Böblingen liegt unsere Gemeinde bei der Wahlbeteiligung mit 86.83 % auf Platz 1. Im Regierungsbezirk Nordwürttemberg auf Platz 3 hinter Wolfschlugen (88.20 %) und Altenriet (87.20 %) beide im Wahlkreis Nürtingen. Bei den Erststimmen erzielte Marc Biadacz (CDU) 43.02 % in Altdorf. Bei den Zweitstimmen erhielt die CDU 39.14%. Das ist zwar ein beachtlicher Rückgang gegenüber der Wahl von 2013 auch auf Wahlkreisebene. Aber die Aussage zu treffen „Biadacz läßt Federn“ wie im Bericht der KRZ Böblingen vom 25. 9. 2017 ist nicht stichhaltig. Wenn man nämlich die Ergebnisse aus allen Wahlkreisen in Nordwürttemberg anschaut, in denen nur langjährige CDU-MdB kandidiert haben, ist festzustellen, daß diese „alte Hasen“ im Schnitt 13 % niedriger abgeschnitten haben als 2013.

Ausblick auf 2018

Nachdem die Sondierungsgespräche zur Bildung einer Jamaika – Koalition am 19. November 2017 abrupt beendet wurden – für die meisten Wähler ohne erkennbaren Grund, wird es jetzt darauf ankommen, dass die verantwortlichen Politiker in den jeweiligen Parteien bei ihren Entscheidungen immer die Verantwortung für das Ganze – sprich für das Wohl aller Bürger und unseres Staates bedenken.

Bedeutsam ist im kommenden Jahr auch die Entwicklung in der Europäischen Union im Hinblick auf den Brexit der Briten und die damit zusammenhängenden Verhandlungen und den Zusammenhalt in der EU der 27 Staaten.

Darüberhinaus darf man das Verhalten des amerikanischen Präsidenten Donald Trump in den USA selbst und zu seinen Nachbarn Canada und Mexiko sowie zu Europa und der übrigen Welt nicht aus den Augen verlieren.

Unser Dank gilt den Abgeordneten in Bund und Land, der Gemeindeverwaltung und dem Gemeinderat, sowie den Mitarbeitern der Kirchengemeinden, Vereinen und Organisationen, die sich mit viel Engagement für das Wohl und die Belange der Gemeinde und ihrer Bürger eingesetzt haben. Der CDU-Ortsverband wünscht Ihnen allen und Ihren Familien ein gesegnetes und glückliches Jahr 2018.

*Hermann Zipperer
1. Vorsitzender*

Mitteilungsblatt der Gemeinde Altdorf

Herausgeber: Bürgermeisteramt Altdorf. Verantwortlich für den amtlichen Teil: Bürgermeister Erwin Heller oder sein Vertreter im Amt.
Anzeigenannahme: Rathaus Altdorf.

– Erscheint samstags. Für Anzeigen gilt die Preisliste Nr. 55, gültig ab 1. Januar 2017.

Anzeigenschluss Donnerstag, 8.00 Uhr, bei der Gemeinde, Donnerstag, 15.00 Uhr, beim Verlag

Druck und Verlag:

KREISZEITUNG Böblinger Bote, Wilhelm Schlicht GmbH & Co. KG, Bahnhofstraße 27, 71034 Böblingen.

Verantwortlich für den Anzeigenteil:

Stefio Barnadowitz, Anzeigenleiter
KREISZEITUNG Böblingen, Bahnhofstr. 27, 71034 Böblingen,
Telefon (0 70 31) 82 00-20, Fax (0 70 31) 82 00-78

Impressionen vom Partnerschaftstreffen 2017



Impressionen vom Partnerschaftstreffen 2017



Freiwillige Feuerwehr

